

Kolpingwerk Deutschland – Bundesversammlung 2018 in Köln

Rechenschaftsbericht des Bundesvorstandes 2016 – 2018

Berichtszeitraum 1. Juli 2016 bis 30. Juni 2018

Vorwort

Liebe Kolpingschwestern,
liebe Kolpingbrüder,

Kolping Upgrade – unser Weg in die Zukunft! Dazu hat die Bundesversammlung 2016 in Köln den Startschuss gegeben. Mit diesem bundesweiten Zukunftsprozess verfolgen wir alle zusammen als Kolpingwerk Deutschland zwei Ziele: die Aktivierung unseres Mitgliederverbandes und die Antwort auf die Frage, wie die Rolle und der gesellschaftliche Beitrag von Kolping in einer sich wandelnden Gesellschaft verdeutlicht und gestärkt werden können.

Welches Profil wollen wir haben? Was sind unsere Alleinstellungsmerkmale? Wie verstehen wir uns als Teil von Kirche? Wer kann Mitglied werden, und wer soll Leitungsverantwortung in unserem Verband übernehmen können? Wie können der Verband sowie seine Einrichtungen und Unternehmen so zusammenwirken, dass die Marke KOLPING – ganz im Sinne Adolph Kolpings – gestärkt wird. Fragen, auf die unser Zukunftsprozess eine Antwort geben soll.

Wer sind wir? Was wollen wir? Was tun wir? Darauf gibt unser Leitbild „KOLPING – verantwortlich leben, solidarisch handeln“ eine Antwort. Es wurde nach einem vierjährigen breit angelegten Diskussionsprozess im Jahre 2000 in Dresden beschlossen und ist seitdem die Programmatik unseres Verbandes. In den vergangenen 18 Jahren haben sich Gesellschaft und Kirche rasant verändert. So stellt sich die Frage, ob es eine Neuformulierung unseres Leitbildes bedarf. Auch darüber wird die Bundesversammlung 2018 in Köln zu entscheiden haben. Unser

Zukunftsprozess reagiert auf gesellschaftliche und kirchliche Veränderungsprozesse – wie z.B. den demografischen Wandel – und stellt sich den relevanten Fragen, die sich daraus für das Kolpingwerk Deutschland sowie unsere verbandlichen Einrichtungen und Unternehmen ergeben.



„Upgrade“ – es geht also um ein Aufwerten, vielleicht auch um eine notwendige Veränderung unserer verbandlichen Arbeit. Das Kolpingwerk hat in seiner mehr als 160jährigen Geschichte immer wieder auf gesellschaftliche und kirchliche Veränderungen reagiert. Das war und ist sicher eine Stärke von Kolping. Gleichzeitig pflegen wir eine große lebendige Tradition, die uns nicht lähmen soll, sondern die Treue zu Adolph Kolping und die Weitergabe seines Auftrags für eine gute Zukunft stets im Blick haben muss.

Nach § 20 der Satzung des Kolpingwerkes Deutschland in der Fassung vom 22. Oktober

2016 ist der Bundesvorstand gegenüber der Bundesversammlung und dem Bundeshauptausschuss rechenschaftspflichtig. Dieser Rechenschaftsbericht wird in Kurzform – verstanden als ein Zwischenbericht – vorgelegt. Der Bericht umfasst den Zeitraum vom 1. Juli 2016 bis zum 30. Juni 2018. In Abstimmung mit dem Bundeshauptausschuss 2017 entfallen die Berichtsteile „Bericht des Bundesvorstandes über Stand und Tätigkeit des Kolpingwerkes Deutschland“ sowie der „Bericht des Bundesvorstandes über Stand und Tätigkeit von Einrichtungen und Unternehmen“. Der Bericht des Bundeshauptausschusses an die Bundesversammlung befindet sich unter dem Berichtsteil 2.

Der vorliegende Bericht ist kalendarisch der letzte, der meine Unterschrift trägt. Seit 2004 oblag mir als Bundesvorsitzender – gemeinsam mit den Mitgliedern des Bundesvorstandes – die Leitung unseres Verbandes. Eine Aufgabe, die mir stets viel Freude gemacht hat! Vieles konnte in den vergangenen vierzehn Jahren erreicht werden. Grund genug persönlich, aber auch im Namen der Mitglieder des

Thomas Dörflinger
Bundesvorsitzender

Köln / Frankfurt, im Juli 2018

Bundesvorstandes, ein herzliches Wort des Dankes zu sagen:

- den vielen ehrenamtlich Engagierten, die dafür Sorge tragen, dass die mehr als 2400 Kolpingsfamilien vor Ort auch heute als generationsübergreifende und familienhafte Gemeinschaften erfahrbar und erlebbar werden;
- den ehrenamtlichen, hauptamtlichen oder hauptberuflichen Kräften auf den überörtlichen Ebenen unseres Verbandes sowie den Leitungsverantwortlichen und Mitarbeitenden in den Einrichtungen und Unternehmen;
- den Kolpingschwestern und Kolpingbrüdern im europäischen und weltweiten Kolpingwerk für das partnerschaftliche Zusammenwirken;
- den befreundeten Verbänden und Organisationen in Gesellschaft und Kirche sowie unseren Geschäftspartnern für die gute Zusammenarbeit.

Den Mitgliedern des Bundesvorstandes, die mit diesem Bericht zugleich über ihre Arbeit Rechenschaft ablegen, sage ich für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit ebenfalls ein herzliches Wort des Dankes.

Inhaltsübersicht

Vorwort	3
1. Allgemeine Informationen	7
1.1 Mitglieder Bundesvorstand	7
1.2 Bundesvorstandssitzungen	8
1.3 Umsetzung der Beschlüsse der Bundesversammlung 2016	10
1.4 Genehmigung von Satzungen der Diözesan- und Landesverbände / Regionen	14
1.5 Arbeitsgruppen des Bundesvorstandes	14
1.6 Innerverbandliche Kontakte / Initiativen	15
1.7 Bundespräsidium	18
2. Bericht über die Sitzungen des Bundeshauptausschusses	19
2.1 Bundeshauptausschuss am 21. Oktober 2016	19
2.2 Bundeshauptausschuss vom 10. - 12. November 2017 in Stuttgart	20
3. Mitglieder- und Verbandsentwicklung	21
3.1 Mitgliederentwicklung	21
3.2 Begleitung und Beratung von Kolpingsfamilien	23
3.3 „Kolping Upgrade ...unser Weg in die Zukunft“	25
4. Gremien des Verbandes	31
4.1 Bundesfachausschüsse	31
4.2 Beratung und Begleitung von Kolpingsfamilien	41
4.3 Beraterkreis des Kolpingwerkes Deutschland	41
4.4 Finanzausschuss des Kolpingwerkes Deutschland	42
4.5 Schiedsgericht des Kolpingwerkes Deutschland	43
4.6 Beitragskommission des Kolpingwerkes Deutschland	43
5. Veranstaltungen, Projekte, Maßnahmen	45
5.1 Jahreskurs des Kolpingwerkes Deutschland	45
5.2 „Denk - Mal“ – 50 Jahre Frauen und Männer im Kolpingwerk	45
5.3 Kölner Gespräche 2017 und 2018	46
5.4 „heute für morgen. Wählen!“ – Aktion zur Bundestagswahl 2017	47
5.5 Kolping-Netzwerk für Geflüchtete	48
5.6 „Mein Schuh tut gut!“ - Schuhaktion 2016 und 2017	49
5.7 „Suche Frieden“ Katholikentag vom 9.-13. Mai 2018 in Münster	49
5.8 Kooperationen mit kirchlichen Hilfswerken	50
6. Kolpingjugend im Kolpingwerk Deutschland	51
6.1 Bundesleitung der Kolpingjugend	51
6.2 Gremien und Arbeitsgruppen der Kolpingjugend	52
6.3 Bundeskonferenzen der Kolpingjugend	54
6.4 Aktionen der Kolpingjugend	54
6.5 Informationen aus dem BDKJ	56
7. Stellungnahmen und Erklärungen	56
8. Innerverbandliche Vertretung	58
8.1 KOLPING INTERNATIONAL	58
8.2 Kolping Europa	63

9.	Außerverbandliche Vertretungen	65
9.1	Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK)	65
9.2	Arbeitsgemeinschaft der katholischen Organisationen Deutschlands (AGKOD)	66
9.3	Arbeitsgemeinschaft Christlicher Arbeitnehmerorganisationen (ACA)	67
10.	Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit und Printmedien	68
10.1	Newsletter Kolpingwerkes Deutschland	68
10.2	Idee & Tat – Zeitschrift für Führungskräfte und Engagierte im Kolpingwerk	68
10.3	Kolpingmagazin – Mitgliederzeitschrift des Kolpingwerkes Deutschland	68
10.4	Arbeitsgruppe CD-Richtlinie	69
11.	Bundessekretariat	71
11.1	Leitung	71
11.2	Mitarbeitende	72
11.3	Referate und Abteilungen	72
	Anlagen zum Rechenschaftsbericht	83

1. Allgemeine Informationen

1.1 Mitglieder Bundesvorstand

Stimmberechtigte Mitglieder des Bundesvorstandes:

- Johannes Paul Bergmann seit Oktober 2016
- Andreas Blümel seit Oktober 2016
- Barbara Breher November 1996 bis Oktober 2016
- Fabian Bocklage Oktober 2016 bis Februar 2018
- Thomas Dörflinger seit Oktober 2004
- Josef Holtkotte seit Oktober 2012
- Dagmar Hoseas seit Oktober 2004 bis Oktober 2016
- Anna-Maria Högg seit September 2012
- Manuel Hörmeyer seit März 2014
- Markus Lange Oktober 2012 bis Oktober 2016
- Peter Schrage seit November 2015
- Ernst Joßberger seit Oktober 2016
- Mark Keuthen seit Oktober 2012
- Julia Mayerhöfer seit September 2017
- Reinhard Ockel seit Oktober 2008
- Reinhold Padlesak seit November 2014
- Magdalene Paul seit März 2015
- Harold Ries seit Oktober 2016
- Klaudia Rudersdorf seit November 2014
- Gitte Scharlau Oktober 2008 bis Oktober 2016
- Jutta Schaad Oktober 2008 bis Mai 2018
- Wolfgang Simon Oktober 2008 bis Oktober 2016
- Andreas W. Stellmann seit Oktober 2016
- Ulrich Vollmer seit November 1996
- Rosalia Walter seit Oktober 2008

Die stimmberechtigten Mitglieder des Bundesvorstandes gehören zugleich den Rechtsträgern des Kolpingwerkes Deutschland an.

Beratende Mitglieder des Bundesvorstandes:

- Dr. Victor Feiler Referat Gesellschaftspolitik
- Norbert Grellmann Regionalsekretär Ost
- Martin Grünewald Referat Kommunikation / Öffentlichkeitsarbeit
- Dr. Michael Hermes Referat Familie und Generationen
- Otto M. Jacobs Referat Verbandsfragen
- Guido Mensger Leiter Finanzen und Verwaltung
- Oskar Obarowski Referat Arbeitswelt und Soziales

- Samantha Ruppel Netzwerk für Geflüchtete
- Dr. Torben Schön Referat Arbeitswelt und Soziales
- Alexander Suchomsky Referat Kolpingjugend
- Georg Wahl Referat Kommunikation / Öffentlichkeitsarbeit

1.2 Bundesvorstandssitzungen

Der Bundesvorstand traf sich im Berichtszeitraum zu insgesamt sieben Sitzungen, die teilweise mit den Sitzungen der Rechtsträger des Kolpingwerkes Deutschland verbunden waren:

8. – 10. Juli 2016 in Frankfurt	30. Juni – 1. Juli 2017 in Frankfurt
2./3. September 2016 in Köln	1./2. September 2017 in Köln
20. Oktober 2016 in Köln	10. November 2017 in Stuttgart
9./10. Dezember 2016 in Köln	8./9. Dezember 2017 in Köln
17./18. Februar 2017 in Köln	23./24. Februar 2018 in Köln
31. März / 1. April 2017 in Köln	23./24. März 2018 in Köln
12./13. Mai 2017 in Köln	8./9. Juni 2018 in Köln

Der Bundesvorstand hat in seinen Sitzungen vor allem folgende Themen, Aufgaben und Anliegen behandelt:

TOP 1 Bundesvorstand

- Festlegung von Zeitplan und Ablauf
- Festlegung der Tagesordnung
- Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Bundesvorstandes
- Besprechung der Protokolle des Bundespräsidiums
- Genehmigung des Geschäftsverteilungsplanes des Bundespräsidiums
- Ausschluss von Einzelmitgliedern
- Anfragen und Mitteilungen an den Bundesvorstand

TOP 2 Bundesversammlung / Bundeshauptausschuss

- Vor- und Nachbereitung der Sitzungen des Bundeshauptausschusses sowie Umsetzung der Beschlüsse
- Vor- und Nachbereitung der Sitzungen der Bundesversammlung sowie Umsetzung der Beschlüsse

TOP 3 Kolpingjugend im Kolpingwerk Deutschland

- Berichterstattung aus der Bundesleitung sowie aus den Gremien und Arbeitsgruppen der Kolpingjugend
- Jugend-Event „Sternenklar – Du baust die Zukunft!“ vom 28. bis 30. September 2018 in Frankfurt
- Informationen u. a. aus dem BDKJ

TOP 4 Gremien des Kolpingwerkes Deutschland

- Berichterstattung – einschl. Beratung der Arbeitsergebnisse – der Bundesfachausschüsse, Neuberufung der Mitglieder sowie Festlegung der jährlichen Arbeitsschwerpunkte
- Berichterstattung – einschl. Beratung der Arbeitsergebnisse – der Steuerungsgruppe „Begleitung und Beratung von Kolpingsfamilien“
- Berichterstattung – einschl. Beratung der Arbeitsergebnisse – des Beraterkreises des Kolpingwerkes Deutschland
- Berichterstattung aus dem Finanzausschuss des Kolpingwerkes Deutschland
- Berichterstattung – einschl. Beratung der Arbeitsergebnisse – der Beitragskommission des Kolpingwerkes Deutschland
- Berichterstattung – einschl. Beratung der Arbeitsergebnisse – der Arbeitsgruppe „Upgrade ... unser Weg in die Zukunft“
- Berichterstattung – einschl. Beratung der Arbeitsergebnisse – aus der Arbeitsgruppe „Junge Erwachsene“
- Berichterstattung – einschl. Beratung der Arbeitsergebnisse – aus der Arbeitsgruppe „Kindeswohlgefährdung“
- Berichterstattung – einschl. Beratung zu den Arbeitsergebnissen – aus der Arbeitsgruppe „Rentenmodell der katholischen Verbände“
- Berichterstattung aus dem Schiedsgericht des Kolpingwerkes Deutschland

TOP 5 Verbandsfragen / Verbandsentwicklung

- Beratung zur Mitgliederentwicklung
- Beratungen zu Mitgliedschaftsfragen
- Beratung zu Begleitung und Beratung von Kolpingsfamilien
- Beratungen zum Zukunftsprozess „Kolping Upgrade ... unser Weg in die Zukunft“

TOP 6 Ehrenzeichen / Ehrungen

- Beschlussfassung entsprechend der Ehrenordnung des Kolpingwerkes Deutschland

TOP 7 Genehmigung Satzungen / Wahl- und Geschäftsordnungen

- Berichterstattung über die Genehmigung von Satzungen der Kolpingsfamilien im Kolpingwerk Deutschland
- Genehmigung von Satzungen der Diözesan- und Landesverbände / Regionen im Kolpingwerk Deutschland
- Genehmigung der Wahl- und Geschäftsordnung der Kolpingjugend im Kolpingwerk Deutschland

TOP 8 Positionen / Erklärungen

- Beschlussfassung zu verbandlichen Positionen des Kolpingwerkes Deutschland
- Beschlussfassung über Erklärungen des Kolpingwerkes Deutschland

TOP 9 Kommunikation / Öffentlichkeitsarbeit / Printmedien

- Beratungen zur Umsetzung des Kommunikationskonzeptes des Kolpingwerkes Deutschland einschl. Social-Medien
- Kenntnisnahme – Übersicht – der aktuellen Stellungnahmen und Pressemitteilungen
- Berichterstattung – einschl. Beratung der Arbeitsergebnisse – der Arbeitsgruppe „CD-Richtlinie“

TOP 10 Veranstaltungen / Projekte / Maßnahmen

Vorbereitung und Durchführung u. a.:

- „Denk-Mal“ – 50 Jahre Frauen und Männer im Kolpingwerk am 3. Oktober 2016
- Kölner Gespräche am 4. März 2017 und am 3. März 2018
- Kolping-Netzwerk für Geflüchtete
- Bundesweite Schuhaktion „Mein Schuh tut gut!“ 2016 und 2017
- „Heute für Morgen. Wählen!“ Aktion zur Bundestagswahl 2017
- Fachtagung „Digitalisierung 4.0“ am 13. / 14. Oktober 2017 in Wolfsburg
- Katholikentag 9. – 13. Mai 2018 in Münster
- „Europa braucht eine Stimme! Die Kolping-Aktion 2019“

TOP 11 Vertretungen / Mitwirkungen

- Berichterstattung und Beratung über innerverbandliche und außerverbandliche Vertretungen (siehe dazu Berichtspunkte 8. und 9.)

TOP 12 Verschiedenes

- Absprachen u. a. zur Teilnahme an Versammlungen und Veranstaltungen der Diözesan- und Landesverbände / Regionen sowie an Jubiläen der Kolpingsfamilien
- Berichterstattung von Versammlungen und Veranstaltungen der Diözesan- und Landesverbände / Regionen

1.3 Umsetzung der Beschlüsse der Bundesversammlung 2016

Antrag 1: Beschlussfassung über die Neufassung der Geschäftsordnung für die Bundesversammlung

Auf die Beschlusslage des Bundeshauptausschusses 2016 wird verwiesen. Eine einvernehmliche Regelung § 5, Absatz 2 der Geschäftsordnung wurde in Abstimmung mit den Antragsstellern gefunden. Der Bundesversammlung 2018 liegt dazu ein entsprechender Antrag (TOP 3) vor.

Antrag 2: Beschlussfassung über die Neufassung der Wahlordnung für die Bundesversammlung

Gemäß § 18 Absatz 20 der Satzung des Kolpingwerkes Deutschland gilt die Wahlordnung auch für den Bundeshauptausschuss. Mit Inkrafttreten dieser gemeinsamen Wahlordnung wurde die 2014 in Wittenberg beschlossene Wahlordnung für den Bundeshauptausschuss ungültig.

Antrag NEU 3: Ehrenordnung des Kolpingwerkes Deutschland

Die Ehrenordnung wurde veröffentlicht. Die Entwicklung eines „Ehrenzeichen der Kolpingsfamilien im Kolpingwerk Deutschland“ mit Urkunde entsprechend Ziffer 4 der Ehrenordnung liegt vor.

Antrag 4: Ergänzung der Ehrenordnung des Kolpingwerkes Deutschland

Die Antragssteller (Antrag 3 und 4) hatten sich auf einen Antrag Neu 3 verständigt. Siehe dazu die Erläuterung zu Antrag Neu 3.

Anträge 5 – 10: Änderung der Satzung des Kolpingwerkes Deutschland

Die durch die Bundesversammlungen beschlossenen Satzungsänderungen wurden durch das Generalpräsidium des Internationalen Kolpingwerkes am 19. Dezember 2016 genehmigt und durch die Deutsche Bischofskonferenz am 7. April 2017 gebilligt.

Antrag 11: Leitantrag – Zukunftsprozess „Kolping auf den Weg in die Zukunft“

Verwiesen wird auf den Rechenschaftsbericht des Bundesvorstandes – Berichtspunkt 3.3. Zudem erfolgt dazu im Rahmen der Bundesversammlung 2018 entsprechende Beratung.

Antrag 12: Beschlussfassung über den Antrag zur Wahl der Delegierten der Kontinentalversammlung des Kolpingwerkes Europa und der Wahl der Delegierten der Generalversammlung des Internationalen Kolpingwerkes

Die Umsetzung ist entsprechend der Beschlusslage erfolgt. Verwiesen wird auf den Rechenschaftsbericht des Bundesvorstandes – Berichtspunkte 8.1.2 und 8.2.1.

Anträge 13 – 15: Einsetzen einer Beitragskommission – einschl. Änderungsanträge

Durch den Bundesvorstand wurde eine Beitragskommission eingesetzt. Verwiesen wird auf den Rechenschaftsbericht des Bundesvorstandes – Berichtspunkt 4.6.

Antrag 16: Die Kolpingsfamilie als Solidargemeinschaft – Entwicklung einer Arbeitshilfe

Die Erstellung der Arbeitshilfe zum Thema „Kolpingsfamilien als Solidargemeinschaft“ ist – unter Einbindung der Antragssteller – in Erarbeitung und wird zur Bundesversammlung 2018 vorliegen.

Antrag 17: Anpassung des Aufnahmeantrags für Mitglieder

Eine entsprechende Anpassung des Aufnahmeantrages ist in Erarbeitung unter Beachtung der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Zudem hat der Bundesvorstand entschieden auf eine Erhebung von weiteren Daten zu verzichten.

Antrag NEU 18: Ökologisches und soziales Beschaffungswesen

Die Bundesversammlung hat beschlossen, dass der Bundesvorstand ein Konzept für die Einführung eines nach ökologischen und sozialen Kriterien ausgerichteten Beschaffungswesens, Investments sowie des Tagungsmanagements für das Bundessekretariat erstellt und umsetzt.

Im Bundessekretariat werden unter der Federführung des Leiters Finanzen und Verwaltung derzeit die Eckpunkte des Konzepts erarbeitet und die derzeitigen Verfahrensweisen im Bundessekretariat analysiert. Die bisherigen vielfachen Ansätze zur Nachhaltigkeit im Bundessekretariat wie z. B. die Verwendung von Umweltschutzpapier bei den Verbandspublikationen, die Verwendung von fair gehandelten Produkten, der Bezug von Ökostrom im Bundessekretariat, die Orientierung der Reisekostenrichtlinie am öffentlichen Verkehr und die Anlagenrichtlinie der Gemeinschaftsstiftung Kolpingwerk Deutschland werden in ein Gesamtkonzept eingebracht.

Antrag 19: Ökologisches und soziales Beschaffungswesen

Die Antragssteller (Antrag 18 und 19) hatten sich auf einen Antrag Neu 18 verständigt. Siehe dazu die Erläuterung zu Antrag Neu 18.

Antrag Neu 20: Beauftragung des Bundesvorstandes das Thema „Bewahrung der Schöpfung“ zum Schwerpunktthema für den Bundesfachausschuss „Verantwortung für die Eine Welt“ für das Jahr 2017 festzulegen.

Verwiesen wird auf den Rechenschaftsbericht des Bundesvorstandes – Berichtspunkt 4.1.2.

Antrag 21: Beauftragung Bundesfachausschuss „Arbeitswelt und Soziales“ zum Thema Altersarmut

Verwiesen wird auf die Erklärung des Bundesvorstandes. Siehe dazu Rechenschaftsbericht des Bundesvorstandes – Berichtspunkt 7.

Antrag 22: Neubewertung des „Rentenmodells der Katholischen Verbände“

Verwiesen wird auf den Rechenschaftsbericht des Bundesvorstandes – Berichtspunkt 1.5.4.

Antrag 23: Austauschforum 2017/18 zum Thema „Digitalisierung 4.0“

Vom 13. bis 14. Oktober fand in Wolfsburg eine Fachtagung zum Thema „Digitalisierung 4.0“ statt. Eingeladen hatten die fünf Bundesfachausschüsse. Im Rahmen einer Führung durch das VW-Werk konnten die Teilnehmenden sehen, wie sehr die Digitalisierung bereits heute die Arbeitswirklichkeit bestimmt. In den anschließenden Fachvorträgen beleuchteten Referenten einzelne Aspekte der Digitalisierung.

Professor Joachim Wiemeyer wies darauf hin, dass durch den Wandel einerseits Arbeitsplätze wegfallen, aber gleichzeitig völlig neue Berufsfelder entstehen. Der Wandel müsse deshalb gut vorbereitet werden, um Menschen durch Ausbildung, Umschulung, Weiterbildung fit zu machen. Winfried Heusinger, Helvetas, ging auf die möglichen Chancen für die Ausbildung von Menschen in Entwicklungsländern ein.

Dozentin Heike Maas, Campus M 21, zeigte, wie heute Menschen über soziale Netzwerke manipuliert würden. Beispiele seien Fake News und die Manipulation durch Social Bots, die eine menschliche Präsenz im Internet vortäuschen. Andreas Strutz, Leiter Aus- und Weiterbildung Fahrzeugbau bei VW, beschrieb die fortschreitende Digitalisierung in der Ausbildung.

In den Ausgaben von „Idee & Tat“ 2018 wird aus der Perspektive unterschiedlicher Bundesfachausschüsse / Kommissionen jeweils ein Teilaspekt zur Digitalisierung beleuchtet. Auch im Kolpingmagazin wird es dazu entsprechend Beiträge geben, um die Mitglieder für das Thema zu sensibilisieren. Weiterhin ist eine verbandliche Positionierung vorgesehen.

Antrag 24: Mitwirkung an der Kampagne „Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel!“

Bei näherer Befassung wurde eine erhebliche Diskrepanz in beiden Positionen festgestellt: Grundsätzliches Verbot aller Waffenexporte einerseits und Verbot von Waffenexporten in Krisen- und Kriegsgebiete andererseits. Der Bundesvorstand hat im April 2017 die bisherige Position im Kontext Fluchtursachen bekräftigt. Deshalb wurde darauf verzichtet, die genannte Organisation vorzustellen und stärker das Thema Fluchtursachen beleuchtet, zuletzt im Kolpingmagazin Juli-August 2017 auf sechs Seiten.

Das Anliegen wurde zudem in die Kontinentalversammlung Europa 2017 sowie in die Internationale Generalversammlung 2017 in Peru eingebracht.

Antrag NEU 25: Erklärung des Kolpingwerkes Deutschland „Tarifflucht stoppen – Sozialpartnerschaft stärken“

Der Beschlusstext wurde in den verbandlichen Medien veröffentlicht. Zudem wurde er Verantwortlichen in Gesellschaft, Politik und Kirche – wie den Verbandsleitungen der Katholischen Verbände, Gewerkschaften und Parteien, Bundestagsabgeordnete und (Erz)Bischöfen – zur Kenntnis gegeben.

Antrag 26: Minirenten und Altersarmut entgegenwirken – Tarifbindung stärken

Die Antragssteller (Antrag 25 und 26) hatten sich auf einen Antrag Neu 25 verständigt. Siehe dazu die Erläuterung zu Antrag Neu 25.

Antrag 27: Erklärung des Kolpingwerkes Deutschland aus Anlass des 500jährigen Reformationsgedenkens im Jahr 2017

Der Beschlusstext wurde in den verbandlichen Medien veröffentlicht. Zudem wurde er Verantwortlichen in Gesellschaft, Politik und Kirche – wie den Verbandsleitungen der Katholischen Verbände, Gewerkschaften und Parteien, Bundestagsabgeordnete und (Erz)Bischöfen – zur Kenntnis gegeben.

Initiativantrag: Memorandum des Kolpingwerkes Deutschland zum Schutz des menschlichen Lebens

Der Beschlusstext wurde in den verbandlichen Medien veröffentlicht. Zudem wurde er Verantwortlichen in Gesellschaft, Politik und Kirche – wie den Verbandsleitungen der Katholischen Verbände, Gewerkschaften und Parteien, Bundestagsabgeordnete und (Erz)Bischöfen – zur Kenntnis gegeben.

Initiativantrag: Unvereinbarkeitserklärung Kolpingwerk – Alternative für Deutschland (AfD)

Der Antrag wurde zurückgezogen. Der Bundesvorstand wurde zugleich gebeten, sich mit dem Grundanliegen des Initiativantrages weiter zu beschäftigen. Verwiesen wird auf entsprechende Erklärungen des Bundesvorstandes. Siehe dazu Rechenschaftsbericht des Bundesvorstandes – Berichtspunkt 6.

1.4 Genehmigung von Satzungen der Diözesan- und Landesverbände / Regionen

Im Berichtszeitraum wurden durch den Bundesvorstand die Satzungen der Diözesanverbände Augsburg, Hamburg, Köln, Regensburg und Würzburg genehmigt. Ebenso die Wahl- und Geschäftsordnung der Kolpingjugend im Kolpingwerk Deutschland.

1.5 Arbeitsgruppen des Bundesvorstandes

1.5.1 Arbeitsgruppe „Kolping Upgrade ...unser Weg in die Zukunft“

Siehe dazu Berichtspunkt 3.3.

1.5.2 Arbeitsgruppe „Junge Erwachsene“

Mit Beschluss vom Dezember 2016 hat der Bundesvorstand eine Arbeitsgruppe Junge Erwachsene eingesetzt, die sich in generationenübergreifender Besetzung mit der Zielgruppe der jungen Erwachsenen beschäftigt. Die Zielgruppe lässt sich nicht ausschließlich einer Altersgruppe zuordnen, sie ist vielmehr von der Lebenssituation junger Menschen geprägt, die sich zwischen Jugend- und Erwachsenenphase befinden, einer Ausbildung bzw. einem Studium nachgehen oder bereits beruflich tätig sind, sich aber noch nicht in der Phase der Familiengründung befinden.

Als generationenübergreifende Arbeitsgruppe setzt sie sich aus Vertreter aller Altersgruppen im Kolpingwerk zusammen. Sie wird von den Mitgliedern des Bundesvorstandes Anna-Maria Högg und Mark Keuthen geleitet. Die Geschäftsführung obliegt dem Jugendpolitischen Bildungsreferenten Alexander Suchomsky. Weitere Mitglieder sind Thomas Andonie, Theresa Hartmann, Ricarda Kohlen, Harold Ries, Kira Saß und Andreas W. Stellmann.

Die konstituierende Sitzung der Arbeitsgruppe fand am 9. Juni 2017 in Frankfurt statt. Es wurde ein Fahrplan für die Arbeit in den kommenden Sitzungen erstellt. Die Arbeitsgruppe wird sich auf den verschiedenen verbandlichen Ebenen vorstellen und im Rahmen einer Umfrage die aktuellen Angebote, Interessen und Problemlagen, im Hinblick auf die Arbeit mit der Zielgruppe in den Diözesanverbänden, in Erfahrung bringen. Darauf aufbauend soll geprüft werden, wo und welche Angebote, mit oder ohne Erfolg, eingeführt und fortgeführt wurden. In der Konsequenz wird die Arbeitsgruppe Anregungen erarbeiten, wie und in welchem Umfang junge Erwachsene stärker und zielgruppengerecht in unsere verbandliche Arbeit eingebunden werden können.

1.5.3 Arbeitsgruppe „Kindeswohlgefährdung“

Dieser Arbeitsgruppe des Bundesvorstandes gehören Klaudia Rudersdorf, Manuel Hörmeyer, Magdalene Paul und Ulrich Vollmer an. Aus dem Bundessekretariat hat zudem Dr. Michael Hermes der Arbeitsgruppe zugearbeitet. Die zeitlich befristete Arbeitsgruppe hat den Auftrag, die „Empfehlungen des Kolpingwerkes Deutschland zur Prävention von sexuellem Missbrauch sowie zum Verhalten bei Missbrauchsfällen in den verbandlichen Gliederungen, Einrichtungen und Unternehmen“ fortzuschreiben. Diese wurden vom Bundesvorstand in seiner Sitzung am 8. / 9. Juni 2018 beschlossen und wird u.a. in der Reihe der Schriften des Kolpingwerkes Deutschland veröffentlicht.

Hinsichtlich der Einsichtnahme in die erweiterten Führungszeugnisse (Beschluss Bundeshauptausschuss 2015) wurden die technischen Fragestellungen inzwischen geklärt. Anfang 2018 kann dieser Service des Bundessekretariates – auf freiwilliger Basis – von den verbandlichen Gliederungen in Anspruch genommen werden.

1.5.4 Arbeitsgruppe „Rentenmodell“

Auf der Bundesversammlung 2016 des Kolpingwerkes Deutschland wurde der Antrag „Neubewertung des Rentenmodells der Katholischen Verbände“ beschlossen. Diese Neubewertung wurde beantragt, weil sich in den vergangenen 15 Jahren die gesetzlichen und sozioökonomischen Rahmenbedingungen verändert haben. Außerdem hat das Rentenmodell der Katholischen Verbände ungelöste Fragestellungen, bei denen es u. a. um die Finanzierung geht. Auf Beschluss des Bundesvorstandes hat sich im Januar 2017 die Arbeitsgruppe Rentenmodell konstituiert, um eine Neubewertung des Rentenmodells der Katholischen Verbände vorzunehmen.

Dieser Arbeitsgruppe gehören Vertreter des Diözesanverbandes Osnabrück (Antragsteller) Norbert Frische, Markus Kleinkauertz, Markus Silies, Hans Gerhard und Thomas Öffner (Kolpingjugend), Klaus Ahrens, Reiner Engemann, Werner Koop und Florian Lienen-Ewert Kommission „Sozialpolitik / Soziale Selbstverwaltung“ sowie Thomas Dörflinger, Dr. Victor Feiler, Oskar Obarowski, Mark Keuthen, Reinhold Padlesak, Alexander Suchomsky und Ulrich Vollmer (Mitglieder des Bundesvorstandes) an. Den Vorsitz hat Thomas Dörflinger, die Geschäftsführung erfolgt durch Oskar Obarowski, Referat Arbeitswelt und Soziales. Im Rahmen der Bundesversammlung erfolgt zum aktuellen Beratungsstand mündliche Berichterstattung.

1.6 Innerverbandliche Kontakte / Initiativen

1.6.1 Besuche bei Kolpingsfamilien, Diözesan- und Landesverbänden / Regionen

Zum 100- bzw. 150-jährigen Jubiläum haben die folgenden Kolpingsfamilien das Ehrendiplom des Kolpingwerkes Deutschland erhalten:

2016

Kolpingsfamilie

	Diözesanverband	
Beratzhausen	Regensburg	150 Jahre
Mönchengladbach-Rheydt	Aachen	150 Jahre
Opladen-Zentral	Köln	150 Jahre

2017

Zweibrücken	Speyer	150 Jahre
Meckenheim	Köln	150 Jahre
Bruck	Regensburg	150 Jahre
Gescher	Münster	150 Jahre
Eisleben	Magdeburg	150 Jahre
Ankum	Osnabrück	150 Jahre
Bigge	Paderborn	100 Jahre
Höchstadt	Augsburg	150 Jahre
Remscheid-Lennep e.V.	Köln	150 Jahre
Bautzen	Dresden-Meißen	150 Jahre
Waldthurn	Regensburg	150 Jahre

2018

Rheine	Münster	150 Jahre
Schwandorf	Regensburg	150 Jahre
Tett nang	Rottenburg-Stuttgart	150 Jahre

Mitglieder des Bundesvorstandes haben an folgenden Tagungen und Veranstaltungen der Diözesan- und Landesverbände / Regionen teilgenommen:

2016, 2017 und 2018

02.07.2016	Landesversammlung Nordrhein-Westfalen	Mark Keuthen
16.-18.09.2016	Diözesanversammlung Osnabrück	Reinhard Ockel
05.11.2016	Diözesanversammlung Aachen	Klaudia Rudersdorf
27./28.01.2017	Regionalversammlung Region Ost	Andreas Blümel
11.03.2017	Diözesanversammlung Görlitz	Reinhard Ockel
15.03.2017	Landesausschuss Bayern	Ernst Joßberger
18.03.2017	Diözesanversammlung Dresden-Meißen	Andreas Blümel
18.-19.03.2017	Diözesanversammlung Bamberg	Reinhard Ockel
25.03.2017	Diözesanversammlung Hildesheim	Reinhard Ockel
25.03.2017	Diözesanversammlung Regensburg	Rosalia Walter
25.03.2017	Diözesanversammlung Magdeburg	Norbert Grellmann
25.03.2017	Diözesanversammlung Würzburg	Ernst Joßberger
25./26.03.2017	Diözesanversammlung Fulda	Jutta Schaad

25./26.03.2017	Diözesanversammlung Rottenburg-Stuttgart	Klaudia Rudersdorf
01.04.2017	Diözesanversammlung Trier	Klaudia Rudersdorf
06.05.2017	Diözesanversammlung Köln	Klaudia Rudersdorf
06.05.2017	Diözesanversammlung München und Freising	Mark Keuthen
06./07.05.2017	Diözesanversammlung Limburg	Jutta Schaad
20.05.2017	Diözesanversammlung Augsburg	Reinhold Padlesak
24.06.2017	Diözesanversammlung Hamburg	Reinhard Ockel
24.06.2017	Kolpingtag „Kolping & Friend“	Johannes Bergmann
08.07.2017	Landesversammlung Nordrhein-Westfalen	Klaudia Rudersdorf
08.-10.09.2017	Diözesanversammlung Osnabrück	Mark Keuthen
16.09.2017	Diözesanversammlung Berlin	Andreas Blümel
23.09.2017	Kolpingtag in Münster	Mark Keuthen
27.09.2017	Landesausschuss Bayern	Rosalia Walter
29./30.09.2017	Diözesanversammlung Eichstätt	Harold Ries
07.10.2017	Vorsitzendenkonferenz München und Freising	Guido Mensger
14.10.2017	Diözesanversammlung Aachen	Johannes Bergmann
21.10.2017	Diözesanversammlung Münster	Ernst Joßberger
21.10.2018	Diözesanversammlung Speyer	Thomas Dörflinger
18.11.2017	Diözesanversammlung Essen	Thomas Dörflinger
18.11.2017	Diözesanversammlung Paderborn	Ernst Joßberger
26.-27.01.2018	Regionalversammlung Region Ost	Andreas Blümel
27.01.2018	Vorsitzendenkonferenz Augsburg	Reinhold Padlesak
17.02.2018	Diözesanversammlung Passau	Ulrich Vollmer
24./25.02.2018	Diözesanversammlung Bamberg	Ulrich Vollmer
03./04.03.2018	Diözesanversammlung Würzburg	Ernst Joßberger
17.03.2018	Diözesanversammlung Dresden-Meißen	Andreas W. Stellmann
17.03.2018	Diözesanversammlung Regensburg	Ernst Joßberger
07.04.2018	Diözesanversammlung Erfurt	Andreas Blümel
13./14.04.2018	Landesversammlung Bayern	Reinhold Padlesak
20.04.2018	Diözesanversammlung Augsburg	Ernst Joßberger
28.04.2018	Diözesanversammlung Mainz	Andreas W. Stellmann
28.04.2018	Diözesanversammlung München und Freising	Mark Keuthen
05.05.2018	Diözesanversammlung Limburg	Jutta Schaad
05.05.2018	Diözesanversammlung Speyer	Reinhard Ockel
05.05.2018	Diözesanversammlung Trier	Klaudia Rudersdorf
13.05.2018	Diözesanwallfahrt Magdeburg	Andreas Blümel
09.06.2018	Kolpingtag Rottenburg-Stuttgart	Reinhard Ockel

1.6.2 Ehrungen

Adolph-Kolping-Plakette

Die Adolph-Kolping-Plakette des Kolpingwerkes Deutschland wurde am 22. Oktober 2016 im Rahmen der Bundesversammlung an Alois Glück in seiner Eigenschaft als Präsident des Zentralkomitees der deutschen Katholiken verliehen.

Der Bundesvorstand hat in seiner Sitzung am 23./24. März 2018 beschlossen, im Rahmen der Bundesversammlung am 17./18. November in Köln, dem Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) die Adolph-Kolping-Plakette zu überreichen.

Ehrenzeichen des Kolpingwerkes Deutschland

Im Berichtszeitraum wurden folgende verdiente Mitglieder mit dem Ehrenzeichen des Kolpingwerkes Deutschland ausgezeichnet:

Sonja Tomaschek	Diözesanverband Augsburg
Sven-Marco Meng	Diözesanverband Bamberg
Markus Lange	Diözesanverband Aachen
Dagmar Hoseas	Diözesanverband Hildesheim
Josef Teltemann	Diözesanverband Hildesheim
Stephanie Günnewich	Diözesanverband Paderborn
Meinrad Stenzel	Diözesanverband Berlin
Andreas Heinrich	Diözesanverband Trier
Guido Gröning	Verband der Kolpinghäuser
Werner Baas	Diözesanverband Freiburg
Anna-Maria Högg	Bundesleitung Kolpingjugend im Kolpingwerk Deutschland
Martin Rose	Diözesanverband Köln

1.7 Bundespräsidium

1.7.1 Mitglieder

Das Bundespräsidium ist geschäftsführender Vorstand des Kolpingwerkes Deutschland. Es unterliegt den Weisungen des Bundesvorstandes und ist ihm rechenschaftspflichtig. Dem Bundespräsidium gehören an:

Thomas Dörflinger	Bundsvorsitzender
Barbara Breher	stellv. Bundsvorsitzende, Oktober 2004 bis Oktober 2016
Markus Lange	stellv. Bundsvorsitzender, Oktober 2012 bis Oktober 2016
Klaudia Rudersdorf	stellv. Bundsvorsitzende, seit Oktober 2016
Manuel Hörmeyer	stellv. Bundsvorsitzender, seit November 2017
Josef Holtkotte	Bundespräses, seit Oktober 2012
Rosalia Walter	Geistliche Leiterin, seit Oktober 2016
Ulrich Vollmer	Bundessekretär, seit September 2008
Manuel Hörmeyer	Bundesleiter Kolpingjugend bis November 2017
Peter Schrage	Bundesleiter Kolpingjugend seit Dezember 2017

1.7.2 **Geschäftsverteilungsplan des Bundespräsidiums**

Die Aufgaben der Bundespräsidiumsmitglieder regelt ein Geschäftsverteilungsplan, der vom Bundesvorstand beschlossen wird. Dabei geht es um spezifische Aufgaben der einzelnen Mitglieder des Bundespräsidiums, die über die gemeinsame Wahrnehmung der Leitungsverantwortung in den Organen des Bundesverbandes hinausgehen. Der Geschäftsverteilungsplan – der im Berichtszeitraum zwei Mal aktualisiert wurde – ist dem Rechenschaftsbericht in der Fassung vom 23. Februar 2018 beigefügt (Anlage 1).

1.7.3 **Genehmigung von Satzungen der Kolpingsfamilien im Kolpingwerk Deutschland**

Dem Bundespräsidium wurden inzwischen mehr als 1.008 Satzungen zur Prüfung bzw. Genehmigung zugeleitet. Die Satzungen sind alle erfasst, die Kolpingsfamilien haben eine Eingangsbestätigung mit entsprechenden Hinweisen erhalten.

Bisher wurden 546 Satzungen – in Rückbindung mit dem jeweiligen Diözesanverband – genehmigt. Bei mehr als 300 Satzungen ist bereits eine Vorprüfung erfolgt, eine entsprechende Beschlussfassung durch die Mitgliederversammlung der Kolpingsfamilie steht noch aus. Sobald diese vorliegt, erfolgt umgehend die Genehmigung durch das Bundespräsidium.

Durch die Diözesanverbände Augsburg, Hildesheim, München und Freising, Münster und Speyer erfolgt aufgrund von getroffenen Vereinbarungen und Absprachen eine entsprechende Vorprüfung der Satzungen. Erheblichen Aufwand verursacht u. a. die Prüfung des § 2 – Vereinszwecke. Inzwischen werden die Kolpingsfamilien hinsichtlich der Klärung von Fragen der Gemeinnützigkeit durch ein Steuerberater-Team beraten.

2. **Bericht über die Sitzungen des Bundeshauptausschusses**

2.1 **Bundeshauptausschuss am 21. Oktober 2016**

Der Bundeshauptausschuss tagte vor der Bundesversammlung am 21. Oktober 2016 in Köln. Durch die Delegierten wurde angeregt, zukünftig die Tagung des Bundeshauptausschusses im Rahmen der Bundesversammlung durchzuführen.

2.1.1 **Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2015 des Kolpingwerkes Deutschland (n.e.V.) und Entlastung des Bundesvorstandes**

Beschlussfassung erfolgte über den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 des Kolpingwerkes Deutschland (n.e.V.). Zudem wurde der Bundesvorstand für seine verbandspolitische Arbeit entlastet.

2.1.2 Umsetzung der Beschlüsse des Bundeshauptausschusses 2016

Antrag: Änderung der Geschäftsordnung für den Bundeshauptausschuss

Bis zum Bundeshauptausschuss 2017 wurde – in Abstimmung mit den Antragsstellern – eine einvernehmliche Regelung zu § 3, Absatz 3 der Geschäftsordnung gefunden. Eine Beschlussfassung erfolgte durch den Bundeshauptausschuss 2017.

2.2 Bundeshauptausschuss vom 10. - 12. November 2017 in Stuttgart

2.2.1 Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2016 des Kolpingwerkes Deutschland (n.e.V.) und Entlastung des Bundesvorstandes

Beschlussfassung erfolgte über den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 des Kolpingwerkes Deutschland (n.e.V.). Zudem wurde der Bundesvorstand für seine verbandspolitische Arbeit entlastet.

2.2.2 Wahlen

Der Bundeshauptausschuss wählte Manuel Hörmeyer zum stellv. Bundesvorsitzenden des Kolpingwerkes Deutschland. In den Finanzausschuss wurde Werner Attenberger – Diözesanverband München und Freising – gewählt.

2.2.3 Umsetzung der Beschlüsse des Bundeshauptausschuss 2017

Leitantrag: „Wir gestalten Arbeitswelt mit“ – Leitlinien des Kolpingwerkes Deutschland

Der Leitantrag wurde zurückgezogen. In Abstimmung mit den Antragsstellern die Änderungsanträge zum Leitantrag gestellt hatten, erfolgte eine weitere Konkretisierung des Leitantrages. Durch den Bundesvorstand wird der geänderte Leitantrag zur Beratung und Beschlussfassung in den Bundeshauptausschuss 2018 eingebracht.

Antrag 1: Beschlussfassung über die Änderung der Geschäftsordnung für den Bundeshauptausschuss

Durch den Bundeshauptausschusses 2017 erfolgte entsprechende Beschlussfassung. Gemäß § 18 Absatz 20 der Satzung des Kolpingwerkes Deutschland erfolgt durch die Bundesversammlung Beschlussfassung über die Geschäftsordnung, die dann zugleich auch Geschäftsordnung des Bundeshauptausschusses ist. Durch den Bundesvorstand wird ein entsprechender Antrag in die Bundesversammlung 2018 eingebracht.

Antrag 2: Unsere Gesellschaft braucht den Sonntag - Unser Konsumverhalten zwingt immer mehr Menschen dazu, am Sonntag zu arbeiten!

Der Beschlusstext wurde in den verbandlichen Medien veröffentlicht. Zudem wurde Verantwortlichen in Gesellschaft, Politik und Kirche – wie den Verbandsleitungen der Katholischen Verbände, Gewerkschaften und Parteien, Bundestagsabgeordnete und (Erz)Bischöfen – zur Kenntnis gegeben.

Antrag 3: Durch ein Einwanderungsgesetz auch Fachkräftemangel bekämpfen – Das Kolpingwerk Deutschland fordert die Bundesregierung auf, ein Einwanderungsgesetz auf den Weg der Gesetzgebung zu bringen.

Der Beschlusstext wurde in den verbandlichen Medien veröffentlicht. Zudem wurde er Verantwortlichen in Gesellschaft, Politik und Kirche – wie den Verbandsleitungen der Katholischen Verbände, Gewerkschaften und Parteien, Bundestagsabgeordnete und (Erz)Bischöfen – zur Kenntnis gegeben.

Initiativantrag: Prekäre Lebenslagen, Familiennachzug und Europa – Der Bundeshauptausschuss des Kolpingwerkes Deutschland erklärt: Am Umgang mit diesen Themen werden wir die neue Bundesregierung messen!

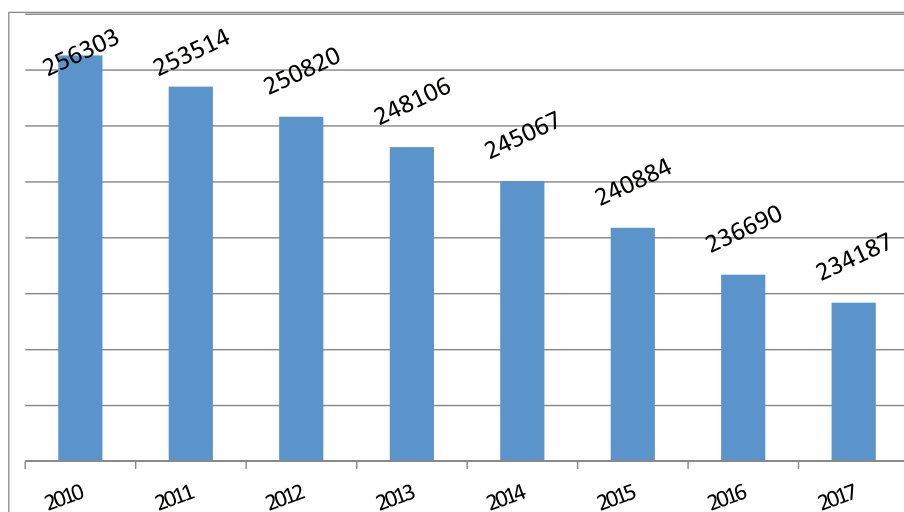
Der Beschlusstext wurde in den verbandlichen Medien veröffentlicht. Zudem wurde er Verantwortlichen in Gesellschaft, Politik und Kirche – wie den Verbandsleitungen der Katholischen Verbände, Gewerkschaften und Parteien, Bundestagsabgeordnete und (Erz)Bischöfen – zur Kenntnis gegeben.

3. Mitglieder- und Verbandsentwicklung

3.1 Mitgliederentwicklung

Der Mitgliederrückgang in den letzten Jahren hält unvermindert an. In dem dargestellten Zeitraum verliert das Kolpingwerk jährlich durchschnittlich 1,3% seiner Mitglieder mit steigender Tendenz. Seit dem Allzeithoch im Jahr 2000 gehören mittlerweile knapp 15% weniger Menschen dem Kolpingwerk an. Im Einzelnen stellt sich die Entwicklung wie folgt dar:

Tabelle 1 – Mitglieder gesamt ab 2010 zum 31. Dezember 2017



2010:	256303
2011:	253514
2012:	250820
2013:	248106
2014:	245067
2015:	240884
2016:	236690
2017:	234187

Wenn wir uns die letzten sieben Jahre betrachten, fallen insbesondere folgende Dinge auf:

- Von 2010 bis 2017 hat das Kolpingwerk über 15,3 % seiner Mitglieder verloren.
- Drei Diözesanverbände haben Ende 2017 mehr Mitglieder als 2010: Eichstätt, München und Freising sowie Passau.
- In drei Diözesanverbänden liegt der Rückgang unter 4%: Augsburg, Osnabrück und Regensburg.
- In fünf Diözesanverbänden liegt der Rückgang um bzw. über 20%: Berlin, Dresden-Meißen, Essen, Hamburg und Magdeburg.

Tabelle 2 – Mitglieder nach Alter ab 2010 bis 31. Dezember 2017

	0-13 Jahre	14-17 Jahre	18-22 Jahre	23-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60-69 Jahre	70-79 Jahre	80-89 Jahre	90-99 Jahre	ab 100 Jahre	Mitglieder gesamt
31.12.2010	12.584	9.222	11.562	11.502	19.105	41.995	38.477	40.819	51.262	18.291	1.457	27	256.303
31.12.2011	12.101	9.029	11.512	11.509	17.785	40.432	38.917	38.835	52.104	19.563	1.653	74	253.514
31.12.2012	11.758	8.952	11.418	11.500	16.913	38.404	39.489	38.032	51.785	20.645	1.853	71	250.820
31.12.2013	11.719	8.895	11.028	11.670	16.354	36.153	40.221	37.164	51.225	21.563	2.043	71	248.106
31.12.2014	11.557	8.458	10.899	11.747	15.877	33.651	41.135	36.496	49.671	23.245	2.256	75	245.067
31.12.2015	11.250	8.166	10.769	11.753	15.341	31.163	41.557	36.878	46.612	24.752	2.578	65	240.884
31.12.2016	11.061	7.871	10.649	11.775	15.031	28.898	42.071	36.617	44.429	26.434	2.853	40	237.729
31.12.2017	11.040	7.477	10.541	11.872	14.646	27.728	42.395	36.425	42.084	27.845	3.106	26	234.187

Fast alle Altersgruppen verzeichnen über die Jahre gesehen durchgängige Verluste. Diese schlagen insbesondere in den beiden Altersgruppen der 30- bis 39-jährigen und 40- bis 49-jährigen, aber auch bei den 70- bis 79-jährigen zu Buche. Zuwächse lassen sich bei den 23- bis 29-jährigen, 50- bis 59-jährigen, 80- bis 89-jährigen und 90- bis 99-jährigen feststellen.

Aufnahmen und Abmeldungen

Bedingt durch das ständig steigende Durchschnittsalter der Mitglieder im Kolpingwerk Deutschland bleibt es nicht aus, dass die Anzahl der verstorbenen Mitglieder auch weiter zunimmt. Ebenfalls sind auch in den vergangenen Jahren die Abmeldungen wieder leicht gestiegen. Lediglich das Jahr 2016 stellt eine Ausnahme dar: deutlich weniger Abmeldungen, aber auch spürbar weniger Aufnahmen. Die Zahlen im Einzelnen:

Tabelle 3 – Aufnahmen und Abmeldungen zum 31. Dezember 2010 bis 31. Dezember 2017

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Aufnahmen	6992	6517	6843	6739	6395	6090	5340	5864
Abmeldungen	9190	9225	9567	9625	9766	10078	9349	9617
davon durch Tod	3127	3075	3293	3513	3415	3657	3612	3762
Differenz (ohne Tod)	929	367	569	627	44	-331	-397	9

3.2 Begleitung und Beratung von Kolpingsfamilien

Der „Begleitung und Beratung von Kolpingsfamilien“ (BuB) liegt ein bundeseinheitliches Konzept mit gemeinsam vereinbarten Qualitätsstandards zugrunde. Es dient insbesondere der Zukunftsfähigkeit und Zukunftssicherung unseres Verbandes und jeder einzelnen Kolpingsfamilie und ist im Jahr 2008 durch die Bundesversammlung beschlossen worden. Im Herbst 2010 sind die ersten Ausbildungsseminare für Praxisbegleiter/innen durchgeführt worden. Seitdem sind über 125 Personen ausgebildet worden, derzeit aktiv sind ca. 70 Personen.

Im Jahr 2017 fanden zwei Ausbildungen statt: die turnusmäßige im Herbst mit zwei Modulen am Wochenende (22. bis 24. September 2017 und 24. bis 26. November 2017). Auf Anregungen der Tagung der Sekretäre/innen und Geschäftsführer/innen der Diözesanverbände fand erstmalig eine Ausbildung unter der Woche (16. bis 19. Oktober 2017). Parallel zu Wochenenden finden jeweils Freitag/Samstag die Vertiefungsmodule für bereits ausgebildete Praxisbegleiter/innen statt, diesmal zu dem Oberthema „Kommunikation“.

Bei den jährlichen im Januar stattfindenden Austauschtreffen der Diözesanverantwortlichen wird neben vielen Themen aus der alltäglichen Praxis von BuB auch über die Arbeit der Steuerungsgruppe informiert.

Der Bundesvorstand hat bei seiner Sitzung am 9./10. Dezember 2016 aufgrund der Wichtigkeit der Thematik einer personellen Erweiterung der BuB-Steuerungsgruppe zugestimmt und die Anzahl der Mitglieder erhöht. Aus dem Bundesvorstand gehören der BuB-Steuerungsgruppe Mark Keuthen (Leitung) und Otto M. Jacobs (Geschäftsführung), Fabian Bocklage (bis Februar 2018), Harold Ries und Ulrich Vollmer an, des Weiteren zwei Diözesanverantwortliche, Melanie Möller (Diözesanverband Fulda) und Sonja Willmer-Kausch (Diözesanverband Münster) sowie zwei Praxisbegleiter/innen, Robert

Hitzelberger (Diözesanverband Augsburg) und Stefan Krantz (Diözesanverband Speyer). Die Mitglieder werden vom Bundesvorstand, für die Dauer von zwei Jahren, in die BuB-Steuerungsgruppe berufen. Die Mitarbeit in der BuB-Steuerungsgruppe soll drei Amtsperioden nicht überschreiten.

Die zukünftigen Aufgaben der Steuerungsgruppe sind nachfolgend in der Übersicht dargestellt:

- A: Rechenschaftslegung / Controlling / Erfolgskontrolle
- Nachhaltigkeit von Beratungen von vor x-Jahren heute nochmal „überprüfen“
 - Zahlen/ Daten/ Fakten (ZDF) erheben
 - Rücklaufquoten erhöhen
 - Ziel formulieren, warum wir das machen
- B: Konzeption / „Ziel von BuB“
- BuB nur ein Prozess mit mehreren Terminen?
 - Öffnung auf niederschwelligere Beratung
 - regionale Unterschiede
 - weitere Instrumente, die anders als BuB heißen
- C: Vernetzung Praxisbegleitung mit DV-Vorstand
- auf jede Tagesordnung im Diözesanvorstand
- D: Aufgabenerweiterung für Praxisbegleitung
- wo gibt es schon vorhandene Kompetenzen > Vernetzung
 - Fortbildung / Qualifikation
- E: Werbung / Motivation von KF = strukturierte Akquise
- strukturierte Akquise
 - Idee: Zertifizierung von Kolpingsfamilien (Diplom)
 - Image von BuB evtl. negativ > Schwäche
- F: Zielgruppe für BuB neu festlegen
- Kolpingsfamilie nach Größenordnung und Altersstruktur aussuchen (Statistik Mitgliederservice)
- G: Themenfeld Praxisbegleiter/in
- Wie gewinne ich Neue?
 - Wie halte ich sie bei der Stange?
 - Wie halten wir die Bindung? Sonderaufgaben?
- H: (Werbe)-Material
- Aktualisierung - Roll-ups / Internet/
 - Interner Service-Bereich?? = Digitalisierung

- Methodenpool
- Forum für Praxisbegleiter/innen

Gesamt: Aufgabe der Steuerungsgruppe

- koordinierende Stelle
- oberste Entscheidungsstelle / Konzeption (ausgenommen Bundesvorstand/ Bundesversammlung)

3.3 „Kolping Upgrade ...unser Weg in die Zukunft“

Anliegen und Hintergrund

Hintergrund unseres Zukunftsprozesses „Kolping Upgrade ...unser Weg in die Zukunft“ ist ein Beschluss der Bundesversammlung aus dem Jahre 2012. Der Bundesvorstand wurde beauftragt, die Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Verbandsentwicklung systemisch zu untersuchen, die sich daraus ergebenden Chancen zu erarbeiten und eine Strategie zur Verwirklichung dieser Chancen vorzulegen. Eine wissenschaftliche Begleitung sollte zudem hinzugezogen werden. Die Koordinierung, Steuerung und Ergebnissicherung sollte durch den Bundesvorstand, verbunden mit einer Berichterstattung gegenüber den verbandlichen Organen, erfolgen.

In die Beratungen sollten zugleich die Ergebnisse der durch das Institut insa consulere mit Sitz in Erfurt durchgeführten bundesweiten und repräsentativen Studie zum Image und Bekanntheitsgrad des Kolpingwerkes einfließen; ebenso die Ergebnisse der Umfrage zum ehrenamtlichen Engagement im Kolpingwerk Deutschland, die vom Lehrstuhl für Organisationspsychologie an der Katholischen Universität Eichstätt durchgeführt wurde.

Unser Verband hat in seiner mehr als 160jährigen Geschichte immer wieder auf gesellschaftliche und kirchliche Veränderungsprozesse reagiert. Gleichzeitig hat unser Verband eine große lebendige Tradition. Diese Tradition darf uns aber nicht lähmen, sondern muss die Treue zu Adolph Kolping und die Weitergabe seines Auftrags für eine gute Zukunft im Blick haben. Diesem Ziel dient unser Zukunftsprozess.

Die Bundesversammlung 2016 in Köln hat beschlossen, zur Zukunftssicherung des Kolpingwerkes Deutschland, einen verbandsweiten Zukunftsprozess zu initiieren. Die Ergebnisse des Zukunftsprozesses sollen sich u. a. in einer Weiterentwicklung des im Jahre 2000 in Dresden beschlossenen Leitbildes „Kolping – verantwortlich leben, solidarisch handeln“ niederschlagen, über das die Bundesversammlung 2020 beschließen soll. Mit vier Statements wurde zu folgenden Themenblöcken auf der Bundesversammlung 2016 in die Thematik des Zukunftsprozesses eingeführt, die an dieser Stelle erneut in Erinnerung gerufen werden:

1. **KOLPING hat ein klares Profil (in Wort und Tat) und steht als Marke sowie als ein zivilgesellschaftlicher Akteur für etwas Bestimmtes.**

Folgende Fragen stellen sich dazu:

- Wofür stehen wir als Verband?
- Wollen wir in der Mitte der Gesellschaft agieren oder eine Nische besetzen?
- Welchen gesellschaftlichen und sozialpolitischen Auftrag haben wir und wollen wir in Zukunft erfüllen?
- Sind wir mit unseren vier Handlungsfeldern - der Arbeit mit und für junge Menschen, unserem Engagement in der Arbeitswelt, mit und für Familien und für die Eine Welt - richtig aufgestellt?
- Spiegeln die Handlungsfelder unsere Kompetenzen – aufgrund von Tradition und Erfahrung – wider?
- Ist es das noch? Welche Zielgruppen nehmen wir zukünftig in den Blick?
- Wie fließt all das sichtbar und erkennbar zusammen in der Marke „KOLPING“?
- Wie definiert sich KOLPING als katholischer Sozialverband?
- Was bedeutet es katholischer Sozialverband zu sein? Wo kommen wir her (Tradition) – wo wollen wir hin (Auftrag)?
- Welche Bezeichnung passt dazu in Zukunft?

2. KOLPING versteht sich als Teil der katholischen Kirche – ist Kirche.

Folgende Fragen stellen sich dazu:

- Was bedeutet es, wenn wir uns als Teil der katholischen Kirche bezeichnen?
- Welche Konsequenzen und Beschränkungen – welche Inhalte und Entscheidungen bringt dieses mit sich?
- Was bedeutet dieses aufgrund neuer pastoraler Räume und Strukturen in den (Erz)Diözesen?
- Was bedeutet es katholischer Verband mit einer ökumenischen Offenheit zu sein?
- Hat der Kirchenaustritt eines Mitglieds Auswirkungen auf die Mitgliedschaft im Kolpingwerk?
- Können Nichtchristen zukünftig Mitglied bei uns werden?
- Was bedeutet dieses hinsichtlich einer möglichen Verantwortungsübernahme (Mandat)?

3. KOLPING versteht sich als ein starker Mitgliederverband mit verbandlichen Einrichtungen und Unternehmen.

Folgende Fragen stellen sich dazu:

- Bieten wir attraktive und passende Mitgliedschafts- und Beteiligungsformen?
- Bleiben wir auch zukünftig ein Mitgliederverband?
- Wie gelingt es, Mitgliederzahlen durch Mitgliederpflege und Neugewinnung zu halten oder auszubauen?
- Welche Formen von Mitgliedschaft, Unterstützung und Beteiligung sind zukünftig vorstellbar und sollen geschaffen werden?

- Wo sehen wir Chancen einer engeren Zusammenarbeit mit den verbandlichen Einrichtungen und Unternehmen?
- Welche Aufgaben übernimmt der Verband, welche Aufgaben übernehmen die Einrichtungen?
- Wie gelingt es, dass Verband und Einrichtungen innerhalb eines gemeinsamen Profils agieren und am gemeinsamen Auftrag arbeiten?

4. KOLPING wird stabil getragen von motivierten ehren- und hauptamtlichen Führungskräften und Mitarbeitenden, die sich mit KOLPING identifizieren, und verfügt über belastbare Strukturen.

Folgende Fragen stellen sich dazu:

- Wie sieht unser strategisches Personalentwicklungskonzept für ehren- und hauptamtliche Führungskräfte und Mitarbeitende in Verband und Einrichtungen aus?
- Wie finden, motivieren und qualifizieren wir kontinuierlich ehrenamtliche und hauptberufliche Führungskräfte und Mitarbeitende?
- Welche Strukturen und Prozesse sind notwendig, um das Wirken von KOLPING nachhaltig gewährleisten zu können?
- Welche Organisationsformen braucht es vor Ort?
- Welche überörtliche Organisation ist sinnvoll?
- Wer hat welche Aufgabe?
- Wie sind die KOLPING-Einrichtungen eingebunden?

Ziel des Zukunftsprozesses ist die Aktivierung unseres Mitgliederverbandes und die Klärung und Sicherung der Rolle und des gesellschaftlichen Beitrags von Kolping in einer sich wandelnden Gesellschaft. Der Zukunftsprozess basiert und reagiert auf gesellschaftliche und kirchliche Veränderungsprozesse und Entwicklungen – wie z. B. dem demografischen Wandel – und stellt sich den relevanten Fragen, die sich daraus für das Kolpingwerk Deutschland sowie unseren verbandlichen Einrichtungen und Unternehmen ergeben. Upgrade – es geht also um ein Aufwerten, vielleicht auch einer notwendigen Veränderung unserer verbandlichen Arbeit. Folgende Schritte des Zukunftsprozesses rufen wir noch einmal in Erinnerung:

Vorbereitung und Sensibilisierung – 2017

Das Jahr 2017 diente der inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitung sowie der Einstimmung des Verbandes auf den Zukunftsprozess. So wurde u. a. kontinuierlich in unseren verbandlichen Medien über Fragestellungen und Hintergründe des Zukunftsprozesses informiert.

Erstellung einer ersten Handreichung für Kolpingsfamilien

Eine erste Handreichung für einen Diskussionsabend zum Zukunftsprozess in den Kolpingsfamilien und deren Gruppen vor Ort wurde erstellt. Diese ist auch weiterhin im Bundessekretariat abrufbar. Die Handreichung enthält einen Gestaltungsvorschlag, wie eine Gesprächsrunde zu unserem Zukunftsprozess ablaufen und aussehen kann. Bereits jetzt liegen uns erste Rückmeldungen und Diskussionsergebnisse vor. Dafür sind wir sehr dankbar. Alle Diskussionsergebnisse, die uns erreichen, werden sowohl in einer eigenen Dokumentation veröffentlicht, als auch inhaltlich in das bundesweite Zukunftsforum einfließen.

Mitgliederumfrage 2017

Mit der bundesweiten Mitgliederumfrage soll ein Meinungs- und Stimmungsbild zu einigen grundsätzlichen Fragestellungen unserer verbandlichen Arbeit ermittelt werden.

Alle Mitglieder – aber auch alle Mitarbeitenden des Verbandes sowie der Einrichtungen und Unternehmen – konnten sich an dieser Befragung bis zum 31. August 2017 beteiligen. Die Beantwortung des Fragebogens – der unter Begleitung des Rhein-Ruhr-Instituts in Duisburg erstellt wurde – dauerte etwa 20 Minuten. Nach Möglichkeit sollte die Teilnahme online erfolgen, da dies die Auswertung erleichtert und auch die Kosten minimiert. Ganz bewusst wurde der Fragebogen unserer Mitgliederzeitschrift „Kolpingmagazin“ beigelegt, um niemanden von der Teilnahme auszuschließen. Im Rahmen des Bundeshauptausschusses 2017 erfolgte dazu entsprechende Berichterstattung. Zudem wurden die Ergebnisse – die mit entsprechenden Kommentierungen versehen wurden – dokumentiert. Für Rückfragen steht Dr. Victor Feiler – Referat Gesellschaftspolitik – im Bundessekretariat zur Verfügung.

Gespräche mit den Diözesanvorständen

Dem Bundesvorstand war es ein wichtiges Anliegen, im Laufe des Jahres 2017 mit allen Diözesanvorständen über die Anliegen und Ziele unseres Zukunftsprozesses ins Gespräch zu kommen. Herzlich dankt der Bundesvorstand allen Diözesanvorständen, die im Rahmen der Besuche hierfür jeweils ein Zeitfenster von zwei bis drei Stunden ermöglicht haben. Folgende Gespräche haben stattgefunden:

- Diözesanvorstand Erfurt am 13./14. Januar 2017 – Andreas Blümel
- Diözesanvorstand Görlitz am 11. März 2017 – Reinhard Ockel
- Diözesanvorstand Speyer am 6. Mai 2017 – Jutta Schaad
- Diözesanvorstand Dresden-Meißen am 12./13. Mai 2017 – Norbert Grellmann
- Diözesanvorstand Köln am 19. Mai 2017 – Klaudia Rudersdorf
- Diözesanvorstand Würzburg am 20. Mai 2017 – Ernst Joßberger
- Diözesanvorstand Hildesheim am 17. Juni 2017 – Reinhard Ockel
- Diözesanvorstand Berlin am 28. Juni 2017 – Manuel Hörmeyer
- Diözesanvorstand Augsburg am 8. Juli 2017 – Ulrich Vollmer
- Diözesanvorstand Münster am 8. Juli 2017 – Klaudia Rudersdorf

- Diözesanvorstand München und Freising am 18. Juli 2017 – Andreas W. Stellmann
- Diözesanvorstand Hamburg am 19. Juli 2018 – Klaudia Rudersdorf
- Diözesanvorstand Trier am 30. August 2017 – Ulrich Vollmer
- Diözesanvorstand Limburg am 8. September 2017 – Ulrich Vollmer
- Diözesanvorstand Essen am 9. September 2017 – Anna-Maria Högg
- Diözesanvorstand Magdeburg am 9. September 2017 – Manuel Hörmeyer
- Diözesanvorstand Eichstätt am 6. Oktober 2017 – Anna-Maria Högg
- Diözesanvorstand Paderborn am 10. Oktober 2017 – Klaudia Rudersdorf
- Diözesanvorstand Regensburg am 4. November 2017 – Ulrich Vollmer
- Diözesanvorstand Mainz am 20. November 2017 – Ernst Joßberger
- Diözesanvorstand Freiburg am 24. November 2017 – Ernst Joßberger
- Diözesanvorstand Bamberg am 28. November 2017 – Ulrich Vollmer
- Diözesanvorstand Aachen am 12.-14. Januar 2018 – Klaudia Rudersdorf

Informationsgespräche im Rahmen von Konferenzen und Tagungen

Neben den Gesprächen mit den Diözesanvorständen erfolgten Informationsgespräche zum Zukunftsprozess im Rahmen von Konferenzen und Tagungen:

- Kombatreff der Diözesanvorsitzenden am 3. März 2017 – David Agert
- Landesausschuss Landesverband Bayern am 15. März 2017 – Ernst Joßberger
- Bundeskonferenz der Kolpingjugend am 17. März 2017 - Anna-Maria Högg
- Diözesanversammlung Würzburg am 25. März 2017 – Ernst Joßberger
- Diözesanversammlung Rottenburg-Stuttgart am 26. März 2017 – Klaudia Rudersdorf
- Mitarbeitende im Bundessekretariat am 31. März 2017 – Klaudia Rudersdorf
- Beratungsausschuss der Kolpingjugend am 21.-23. April 2017 – Anna-Maria Högg, Klaudia Rudersdorf
- Konveniat der Präses und Geistlichen Leitungen am 14.-16. Mai 2017 – David Agert
- Verband der Kolpinghäuser, Mitgliederversammlung am 24. Juni 2017 – Klaudia Rudersdorf
- Jahrestagung Kolping-Jugendwohnen am 11. Oktober 2017 – Klaudia Rudersdorf
- Tagung der Jugendreferenten am 28.-30. November 2017 – Anna-Maria Högg
- Mitgliederversammlung Kolping-Bildungsunternehmen am 13./14. März 2018 – Klaudia Rudersdorf

Durchführung der Regionalforen 2018

Der Bundesvorstand hatte bewusst den Beschluss gefasst, an allen vier Samstagen im April jeweils fünf – und damit bundesweit 20 Regionalforen durchzuführen. Diese dezentralen Veranstaltungen – die als Tagesveranstaltung durchgeführt wurden – um die Fahrtwege kurz zu halten, Übernachtungskosten zu vermeiden, eine große Durchmischung und eine möglichst gute hohe Beteiligung von möglichst vielen interessierten Mitgliedern, Mitarbeitende des Verbandes sowie seiner Einrichtungen und

Unternehmen zu erreichen. Mehr als 1.900 Teilnehmende nahmen an den 20 Regionalforen teil.

Zielsetzung der Regionalforen war, die Themen und die Relevanz des Zukunftsprozesses in den Verband hinein zu tragen und für notwendige Entwicklungen und deren Auslöser zu sensibilisieren. Im Rahmen der Zukunftsforen wurden u. a. die Ergebnisse der Mitgliederumfrage 2017 thematisiert. Regionalforen fanden statt:

- 7. April 2018: Freiburg, Hamburg, Osnabrück, Wesseling, Würzburg
- 14. April 2018: Coesfeld, Hettstedt, Regensburg, Schweich, Trier, Stuttgart
- 21. April 2018: Augsburg, Frankfurt a. M., Hannover, Paderborn, Weingarten
- 28. April 2018: Berlin, Essen, Fulda, Ismaning, Wildeshausen

Herzlich danken wir den Diözesanverbänden für die personelle Unterstützung vor Ort sowie bei der Suche nach geeigneten Veranstaltungsorten.

In einer Dokumentation werden die Ergebnisse der Regionalforen 2018 sowie zahlreiche Statements und Einschätzungen der Teilnehmenden dokumentiert. Erste Diskussionsergebnisse zeichnen sich ab, jedoch ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nichts entschieden! Die Dokumentation ist in Erarbeitung und wird zeitnah veröffentlicht.

Erstellung einer zweiten Handreichung für Kolpingsfamilie

In Erarbeitung ist bereits eine zweite Handreichung für Kolpingsfamilien. Inhaltlich werden in dieser Handreichung einige Themen und Aussagen zum Zukunftsprozesses – die im Rahmen der Regionalforen 2018 zur Diskussion standen – erneut aufgegriffen. Sie enthält methodische Anregungen zur Diskussion im kleinen Kreis. Die Handreichung – sie versteht sich als eine Ergänzung der ersten Handreichung – wird im September 2018 vorliegen und allen Kolpingsfamilien zur Verfügung gestellt.

Bundesversammlung 2018

Der Bundesvorstand wird einen Antrag zur weiteren Prozessplanung in die Bundesversammlung 2018 einbringen.

Bundesweites Zukunftsforum 2019

Ein weiterer Höhepunkt des Zukunftsprozesses wird das bundesweite Zukunftsforum am 30. März 2019 im Kongress- und Tageszentrum Esperanto in Fulda sein, das die Ergebnisse der regionalen Zukunftsforen 2018 und der weiteren Partizipationsbereiche weiter konkretisiert und in Richtung von Entscheidungen ausarbeitet. Inhaltlich steht jedoch nicht der Austausch, sondern die intensive gemeinsame Arbeit an den Zukunftsthemen des Verbandes im Fokus.

Nach dem großen Erfolg des Engagiertentreffens „EGAT 2010“ in Fulda, erscheint uns diese Örtlichkeit die richtige zu sein. Mit ca. 1.500 Teilnehmenden wollen wir dort den Zukunftsprozess bundesweit zusammenführen und voranbringen.

Bundesversammlung 2020

Neben einer Aktivierung unseres Verbandes, die durch den gesamten Zukunftsprozess erfolgen soll, soll über eine Weiterentwicklung unseres Leitbildes „Kolping – verantwortlich leben, solidarisch handeln“ – ggf. auch nur erste Richtungs-entscheidungen – Beschlussfassung erfolgen.

Arbeitsgruppe „Upgrade“

Bewusst hat der Bundesvorstand im Dezember 2016 entschieden, dass auch in den kommenden vier Jahren eine kontinuierliche Steuerung und Begleitung des Zukunftsprozesses in den Sitzungen des Bundesvorstandes erfolgen soll.

Zur Vorbereitung der Beratungen des Bundesvorstandes wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt, der Anna-Maria Högg, Ernst Joßberger, Mark Keuthen, Reinhard Ockel, Harold Ries, Klaudia Rudersdorf (Leitung), Jutta Schaad (bis Mai 2018), Otto M. Jacobs und Ulrich Vollmer angehören. Eine externe Begleitung erfolgt durch David Agert von der Organisationsberatung PRAXISFELD.

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe erörtern und erarbeiten alle zum Zukunftsprozess gehörigen Überlegungen und Prozessschritte und stellen Vorüberlegungen zu den einzelnen Aufgaben und Arbeitsschritten an. Zu bestimmten Fragestellungen werden Fachreferenten des Bundessekretariates hinzugezogen. Dr. Victor Feiler und Oskar Obarowski unterstützten die Vorbereitung der Mitgliederumfrage 2017 und Otto M. Jacobs oblag die Organisation der bundesweiten 20 Regionalforen 2018. Ihm obliegt auch die Organisation des Zukunftsforums am 30. März 2019 in Fulda.

Im Rahmen der Tagesordnung der Bundesversammlung 2018 wird zum Zukunftsprozess entsprechende Beratung erfolgen.

4. Gremien des Verbandes

4.1 Bundesfachausschüsse

Durch den Bundeshauptausschuss 2014 in der Lutherstadt Wittenberg erfolgte Beschlussfassung über die Ausrichtung der Bundesfachausschüsse. Zielsetzung war neben einer inhaltlichen Ausrichtung auch eine stärkere Durchlässigkeit zwischen den verbandlichen Ebenen zu erreichen.

Grundlagen der Arbeit der Bundesfachausschüsse sind das Leitbild des Kolpingwerkes Deutschland, die durch den Bundeshauptausschuss beschlossenen Grundlagenpapiere sowie die vorliegenden Positionierungen des Bundesvorstandes u. a. zu sozial- und gesellschaftspolitischen sowie kirchlichen und pastoralen Fragestellungen.

Entsprechend der Satzung des Kolpingwerkes Deutschland obliegen den Bundesfachausschüssen die Aufgaben der Meinungsbildung und Positionierung sowie der Vernetzung und des Austauschs.

a. Meinungsbildung und Positionierung

- „Bundesfachausschüsse bzw. Kommissionen dienen der kontinuierlichen inhaltlichen Bearbeitung verbandlicher Ziele und Aufgaben.“ (Satzung)
- „Schwerpunkte der Bundesfachausschüsse bzw. Kommissionen richten sich insbesondere nach den im Programm / Leitbild festgelegten Handlungsfeldern sowie den Vorgaben des Bundesvorstandes.“ (Satzung)

b. Vernetzung und Austausch

- „Jeder Bundesfachausschuss führt einmal jährlich ein Austausch- und Koordinationstreffen zur Sicherstellung der innerverbandlichen Kommunikation durch.“ (Geschäftsordnung Fachgremien)

Folgende Festlegungen zur inhaltlichen Ausrichtung der Bundesfachausschüsse wurden zudem durch den Bundeshauptausschuss 2014 beschlossen:

Bundesfachausschuss „Arbeitswelt und Soziales“ einschl.

- Fragen des Handwerks,
- Fragen der Mitwirkung in der Arbeitswelt,
- Fragen der Sozialpolitik,
- Fragen der Sozialen Selbstverwaltung,
- Fragen der beruflichen Bildung.

Bundesfachausschuss „Ehe, Familie, Lebenswege“ einschl.

- Fragen der Stärkung von Ehe und Familie,
- Fragen der Familienförderung / Familienpolitik,
- Fragen des Wandels von Lebensformen,
- Fragen des Miteinanders der Generationen,
- Fragen der Differenzierung in den Altersgruppen.

Bundesfachausschuss „Verantwortung für die Eine Welt“ einschl.

- Fragen der Schöpfungsverantwortung,
- Fragen des entwicklungspolitischen Engagements,
- Fragen der Integration und Migration,
- Fragen der Europäischen Union.

Bundesfachausschuss „Kirche mitgestalten“ einschl.

- Fragen der verbandlichen Pastoral,
- Fragen der verbandlichen Spiritualität,
- Fragen der kirchlichen Mitwirkung,
- Fragen der Ökumene.

Bundesfachausschuss „Gesellschaft im Wandel“ einschl.

- Fragen des demografischen Wandels,
- Fragen des bürgerschaftlichen und ehrenamtlichen Engagements,
- Fragen der Generationengerechtigkeit (u. a. Rentenmodell der katholischen Verbände),
- Fragen der Bildungspolitik,
- Fragen des Engagements an Schulen.

4.1.1 Neuberufung der Mitglieder für die Bundesfachausschüsse

Im Rahmen der Klausurtagung des Bundesvorstandes vom 13.–15. Juli 2018 in Frankfurt erfolgte die Neuberufung der Mitglieder für die Bundesfachausschüsse. Vorschlagsberechtigt waren die Diözesan- und Landesverbände / Regionen, die Bundesleitung der Kolpingjugend sowie der Bundesvorstand.

4.1.2 Prioritätenfestlegung / Arbeitsaufträge 2017/2018

Beschlussfassung erfolgte in den Sitzungen des Bundesvorstandes am 9./10. Dezember 2016 in Köln für das Jahr 2017 sowie am 10. November 2017 in Stuttgart für das Jahr 2018. Die Prioritätenfestlegung / Arbeitsaufträge sind nachfolgend dokumentiert.

Mit Blick auf die Diskurse um „Sorgearbeit“ hat der Bundesvorstand die Relevanz des Themas für das Kolpingwerk Deutschland, insbesondere vor dem Hintergrund des Zukunftsprozesses „Kolping Upgrade ...unser Weg in die Zukunft“ festgestellt und entschieden:

Im Anschluss an die Diskussionen um das „EFG-Modell“ soll das Thema der familialen „Sorgearbeit“ unter dem Arbeitstitel „Die Arbeitswelt der Zukunft – zur Vereinbarkeit von Erwerbsarbeit, Sorgearbeit und Engagement in Gesellschaft und Kirche“ forciert werden.

Durch die Bundesfachausschüsse / Kommissionen ist das Thema „familiäre Sorgearbeit“ in 2018 zu behandeln. Zu klären ist, an welchen Themen sich Positionierungen für das Kolpingwerk festmachen lassen. In 2019 soll dazu eine gemeinsame Fachtagung der Bundesfachausschüsse / Kommissionen durchgeführt werden. Als Ansprechpartner stehen den Bundesfachausschüssen / Kommissionen Dr. Michael Hermes sowie Dr. Victor Feiler zur Verfügung.

Bundesfachausschuss „Arbeitswelt und Soziales“

Um die Aufgaben des Bundesfachausschusses bewältigen zu können, werden die Aufgaben des Bundesfachausschusses durch die drei Kommissionen „Handwerk“, „Sozialpolitik / Soziale Selbstverwaltung“ und „Mitwirkung in der Arbeitswelt“ bearbeitet. Sie tagen gemeinsam und haben dabei sowohl gemeinsame als auch getrennte Arbeitseinheiten. Die Geschäftsführung obliegt Oskar Obarowski.

Sitzungen:

4./5. November 2016 in Köln

3./4. Februar 2017 in Neuhof

9./10. Juni 2017 in Frankfurt

17./18. November 2017 in Fulda

16./17. Februar 2018 in Köln

16./17. Juni 2018 in Köln

Gemeinsame Arbeitsschwerpunkte:

- Organisation und Durchführung der Sozialwahl 2017.
- Erstellung / Aktualisierung des Leitantes zu den Leitlinien „Wir gestalten Arbeitswelt mit“.
- Die Arbeitswelt der Zukunft – zur Vereinbarkeit von Erwerbsarbeit, Sorgearbeit und Engagement in Gesellschaft und Kirche.

Kontinuierliche Aufgaben:

- Beobachtung aktueller politischer und gesellschaftlicher Entwicklungen sowie Gesetzesvorhaben und Vorbereitung entsprechender Positionen.
- Verknüpfung von inhaltlichen Schwerpunkten in den Diözesan- und Landesverbänden/Regionen über regelmäßigen Austausch im Bundesfachausschuss.

Fachtagung:

Vorbereitung / Organisation und Durchführung der Fachtagung „Digitalisierung 4.0“ am 13./14. Oktober 2017 in Wolfsburg.

Kommission „Mitwirkung in der Arbeitswelt“

Mitglieder:

- | | |
|-------------------------|-------------------------------|
| • Jutta Schaad, Leitung | Bundesvorstand – bis Mai 2018 |
| • Johannes Borscht | Diözesanverband Görlitz |
| • Heidi Bröckel-Geis | Diözesanverband Würzburg |
| • Dietmar Esken | Diözesanverband Paderborn |

- Udo Koser

Diözesanverband Mainz

Arbeitsschwerpunkte:

- Inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Thema „Digitalisierung der Arbeitswelt“.
- Information zu den Betriebsratswahlen 2018.

Fachtagungen:

- Mitwirkung bei der Fachtagung „Digitalisierung 4.0“ am 13./14. Oktober 2017 in Wolfsburg.
- Betriebsräteseminar am 20.-23. September 2018 in Köln.

Kommission „Handwerk“

Mitglieder:

- | | |
|---------------------------|-------------------------|
| • Reinhard Ockel, Leitung | Bundesvorstand |
| • Stefan Cibis | Diözesanverband Münster |
| • Bernd Münzenhofer | Diözesanverband Köln |
| • Bernd Wiesel | Diözesanverband Münster |
| • Kathrin Zellner | Diözesanverband Passau |

Arbeitsschwerpunkte:

- Erarbeitung einer Neuauflage zur Broschüre „Kolping im Handwerk“ und Vorbereitung / Unterstützung der Handwerkskammerwahlen.
- Mitwirkung im Bereich „PerSe – Perspektive Selbstverwaltung“.
- Erarbeitung einer Neufassung des Eckpunktepapieres zwischen DGB und Kolping.
- Auswertung der Umfrage 2015.
- Begleitung der Handwerkskammerwahlen 2019.
- Planung der Prüferseminare 2017 in Kooperation mit dem DGB.

Fachtagungen:

- Mitwirkung bei der Fachtagung „Digitalisierung 4.0“ am 13./14. Oktober 2017 in Wolfsburg.
- Fachtagung „Handwerkskammer-Wahlen 2019“ am 15.-17. Juni 2018 in Köln.
- Prüferseminar(e) im Handwerk in Kooperation mit dem DGB am 20.-22. April 2018 in Berlin.

Kommission „Sozialpolitik / Soziale Selbstverwaltung“

Mitglieder:

- | | |
|------------------------------|----------------|
| • Reinhold Padlesak, Leitung | Bundesvorstand |
|------------------------------|----------------|

- Klaus Arens Diözesanverband Essen
- Reiner Engelmann Diözesanverband Münster
- Werner Koop Region Ost – ab Februar 2017
- Walter Kovar Diözesanverband Hildesheim bis Februar 2017
- Florian Liening-Ewert Diözesanverband Osnabrück

Arbeitsschwerpunkte:

- Mitwirkung und Vernetzungsarbeit in der ACA.
- Vor- und Nachbereitung der Sozialwahl 2017.
- Mitwirkung in der Arbeitsgruppe Rentenmodell der katholischen Verbände.

Fachtagungen:

- Mitwirkung bei der Fachtagung „Digitalisierung 4.0“ am 13./14. Oktober 2017 in Wolfsburg.

Bundesfachausschuss „Ehe, Familie, Lebenswege“

Mitglieder:

- Klaudia Rudersdorf, Leitung Bundesvorstand
- Michael Griffig, Geschäftsführung Bundesvorstand – bis März 2017
- Dr. Michael Hermes, Geschäftsfhrg. Bundesvorstand – ab August 2017
- Roswitha Bendl Diözesanverband München und Freising
- Heike Geers Diözesanverband Osnabrück
- Steffen Kempa Diözesanverband Fulda
- Renée Liening-Ewert Diözesanverband Würzburg
- Wilfried Joh. Schacker Diözesanverband Paderborn
- Sabine Schenk-Schäfer Diözesanverband Bamberg
- Sabine Terlau Diözesanverband Köln

Sitzungen:

19./20. August 2016 in Frankfurt
 18./19. November 2016 in Köln
 24./25. März 2017 in Frankfurt
 9./10. Juni 2017 in Köln
 20./21. Oktober 2017 in Frankfurt
 4./5. Mai 2018 in Frankfurt

Arbeitsschwerpunkte:

- Die Arbeitswelt der Zukunft – zur Vereinbarkeit von Erwerbsarbeit, Sorgearbeit und Engagement in Gesellschaft und Kirche.

- Erarbeitung eines Positionspapieres zur Vereinbarkeit von Familie und Erwerbsarbeit – Einfluss der Digitalisierung auf das Familienleben.
- Kinderarmut in Deutschland – Fragen einer kindbezogenen Armutsprävention als ein mögliches Engagement von Kolpingsfamilien.
- Erarbeitung einer gemeinsamen Stellungnahme zur Armut in der Gesellschaft (Titel „Eine Spaltung der Gesellschaft darf es nicht geben!“) unter Mitwirkung des Bundesfachausschusses „Gesellschaft im Wandel“.
- „Gender“ – ein Thema für „Ehe, Familie, Lebenswege“?

Kontinuierliche Aufgaben:

- Beobachtung aktueller familienpolitischer und gesellschaftlicher Fragen, Entwicklungen und Gesetzesvorhaben sowie Erarbeitung entsprechender Positionen.
- Begleitung und Vernetzung von Aktivitäten zur Stärkung der Erziehungskompetenz der Eltern und zur Aufwertung von Erziehungs- und Pfllegetätigkeit.
- Verknüpfung von inhaltlichen Schwerpunkten in den Diözesan- und Landesverbänden / Regionen über regelmäßigen Austausch im Bundesfachausschuss

Fachtagungen:

- Mitwirkung bei der Fachtagung „Digitalisierung 4.0“ am 13./14. Oktober 2017 in Wolfsburg
- Fachtagung „Armut und Familie“ am 26./27. Oktober 2018 in Köln – verbunden mit einem Austauschtreffen

Bundesfachausschuss „Kirche mitgestalten“

Mitglieder:

- Rosalia Walter, Leitung Bundesvorstand
- Norbert Grellmann, Geschäftsführung Bundesvorstand
- Antonia Bäumlner Diözesanverband Freiburg
- Fabian Bocklage Kolpingjugend – bis Februar 2018
- Monika Buchholz Diözesanverband Berlin
- Maria-Magdalena Fohrmann Diözesanverband Paderborn
- Marcus Henning Diözesanverband Fulda
- Josef Holtkotte Bundespräses
- Walter Mahr Diözesanverband Hamburg
- Ursula Paul Diözesanverband Mainz – bis Dezember 2016
- Meik Pütz Kolpingjugend, Diözesanverband Trier

Sitzungen:

7./8. Oktober 2016 in Frankfurt
3./4. Februar 2017 in Frankfurt
20./21. Oktober 2017 in Fulda
4./5. Mai 2018 in Frankfurt
29./30. Juni 2018 in Frankfurt

Arbeitsschwerpunkte:

- Die Arbeitswelt der Zukunft – zur Vereinbarkeit von Erwerbsarbeit, Sorgearbeit und Engagement in Gesellschaft und Kirche.
- Begleitung des Zukunftsprozesses „Kolping Upgrade ...unser Weg in die Zukunft“ - Auswertung und Konsequenzen der Mitgliederumfrage 2017 – Ergebnisse und Konsequenzen aus den Regionalforen 2018.
- Reformationsgedenken 2017 – Erstellung von Anregungen und Materialien für eine gelebte Ökumene vor Ort. Mitwirkung bei der Erstellung eines „Gebet für EINE/SEINE Welt“. Vorbereitung der Fachtagung „Christ! – Quo vadis?“ am 9./10. November 2018 in Frankfurt – Referenten: Prof. Paul M. Zulehner und Dr. Claudia Kunz.

Kontinuierliche Aufgaben:

- Thematisierung der Frage von Geistlichen Leitungen im Verband.
- Beobachtung aktueller kirchlicher Entwicklungen.
- Verknüpfung von inhaltlichen Schwerpunkten in den Diözesan- und Landesverbänden / Regionen über regelmäßigen Austausch im Bundesfachausschuss.

Fachtagungen:

- „Geschenkte Jahre – Freude und Auftrag zugleich“ am 4./5. November 2016 in Köln.
- Fachtagung für Geistliche Leiterinnen und Geistliche Leiter mit 45 Teilnehmenden am 6./7. Oktober 2017 in Fulda. Mitwirkung bei der Fachtagung „Digitalisierung 4.0“ am 13.-14. Oktober 2017 in Wolfsburg.
- Fachtagung "Christ! - quo vadis?" am 9./10. November 2018 in Frankfurt.

Bundesfachausschuss „Verantwortung für die Eine Welt“

Mitglieder:

- | | |
|-----------------------------------|---------------------------------------|
| • Dagmar Hoseas, Leitung | Bundesvorstand – bis Oktober 2016 |
| • Andreas W. Stellmann, Leitung | Bundesvorstand – ab Februar 2017 |
| • Annette Fuchs, Geschäftsführung | Bundessekretariat – bis Dezember 2016 |
| • Georg Wahl, Geschäftsführung | Bundesvorstand – ab Januar 2017 |
| • Rainer Autsch | Diözesanverband Würzburg |
| • Klaus Bechtold, Gast | Diözesanverband Hildesheim |
| • Markus Brügger | Diözesanverband Paderborn |

- Wolfgang Hellmann Diözesanverband Bamberg
- Meik Libor Diözesanverband Münster
- Sven Messing Kolpingjugend – ab April 2017
- André Rolfes Diözesanverband Osnabrück – bis April 2017
- Walter Rung Diözesanverband Speyer
- Thomas Wenz Diözesanverband Limburg

Sitzungen:

23./24. September 2016 in Frankfurt

3./4. Februar 2017 in Frankfurt

9./10. Juni 2017 in Frankfurt

10. März 2018 in Frankfurt

29./30. Juni 2018 in Frankfurt

Arbeitsschwerpunkte:

- Die Arbeitswelt der Zukunft – zur Vereinbarkeit von Erwerbsarbeit, Sorgearbeit und Engagement in Gesellschaft und Kirche.
- Erarbeitung einer Beratungsvorlage die als Grundlage einer Erklärung des Bundesvorstandes „Fluchtursachen bekämpfen als globale Herausforderung unseres Jahrhunderts – Das Kolpingwerk Deutschland nimmt sich und andere in die Verantwortung“ diene. Auf Grundlage dieser Erklärung wurden durch die Kontinentalversammlung des Kolpingwerkes Europa im Mai 2017 und die Internationale Generalversammlung im September 2017 entsprechende Erklärungen verabschiedet.
- Informations- und Gedankenaustausch mit Klaus Bechtold, Diözesanverband Hildesheim, zur Arbeit des Diözesanarbeitskreises „Bewahrung der Schöpfung. Anregungen und Erkenntnisse zur Umsetzung werden in Idee & Tat veröffentlicht.
- Handyspendenaktion in Kooperation in Kooperation mit dem katholischen Hilfswerk missio.

Kontinuierliche Aufgaben:

- Fairer Handel: Kritische Begleitung der Vereinspolitik des Transfair e. V.
- Weiterarbeit an dem Thema „Bekämpfung von Fluchtursachen“ u. a. in Verbindung mit dem Schwerpunktthema „Bewahrung der Schöpfung“.
- Beobachtung u. a. aktueller entwicklungspolitischer Entwicklungen und Erarbeitung von entsprechenden Positionen.
- Verknüpfung von inhaltlichen Schwerpunkten in den Diözesan- und Landesverbänden/Regionen über den regelmäßigen Austausch im Bundesfachausschuss.
- Austausch und inhaltliche Zusammenarbeit z. B. mit Transfair e.V., missio und adveniat.

Fachtagungen:

- Fachtagung „Bekämpfung von Fluchtursachen“ in Kooperation mit dem Kolping-Netzwerk für Geflüchtete und Kolping International, am 13. Mai 2017 in Coesfeld.
- Mitwirkung bei der Fachtagung „Digitalisierung 4.0“ am 13./14. Oktober 2017 in Wolfsburg.
- Fachtagung zum Thema „Bewahrung der Schöpfung“ am 9./10. März 2018 in Frankfurt.

Bundesfachausschuss „Gesellschaft im Wandel“

Mitglieder:

- | | |
|---------------------------------------|---------------------------|
| • Andreas Blümel, Leitung | Bundesvorstand |
| • Dr. Victor Feiler, Geschäftsführung | Bundesvorstand |
| • Thomas Backhaus | Kolpingjugend |
| • Andreas Brock | Region Ost |
| • Markus Kleinkauertz | Diözesanverband Osnabrück |
| • Brigitte Kram | Diözesanverband Fulda |
| • Angelika Lausser | Diözesanverband Augsburg |
| • Elke Welscher | Diözesanverband Bamberg |
| • Isolde Zindel | Diözesanverband Limburg |

Sitzungen:

28./29. Juli 2016 in Frankfurt

07./08. Oktober 2016 in Frankfurt

10./11. März 2017 in Frankfurt

Arbeitsschwerpunkte:

- Die Arbeitswelt der Zukunft – zur Vereinbarkeit von Erwerbsarbeit, Sorgearbeit und Engagement in Gesellschaft und Kirche.
- Aktion zur Bundestagswahl 2017 – Planung von inhaltlichen Konzepten und Formaten, als Grundlage für die Erstellung von Materialien zur Bundestagswahl 2017.
- Arm-Reich Problematik – Auseinandersetzung mit der besonderen Problematik der Spaltung der Gesellschaft in arm und reich als Grundlage für eine Erklärung des Bundesvorstandes.
- Ehrenamtsumfrage – die Ergebnisse der Umfrage zur Situation der Ehrenamtlichen im Kolpingwerk Deutschland, in Kooperation mit der Katholischen Universität Eichstätt, wurden einer ausführlichen Bewertung zugeführt. Zu den Ergebnissen und Bewertungen wurde eine PowerPoint Präsentation erstellt.

- Fragen zur Sonntagsarbeit – für den Bundesvorstand wurde eine entsprechende Beratungsvorlage erarbeitet. Dieses diente als Grundlage für eine Erklärung des Bundeshauptausschusses 2017 zum Thema Sonntagsarbeit.

Kontinuierliche Aufgaben:

- Beobachtung und Analyse von gesellschaftlichen Entwicklungen und Trends, die einen Einfluss auf das Kolpingwerk haben und Einbringung in die verbandlichen Organe und Gremien.
- Verknüpfung von inhaltlichen Schwerpunkten in den Diözesan- und Landesverbänden / Regionen über den regelmäßigen Austausch im Bundesfachausschuss.

Fachtagungen:

- Fachtagung zur Bundestagswahl am 17. Juni 2017 in Frankfurt in Kooperation mit der Arbeitsgruppe „heute für morgen“ der Kolpingjugend
- Mitwirkung bei der Fachtagung „Digitalisierung 4.0“ am 13./14. Oktober 2017 in Wolfsburg

4.2 Beratung und Begleitung von Kolpingsfamilien

Siehe dazu Berichtsteil 3.2

4.3 Beraterkreis des Kolpingwerkes Deutschland

Hinsichtlich der Besetzung und Aufgaben des Beraterkreises sind durch den Bundesvorstand u. a. folgende Vorgaben festgelegt worden:

- Der Beraterkreis ist ein Arbeitsgremium des Kolpingwerkes Deutschland, somit auch aller verbandlichen Gliederungen und Einrichtungen des Verbandes.
- Der Beraterkreis kann zudem auf eigene Initiative verbandliche Themen und Fragestellungen aufgreifen.
- Aufgabe des Beraterkreises ist es, dem Bundesvorstand des Kolpingwerkes Deutschland bzw. der anfragenden Stelle Empfehlungen vorzulegen.
- Die Leitung obliegt dem Bundesvorsitzenden oder einem seiner Stellvertreter; die Geschäftsführung wird durch den Bundessekretär wahrgenommen.
- Von den Mitgliedern des Beraterkreises, die dem Kolpingwerk Deutschland angehören, wird ein entsprechender verbandlicher Hintergrund – das Wissen um die verbandliche Wirklichkeit – erwartet.

Der Beraterkreis wird durch den Bundesvorstand für die Dauer von vier Jahren berufen. Folgende Personen gehören dem Beraterkreis an:

- Msgr. Rainer Boeck, ehem. Landespräses Bayern

- David Brixius, Referent bei der AKSB
- Eva Ehard, Diözesanvorsitzende Eichstätt
- Wolf-Dieter Geißler, Diözesanpräses Freiburg
- Weihbischof em. Dr. h.c. Franz Grave, Essen
- Dr. Bernhard Mittermaier, ehem. Bundesvorstandsmitglied
- Prof. Dr. phil. Armin Schneider, Fachhochschule Koblenz
- Stefan Skora, ehem. Mitglied Diözesanvorstand Görlitz
- Wolfgang Zehetmair, Schulleiter Bad Griesbach

Teilweise nehmen Mitglieder des Bundesvorstandes – jeweils themenorientiert – an den Sitzungen des Beraterkreises teil.

Der Beraterkreis hat sich in seiner Sitzung am 8. September 2017 mit Blick auf den Zukunftsprozess „Kolping Upgrade ...unser Weg in die Zukunft“ mit der Frage einer möglichen Weiterentwicklung unseres im Jahre 2000 verabschiedeten Leitbildes „Kolping – verantwortlich leben, solidarischen handeln“ beschäftigt. Der Bundesvorsitzende hatte Prof. Armin Schneider – er ist Mitglied des Beraterkreises – gebeten, angesichts gesellschaftlicher und kirchlicher Veränderungsprozesse, einleitend eine kritische Bewertung vorzunehmen.

Am 30. August 2018 wird erneut der Beraterkreis tagen und sich mit den Ergebnissen der bundesweiten 20 Regionalforen im April 2018 befassen.

4.4 **Finanzausschuss des Kolpingwerkes Deutschland**

Der Finanzausschuss soll zu allen Entscheidungen, die für das Kolpingwerk Deutschland sowie seine Rechtsträger und Einrichtungen von grundsätzlicher wirtschaftlicher Bedeutung sind, gehört werden. Er besteht aus sieben sachkundigen Mitgliedern, die von der Bundesversammlung gewählt wurden. Derzeit sind sechs Positionen im Finanzausschuss besetzt. Die Mitglieder des Finanzausschusses wählen aus ihren Reihen eine/n Vorsitzende/n und eine Stellvertretung.

Die Arbeit des Finanzausschusses ist für das Kolpingwerk Deutschland, gerade im Hinblick auf die fachliche Beratung, von besonderer Bedeutung. Die Zusammenarbeit mit dem Finanzausschuss war seit dessen Neukonstituierung nach der Bundesversammlung 2016 in gewohnter Weise gut. Die im Finanzausschuss beratenden Themen sind im Bericht des Finanzausschusses an den Bundeshauptausschuss 2017 dargestellt. Es wäre wichtig, dass eine siebte Person für die Mitarbeit im Finanzausschuss gefunden werden kann. Dem Finanzausschuss gehören an:

- Markus Lange, Vorsitzender
- Roland Kober
- Thomas Nellen
- Bernd Riedl
- Uwe Slüter

- Dr. Martin Weber
- Werner Attenberger

Beratend gehören dem Finanzausschuss Manuel Hörmeyer (seit Februar 2018), Guido Mensger (Geschäftsführung) und Ulrich Vollmer an.

4.5 Schiedsgericht des Kolpingwerkes Deutschland

Das Schiedsgericht entscheidet bei Streitigkeiten hinsichtlich der Anwendung und Auslegung der Satzung und sämtlicher Satzungsbestandteile sowie sämtlicher Ordnungen des Kolpingwerkes Deutschland. Entsprechendes gilt für sämtliche Untergliederungen im Kolpingwerk Deutschland, soweit dies in deren Satzungen vorgesehen ist. Dem Schiedsgericht gehören an:

- Dr. Michael Ramroth, Vorsitzender
- Donata Gräfin von Kageneck, stellv. Vorsitzende
- Karl Biehler
- Herbert Hirtz
- Dr. Oliver Niedostadek
- Christian Mitter, Ersatzmitglied

Das Schiedsgericht wurde im Berichtszeitraum zwei Mal angerufen. Im ersten Fall hat das Schiedsgericht das Bundespräsidium gebeten – entsprechend § 4 der Schiedsgerichtsordnung – ein Schlichtungsgespräch zu führen. In dem am 19. Januar 2017 von Manuel Hörmeyer und Ulrich Vollmer geführten Gespräch wurde einvernehmlich festgestellt, dass es keiner weiteren Satzungsregelung bedarf. Damit war dieses Verfahren beendet.

Im zweiten Fall hat das Schiedsgericht festgestellt, dass auch ein Einzelmitglied des Kolpingwerkes Deutschland – das nicht zugleich Einzelmitglied des Diözesanverbandes ist – Funktionen in einem Diözesanverband oder Untergliederungen – z. B. einem Bezirksverband – wahrnehmen kann, wenn es in diese Funktion gewählt wird.

Das Bundespräsidium hat die verbindliche Entscheidung des Schiedsgerichtes zur Kenntnis genommen und festgestellt, sollte dieses aus verbandspolitischen Gründen zukünftig nicht gewollt sein, müsste dazu ggf. eine entsprechende Satzungsänderung erfolgen.

4.6 Beitragskommission des Kolpingwerkes Deutschland

Die Bundesversammlung 2016 hat den Bundesvorstand beauftragt, eine Beitragskommission einzusetzen. Zeitnah wurden die Diözesan- und Landesverbände / Regionen im Kolpingwerk Deutschland gebeten, geeignete Personen vorzuschlagen. Ebenso war der Finanzausschuss gebeten, ein Mitglied vorzuschlagen. Mindestens zwei Mitglieder dieser Gruppe sollen Kassierer einer Kolpingsfamilie mit mindestens 100 Mitgliedern sein. Durch den Bundesvorstand wurden Fabian Bocklage, Thomas Dörflinger und Reinhard Ockel für die Mitarbeit in der Beitragskommission benannt. Neben dem Bundessekretär

gehört der Leiter Finanzen und Verwaltung – dem zugleich die Geschäftsführung obliegt – der Beitragskommission an. Bei Bedarf können der Referent für Verbandsfragen sowie der Teamleiter Mitgliederservice im Bundessekretariat beratend hinzugezogen werden.

Die Beitragskommission hat den Auftrag ergebnisoffen verschiedene Gegebenheiten zu prüfen und Vorschläge zu unterbreiten, wie eine Beitragsordnung im Sinne der Begünstigung einzelner Mitgliedergruppen überarbeitet werden kann. Vorschläge für weitere Optimierungsmöglichkeiten und für weitere Kriterien eines solidarischen Beitrages sollen in einer Umfrage bei den Diözesanverbänden erhoben werden.

Erste Vorschläge zu einer Veränderung der Beitragsordnung sollen bis zum Bundeshauptausschuss 2019 vorlegt werden. Danach hat die Beitragskommission den Auftrag, die Anträge für Änderungen zur Beitragsordnung bis zur Bundesversammlung 2020 und eine Arbeits- und Argumentationshilfen für die Umsetzung vorzubereiten. Der Beitragskommission gehören an:

- Fabian Bocklage Bundesleitung Kolpingjugend bis Februar 2018
- Thomas Dörflinger Bundesvorstand
- Robert Hitzelberger Landesverband Bayern
- Sebastian Hornig Landesverband Bayern
- Martin Knöchelmann Region Nord
- Heribert Knollmann Landesverband Nordrhein-Westfalen
- Guido Mensger Leiter Finanzen und Verwaltung
- Thomas Nellen Finanzausschuss
- Reinhard Ockel Bundesvorstand
- Alexandre Ost Landesverband Baden-Württemberg
- Joachim Pruschek Region Ost
- Harald Reisel Region Mitte
- Stephan Stickeler Landesverband Nordrhein-Westfalen
- Ulrich Vollmer Bundesvorstand

Sitzungen:

20. Mai 2017 in Frankfurt

21. Oktober 2017 in Frankfurt

20. Januar 2018 in Frankfurt

23. Juni 2018 in Frankfurt

Zum Vorsitzenden wurde Robert Hitzelberger, zum stellv. Vorsitzenden Heribert Knollmann gewählt. Im Rahmen der Bundesversammlung erfolgt ergänzend durch den Vorsitzenden der Beitragskommission aktuelle Berichterstattung.

5. Veranstaltungen, Projekte, Maßnahmen

5.1 Jahreskurs des Kolpingwerkes Deutschland

Unser Verband lebt von Frauen und Männern, die in ihm engagiert sind und Verantwortung übernehmen. Auch die effektivste Verbandsstruktur kommt nicht ohne Menschen aus, die sie mit ihrer Persönlichkeit und ihren Kompetenzen ausfüllen. Es gibt demnach kaum eine sinnvollere Investition für den Verband, als in seine Leitungskräfte zu investieren.

Der Jahreskurs des Kolpingwerkes Deutschland ist die zentrale Fortbildung für ehrenamtliche, hauptamtliche und hauptberufliche Leitungskräfte in den Diözesan- und Landesverbänden / Regionen. Im Berichtszeitraum wurde der Jahreskurs 2015 / 2016 mit elf Teilnehmenden aus sieben Diözesanverbänden, 2016 / 2017 mit 13 Teilnehmenden aus 12 Diözesanverbänden durchgeführt. Am Jahreskurs 2017 / 2018 nehmen 15 Teilnehmende aus 9 Diözesanverbänden teil.

Schwerpunkte der vier Module sind: Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, wirtschaftliche und rechtliche Verantwortung, Katholische Soziallehre sowie das Leitbild und die Strukturen unseres Verbandes. Daneben nimmt der Austausch über aktuelle Herausforderungen im Kolpingwerk ebenfalls breiten Raum ein. Immer wird seitens der Teilnehmenden betont, wie wichtig eine solche Fortbildung für die Arbeit auf Diözesan- und Landesebene / Regionen oder in den verbandlichen Einrichtungen und Unternehmen sei. Der Jahreskurs wird wie bisher unter der bewährten Leitung von Karl Michael Griffig durchgeführt. Die Teilnehmenden erhalten ein entsprechendes Zertifikat.

5.2 „Denk - Mal“ – 50 Jahre Frauen und Männer im Kolpingwerk

Im Oktober 1966 haben 57 Männer auf der damaligen Zentralversammlung in Würzburg entschieden, dass zukünftig auch Frauen im Verband als Mitglieder aufgenommen werden können. Am 3. Oktober 2016 wurde in Frankfurt an dieses wichtige Jubiläum mit Impulsreferaten und Zeitzeugen-Gesprächen erinnert.

In ihrem Impulsreferat ging Christine Leopold, Präsidentin des Kolpingwerkes Österreich, auf den Wandel der Rollenbilder von Frauen und Männern in Kirche und Gesellschaft ein. Sie erinnerte daran, dass anfangs im Kolpingwerk und in den Kolpingsfamilien gerungen und gestritten wurde, bis der Entschluss, Frauen als Mitglieder aufzunehmen, gefasst werden konnte. Anschließend beleuchtete sie auch die Stellung der Frauen weltweit in der jeweiligen Gesellschaft.

„Ein Blick zurück nach vorn! Frauen im Kolpingwerk – vielseitig und selbstbewusst!“. Dazu sprach Dr. Doris Weirich, die viele Jahre der Arbeitsgruppe „Frauen- und Mädchenarbeit im Kolpingwerk“ angehörte. Damals – so Dr. Weirich – „drehte es sich niemals darum, ein eigenes, weibliches Kolpingwerk zu kreieren.“ Passende Frauenverbände gebe es ja zuhauf. Es sei darum gegangen, die spezifisch weibliche Sichtweise auf die Probleme unserer Zeit anzuwenden – wie Adolph Kolping es gesagt hat: „Die Nöte eurer Zeit werden euch zeigen, was zu tun ist!“

In einer anschließenden Zeitreise von 1966 bis 2016 sprach Barbara Breher, die stellv. Bundesvorsitzende, mit Kolpingmitgliedern (Frauen und Männern), welche die Verbandsarbeit in den vergangenen 50 Jahren zu ihrer aktiven Zeit geprägt haben.

Für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement u. a. als Vorsitzende des Kolpingwerkes in der Erzdiözese Paderborn wurde Stephanie Günnewich das Ehrenzeichen des Kolpingwerkes Deutschland verliehen. Eine Dokumentation der Veranstaltung ist in der Reihe „Kölner Schriften des Kolpingwerkes Deutschland“ veröffentlicht worden.

5.3 Kölner Gespräche 2017 und 2018

Die „Kölner Gespräche“ verstehen sich seit mehr als zehn Jahren als das jährliche gesellschaftliche Ereignis des Kolpingwerkes Deutschland. Gesellschaftliche und kirchliche Themen und Fragen werden aufgegriffen und jeweils in öffentlichen Diskurs gebracht.

Kölner Gespräche 2017

„Hoffnungszeichen – Impulse für ein gemeinsames christliches Engagement in der Gesellschaft.“ Unter diesem Thema standen die Kölner Gespräche am 4. März 2017. „Wir sind gemeinsam eine große Kraft“ – Anlässlich des 500jährigen Reformationsgedenkens würdigte Präsident des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK) Prof. Dr. Thomas Sternberg bei den Kölnern Gesprächen das Zusammenwirken von Protestanten und Katholiken. Er erinnerte daran, dass Katholiken und Protestanten in Deutschland gemeinsam eine starke christliche Kraft sind, die partnerschaftlich in Gesellschaft und Politik hineinwirken können. Außerdem betonte er, dass Christen Gemeinsamkeiten über Grenzen, Rassen und Religionen hinweg erkennen und das christliche Menschenbild als Fundament sehen sollten. Sternberg forderte als Ziel aller ökumenischen Anstrengungen die „Abendmahlsgemeinschaft“. Bei der Ökumene mache gerade das Engagement der Christen an der Basis Hoffnung, denn Ökumene wachse von unten. So würden zum Beispiel viele Kolpingsfamilien Protestanten ganz selbstverständlich als Mitglieder aufnehmen.

Die Veranstaltung begann mit einem Wortgottesdienst in der Kölner Minoritenkirche. In seiner Predigt sagte Bundespräses Josef Holtkotte: „Ökumenische Zeichen verdeutlichen den Willen zur Einheit. Der Geist Gottes verbindet uns alle miteinander. Das ist vielleicht mehr als wir ahnen.“

Im Rahmen der Veranstaltung wurde dem Vorsitzenden des Kolpingwerkes im Erzbistum Berlin, Meinrad Stenzel, für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement das Ehrenzeichen des Kolpingwerkes Deutschland verliehen. In der Reihe „Kölner Schriften des Kolpingwerk Deutschland“ ist die Veranstaltung inzwischen dokumentiert worden.

Kölner Gespräche 2018

„Asyl- und Einwanderungspolitik nicht vermischen“: Der Staatsrechtswissenschaftler und langjährige Präsident des Bundesverfassungsgerichtes, Hans-Jürgen Papier, plädierte in seinem Vortrag für eine rechtsstaatskonforme und zukunftsorientierte Asylpolitik und eine transparente Einwanderungspolitik.

Bei den „Kölner Gesprächen“ am 3. März 2018 übte er deutliche Kritik an der heutigen Situation und sagte: „Die deutsche Rechts- und Verwaltungspraxis hat eine Entwicklung hingenommen oder gar befördert, nach der jedermann auf dieser Welt mit der bloßen ausdrücklichen oder stillschweigenden Erklärung, einen Asylantrag in Deutschland stellen zu wollen, zum Antragsberechtigten und damit zum Einreise- und letztlich Aufenthaltsberechtigten von vielfach nicht absehbarer Dauer wird. Es muss vor allem sichergestellt werden, dass das Asylrecht nicht länger zweckentfremdet werden kann als Türöffner für eine illegale Einwanderung – und zwar von Personen, die ersichtlich kein Recht auf Asyl in Deutschland oder Europa haben.“ Das Thema seines Vortrags lautete: „Deutschland – Einwanderungsland? Welche rechtlichen Rahmenbedingungen braucht Zuwanderung in Zukunft?“

Zuvor hatte Bundespräsident Josef Holzkotte in seine Predigt im Gottesdienst in der Minoritenkirche zu Köln zur praktizierten Nächstenliebe aufgerufen. „Solche Zeichen setzen wir als Kolpingwerk vielfältig, einladend, den Menschen zugewandt. Dafür stehen wir als Kolpingschwestern und Kolpingbrüder. Es gibt unendlich viele Möglichkeiten, die wir dazu gemeinschaftlich in Angriff nehmen können, mitten in der Kirche, in der Gesellschaft, in ökumenischer Gesinnung, einheitsstiftend für die Welt.“

In der Reihe „Kölner Schriften des Kolpingwerk Deutschland“ wird die Veranstaltung ebenfalls dokumentiert. „Europa braucht eine Stimme! – die Kölner Gespräch am 16. März 2019 werden mit Blick auf die anstehenden Europawahlen im kommenden Jahr unter Thema „Europa“ stehen.

5.4 „heute für morgen. Wählen!“ – Aktion zur Bundestagswahl 2017

Den Kolpingsfamilien, Diözesan- und Landesverbänden / Regionen wurde eine Broschüre mit Anregungen für die Aktion zur Bundestagswahl 2017 – unter dem Leitmotiv „Generationengerechtigkeit“ – zur Verfügung gestellt. Die Broschüre diente als Grundlage und Quelle zu ausgewählten Politikfeldern für die Planung von Befragungen von Kandidatinnen und Kandidaten. Ferner wurden Hinweise zur Organisation einer Veranstaltung, Hinweise für die Öffentlichkeitsarbeit (Presstexte für die örtliche Zeitung usw.) und zu alternativen Veranstaltungsformaten gegeben. Alles war ebenfalls online unter kolping.de/projekte-ereignisse/bundestagswahl-2017/ abrufbar. Empfohlen wurde, Veranstaltungen – soweit möglich – auf Wahlkreisebene durchzuführen.

In einem dreiminütigen Trailer, der über die Homepage abrufbar war, wurden zudem verschiedene Fragen aufgegriffen. Er war sowohl zur Werbung für eine Veranstaltung, als auch für den Einstieg zu Beginn einer Veranstaltung geeignet.

Am 17. Juni 2017 fand eine zentrale Fachtagung zur Bundestagswahl („Heute für morgen. Fit für die Wahl!“) im mainhaus Stadthotel (Kolpinghaus) in Frankfurt statt. Diese

zentrale Auftaktveranstaltung wurde als gemeinsame Veranstaltung des Bundesfachausschuss „Gesellschaft im Wandel“ und der „AG heute für morgen“ der Kolpingjugend zum Thema „Generationengerechtigkeit“ durchgeführt. Entlang dieses Oberthemas wurden die fünf Themenfelder Integration, Europa, Familie, Soziales und Arbeitswelt in Workshops mit ausgewiesenen Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Politik und Verbandswesen erörtert.

5.5 Kolping-Netzwerk für Geflüchtete

Unter dem Stichwort „Kolping integriert“ ist das Kolping-Netzwerk – eine gemeinsame Initiative des Kolpingwerkes Deutschland, des Verbandes der Kolpinghäuser (VKH) und dem Verband der Kolping-Bildungsunternehmen (KBU) – seit Ende 2015 aktiv. Das Netzwerk verfolgt das Ziel, Geflüchtete – insbesondere unbegleitete Minderjährige – in den vier Säulen wohnen, begleiten, bilden und zusammenleben zu unterstützen.

Im Sommer 2016 wurde der Antrag des Netzwerkes im Rahmen des Europäischen Asyl- und Migrationsfonds durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge bewilligt, und das Projekt konnte zum 01. Juli 2016 starten. Ende Juni 2018 wurde bekanntgegeben, dass das Projekt durch den Asyl- und Migrationsfonds für weitere zwei Jahre finanziert werden kann. Die ersten Monate waren geprägt von Planungs- und Konzeptionsarbeit. Das Infomobil, welches den Kern des Förderantrages darstellt, verfolgt die Idee, alle Zielgruppen anzusprechen. Es macht neugierig und hält für jede Altersgruppe konkrete Angebote bereit: Spiel- und Mitmachaktionen, Texttafeln, multimediale Elemente und Methoden zur Aneignung von Hintergrundwissen über Flucht, Migration und Integration. Es zeigt Beispiele aus der Arbeit mit Geflüchteten, erzählt von gelungener Integration und macht Lust auf mehr. Im Januar 2017 wurde es an das Netzwerk übergeben. Honorarkräfte welche das Mobil bundesweit begleiten stehen vor Ort für Fragen zur Verfügung.

Seitdem fanden bereits 245 Einsätze des Mobils statt (Stand 1. Juli 2018). Dabei zeigt sich deutlich, wie vielfältig die Einsatzmöglichkeiten des Mobils sind: Schulen, Kolpingsfamilien, Gemeindefeste, Stadtfeste, Bildungswerke, Jugendwohneinrichtungen oder Diözesanveranstaltungen. Die knapp 22.000 Besucher haben dabei die Angebote um das Mobil sehr gut angenommen und ein durchweg positives Feedback zurückgelassen. Um den Besuch der Roadshow noch nachhaltiger zu machen, wurden individuell gestaltbare Kurzschulungen, an denen ungefähr 5.400 Personen teilnahmen, angeboten. Sie bekamen dabei einen Einblick in neue Themenbereiche und erhielten vielfach neue Impulse, die auch zum Nachdenken angeregt haben.

Einige Einsätze seien an dieser Stelle noch besonders erwähnt: So wurde das Mobil im Rahmen der Kölner Gespräche 2017 durch Bundespräsident Josef Holzkotte gesegnet. Auch sei hier die gemeinsame Veranstaltung mit dem Bundesfachausschuss „Verantwortung für die Eine Welt“ und dem Internationalen Kolpingwerk zum Thema Fluchtursachen zu nennen, der Besuch von Peter Altmaier, Kanzleramtsminister, am evangelischen Kirchentag in Berlin und die Teilnahme des Mobils an den Sozialethischen

Gesprächen 2017 in Mönchengladbach. Ein Highlight war sicherlich der Einsatz des Mobils am 30. Mai 2017 in Brüssel. Hier fand in Kooperation mit missio Aachen (unserem Kooperationspartner zum Thema Fluchtursachen), der Bertelsmann Stiftung und der Commission of the Bishops' Conferences of the EU eine Veranstaltung zum Thema Flucht und Integration statt.

5.6 „Mein Schuh tut gut!“ - Schuhaktion 2016 und 2017

Aufgrund der guten Erfahrungen beim Kolpingtag 2015 in Köln hatte der Bundeshauptausschuss 2015 in Vierzehnheiligen die Durchführung einer jährlichen bundesweiten Schuhaktion des Kolpingwerkes Deutschland zugunsten der Internationalen Adolph-Kolping-Stiftung beschlossen. Die technisch-organisatorische Umsetzung und Durchführung sollte in Zusammenarbeit mit der Kolping-Recycling GmbH erfolgen. Der Bundesvorstand wurde beauftragt, einen Aktionsfahrplan zu erstellen.

An die 1.000 Kolpingsfamilien haben sich an der Schuhaktion 2016 beteiligt. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen: 238.940 Paar Schuhe, 8.720 eingegangene Pakete, 73.596,98 Euro Erlös zugunsten der Internationalen Adolph-Kolping-Stiftung. Im Jahr 2017 war die Beteiligung ähnlich, wobei es einige Kolpingsfamilien gegeben hat, die 2016 noch gezögert hatten. Das Ergebnis war wiederum äußerst positiv: 212.140 gespendete Paar Schuhe in 7.858 Paketen erbrachten einen Erlös von 65.840,21 Euro.

Viele Kolpingsfamilien haben sich für die hervorragende Unterstützung für die Durchführung der Schuhaktion bedankt. Sie war eine sehr effektive Aktion, die auch bestens geeignet war für eine gute Öffentlichkeitsarbeit vor Ort. Es gab nicht nur breiten Zuspruch von den Mitgliedern, sondern auch aus der Bevölkerung. Im Jahr 2018 wird die Schuhaktion erneut durchgeführt. Die Kolpingsfamilien erhalten Anfang Oktober die Unterlagen.

5.7 „Suche Frieden“ Katholikentag vom 9.-13. Mai 2018 in Münster

Das Kolpingwerk Deutschland und der Diözesanverband Münster beteiligen sich in vielfältiger Weise, u.a. mit einem gemeinsamen Stand auf dem Schlossplatz. Der Kolpingstand erfreut sich dabei wahrer Besucheranstürme. Aktionen, Gesprächsrunden und Präsentationen der Kolpingjugend, der Kolping Jugendgemeinschaftsdienste, des Kolping-Netzwerkes für Geflüchtete, des Verbandes der Kolpinghäuser, der Arbeitsgemeinschaft der Kolping-Familienferienstätten sowie von Kolping International prägten das Bild des Kolpingstandes. Erneut wurde auch der Kolping-Kaffee „Tatico“ vorgestellt und angeboten. Dem Diözesanverband Münster sei für die gute Zusammenarbeit herzlich gedankt.

Außerdem wirkte der Verband bei mehreren Veranstaltungen mit:

- Großkonzert von Adveniat und Kolpingwerk Deutschland am Freitagabend auf der Bühne am Aasee

- Gesprächsrunde am Samstagmorgen auf der Aktionsbühne der Kirchenmeile unter dem Titel „Internationale Partnerschaftsarbeit im Kolpingwerk – gesellschaftlicher Frieden und Aufbau von Zivilstrukturen“ u.a. mit einem Kolpingmitglied aus Uganda
Moderation: Yvonne Willicks
- Großpodium am Samstagnachmittag im Fürstenberghaus zum Thema „Friedliche digitale Arbeitswelt 4.0? – Chancen und Gefahren für eine menschenwürdige Arbeit“ (Veranstalter: KKV, CAJ, KAB, Katholische Sozialwissenschaftliche Zentralstelle, BKU und Kolpingwerk Deutschland)
- Podiumsdiskussion am Samstagnachmittag zum Thema „Die kath. Erwachsenenverbände – ein starkes Stück Kirche! – Gemeinsam für eine zukunftsorientierte Pastoral“. (Podiumsteilnehmerin u. a.: Rosalia Walter, Geistliche Leiterin im Kolpingwerk Deutschland)

Am Samstagabend fand der Kolpinggottesdienst zum Thema „...ohne Gott kein Frieden und kein Glück!“ in der Kirche St. Erpho statt. Hauptzelebrant war Bundespräsident Josef Holtkotte. Im Anschluss fand ein Kolpingabend der Begegnung rund um die St. Erpho Kirche statt.

5.8 Kooperationen mit kirchlichen Hilfswerken

Mit der Bischöflichen Aktion Adveniat sowie dem Päpstlichen Missionswerk missio Aachen und missio München bestehen Kooperationen. Diese bieten eine gute Möglichkeit, gemeinsame inhaltliche Fragen und Anliegen aufzugreifen und vorhandene Kompetenz der Hilfswerke zu nutzen. Zudem haben die Hilfswerke einen bundesweiten Zugang zu allen kirchlichen Strukturen (Pfarr- und Kirchengemeinden), sind dort in besonderer Weise präsent. Dadurch erhalten wir die Möglichkeit, verbandliche Anliegen zu präsentieren.

Seit 2015 wird jährlich in den Printmedien des Verbandes auf die Jahresaktion von Adveniat hingewiesen. In dem von Adveniat herausgegebenen bundesweiten Aktionsmagazin, das alle im pastoralen Dienst Tätigen erhalten, werden an prominenter Stelle das Kolpingwerk Deutschland sowie Projekte von Kolping International vorgestellt. Bundespräsident Josef Holtkotte nimmt an den Gottesdiensten zur Eröffnung der Jahresaktion am 1. Advent jeweils teil. Ein gemeinsamer Krippenaufsteller von Adveniat und Kolpingwerk Deutschland – der in den Pfarrgemeinden vor dem Weihnachtsfest zur Verteilung kommen kann – erhalten Kolpingsfamilien eine weitere die Möglichkeit vor Ort präsent zu sein.

Im Vorfeld der Internationalen Generalversammlung 2017 in Peru fand eine Begegnungsreise für zwölf Jugendliche statt, die durch Adveniat durchgeführt und begleitet wurde. Die Jugendlichen haben damit die Möglichkeit erhalten, das Land Peru und seine Menschen auf eher unübliche Weise erleben zu können und zugleich hautnah zu erfahren, was Armut tatsächlich ist.

Als Kolpingwerk Deutschland unterstützen wir auch die Versöhnungsarbeit von Adveniat in Kolumbien. Seit Jahren steht Adveniat an der Seite der Nationalen

Versöhnungskommission Kolumbiens. Dieses wurde auch beim Katholikentag in Münster deutlich. So konnte Klaudia Rudersdorf bei der Eröffnung des Weltmusik-Konzertes auf der Bühne am Aasee am Freitagabend u. a. von dem Engagement des Kolpingwerkes in Kolumbien berichten.

Die Kooperation mit missio Aachen und missio München hat sich ebenfalls aus einem gemeinsamen inhaltlichen Anliegen mit dem Kolping-Netzwerk für Geflüchtete entwickelt. Die Erklärung des Bundesvorstandes „Fluchtursachen bekämpfen als globale Herausforderung unseres Jahrhunderts“ war Anlass für ein weiteres Engagement im Rahmen einer gemeinsamen Handyspendenaktion.

In den Handys sind wertvolle Erze und Metalle verbaut – Rohstoffe, die oft unter menschenunwürdigen Bedingungen im Kongo abgebaut werden. Damit sich das ändert, wird zu Handyspenden aufrufen. Mehr als 124 Millionen ausgediente Handys liegen ungenutzt in Schubladen deutscher Haushalte. Dabei kann mit diesen Geräten noch viel Gutes bewirkt werden. Die gespendeten Handys werden recycelt, um die wertvollen Rohstoffe zu gewinnen. Ein Anteil des Erlöses geht zu gleichen Teilen an missio und das Kolpingwerk Deutschland. Das Kolpingwerk Deutschland unterstützt mit seinem Anteil die Bewusstseinsbildung für die Bekämpfung von Fluchtursachen; missio finanziert mit seinem Anteil Hilfsprojekte im Kongo.

Die Handyaktion wurde am 20. Juni 2017, dem Weltflüchtlingstag, mit einer gemeinsamen Auftaktveranstaltung in Lippstadt eröffnet. Sie endet beim nächsten Weltflüchtlingstag am 20. Juni 2019. Einen Zwischenstand mit themenbezogenen Aktionen wird es u. a. beim Jugendevent der Kolpingjugend „Sternenklar“ im September in Frankfurt geben. Erfreulich ist, dass missio zugesagt hat, in seinen Medien auf unsere jährliche Schuhaktion hinzuweisen.

6. Kolpingjugend im Kolpingwerk Deutschland

6.1 Bundesleitung der Kolpingjugend

Mitglieder der Bundesleitung sind Fabian Bocklage (bis Februar 2018), Anna-Maria Högg, Manuel Hörmeyer (bis November 2017), Julia Mayerhöfer (seit September 2017), Magdalene Paul und Peter Schrage. Mit beratender Stimme gehört zudem der jugendpolitische Bildungsreferent im Referat Kolpingjugend, Alexander Suchomsky, der Bundesleitung an.

Die Bundesleitung hat die Aufgaben in einem Geschäftsverteilungsplan verteilt. In den regelmäßigen Sitzungen und Telefonkonferenzen werden u. a. Entscheidungen beraten, inhaltliche Positionen diskutiert sowie Veranstaltungen vor- und nachbereitet. Weitere Schwerpunkte der Arbeit sind die Arbeitsgruppen der Kolpingjugend und ihre Projekte sowie die Mitarbeit in den Gremien des Kolpingwerkes.

6.2 Gremien und Arbeitsgruppen der Kolpingjugend

6.2.1 Beratungsausschuss der Kolpingjugend

Durch den Beschluss der Bundesversammlung 2016 ist der Beratungsausschuss in der Satzung des Kolpingwerkes Deutschland verankert. Dieses Gremium bildet sich aus Mitgliedern der Regionen, Landesverbände und Arbeitsgruppen der Kolpingjugend. Der Beratungsausschuss unterstützt inhaltlich und strategisch die Arbeit der Bundesleitung. Er ist der Bundeskonferenz nicht rechenschaftspflichtig.

Im Sommer 2016 hat sich der Beratungsausschuss konstituiert und arbeitet nun kontinuierlich in aktuellen gesellschaftspolitischen sowie kirchenpolitischen Fragen der Bundesleitung zu. Dem Beratungsausschuss gehören an:

- Anna-Maria Högg Bundesleitung
- Manuel Hörmeyer Bundesleitung – bis November 2017
- Peter Schrage Bundesleitung
- Fabian Bocklage Geistlicher Leiter – bis Februar 2018
- Magdalene Paul Bundesjugendsekretärin
- Alexander Suchomsky Jugendpolitischer Bildungsreferent
- Rebecca Bauer Landesverband Bayern
- Johannes Ebbesmayer Region Nord
- Christiane Löffler Arbeitsgruppe „heute für morgen“
- Julia Mayerhöfer Bundesleitung der Kolpingjugend
- Marie-Christin Sommer Region Mitte
- Simon Tillmann Landesverband Nordrhein-Westfalen
- Klaudia Rudersdorf Bundespräsidium, stellv. Bundesvorsitzende

6.2.2 Arbeitsgruppe „Jugend und Kirche“

In der Arbeitsgruppe „Jugend und Kirche“ standen die Auswertung des Schwerpunktthemas „Kirche ohne Jugend – Jugend ohne Kirche“ sowie die Bischofssynode zum Thema „Die Jugendlichen, der Glaube und die Berufungsunterscheidung“ im Mittelpunkt. Der Arbeitsgruppe gehören an:

- Annika Bär Leitung – ab August 2016
- Izabela Kozlik Leitung – bis August 2016
- Julia Mayerhöfer Leitung – bis September 2017
- Theresa Hartmann Leitung – ab November 2017
- Magdalene Paul Geschäftsführung
- Fabian Bocklage Oktober 2016 bis Februar 2018
- Wiebke Harwardt seit August 2016
- Anna-Maria Högg bis Oktober 2016
- Tamara Kieser seit August 2016
- Martin Rüth
- Kira Saß

- Tim Schlotmann
- Jakob Schrage seit August 2016

6.2.3 Arbeitsgruppe „Öffentlichkeitsarbeit“

In der Arbeitsgruppe „Öffentlichkeitsarbeit“ wurde die Gestaltung eines bundesweiten Imageflyers vorangetrieben, der seit März 2017 zur Verfügung steht. Seit Anfang des Jahres befasst sie sich schwerpunktmäßig mit der Entwicklung eines Corporate Designs für die Kolpingjugend. Der Arbeitsgruppe gehören an:

- Stefanie Bobinger Leitung – bis Februar 2018
- Marie-Christin Sommer Leitung – bis Februar 2018
- Carina Müller Leitung – seit Februar 2018
- Tim Schroers Leitung seit Februar 2018
- Alexander Suchomsky Geschäftsführung
- Claudia Henke bis November 2016
- Peter Schrage
- Alexander Volberg
- Ruth Aim seit Februar 2018
- Julia Mayerhöfer seit Februar 2018

6.2.4 Arbeitsgruppe „heute für morgen“

Die Arbeitsgruppe „heute für morgen“ hat sich vor dem Hintergrund der Frage der Generationengerechtigkeit mit der Zukunftsfähigkeit des deutschen Rentensystems auseinandergesetzt und hierzu einen Studienteil auf der Bundeskonferenz 2017-1 durchgeführt. Zudem wurde am 17. Juni 2017 unter dem Motto „Heute für morgen. Wählen!“ in Zusammenarbeit mit dem Bundesfachausschuss „Gesellschaft im Wandel“ ein Fachtag zur Bundestagswahl veranstaltet. Im Hinblick auf den zweiten Arbeitsauftrag der Arbeitsgruppe – die Auseinandersetzung mit dem Zukunftsprozess „Kolping Upgrade ... unser Weg in die Zukunft“ – wurde auf der Bundeskonferenz 2018-1 einen Studienteil angeboten. Aktuell wird in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe „Junge Erwachsene“ des Bundesvorstandes eine Fachtagung zu „Kolping Upgrade ... unser Weg in die Zukunft“ für Januar 2019 geplant. Der Arbeitsgruppe gehören an:

- Christiane Löffler Leitung – seit November 2016
- Hans Gerhardt Leitung – seit November 2016
- Alexander Suchomsky Geschäftsführung
- Rebecca Bauer seit März 2017
- Anna-Maria Högg seit Oktober 2017
- Manuel Hörmeyer
- Mark Keuthen
- Lukas Mey
- Thomas Öffner seit Januar 2017
- Paul Schroeter

- Johannes Stahl
- Melina Schum

6.3 Bundeskonferenzen der Kolpingjugend

Die Bundeskonferenz tagte vom 30. September bis 2. Oktober 2016 in Köln, vom 17. bis 19. März 2017 in Münster, vom 15. bis 17. September 2017 in Köln sowie vom 16. bis 18. März 2018 in Bamberg. Folgende Beschlüsse wurden gefasst:

- Bundesweites „Jugend-Event“ der Kolpingjugend,
- „Zukunftszeit – Gemeinsam für ein buntes Land“,
- Junge Menschen nicht überfordern – Eine gesicherte Altersphase ermöglichen,
- Neufassung der Wahl- und Geschäftsordnung der Kolpingjugend im Kolpingwerk Deutschland,
- Start einer Kolpingjugend-Cloud,
- Vertrauen stärken – Rentensystem zukunftssicher machen,
- Prüfung der Möglichkeit eines vereinfachten Antragsverfahrens für interne Maßnahmen im zeitlichen Umfeld des Jugendevents 2018,
- Wir stehen für ein Wir – Positionierung der Kolpingjugend zum Wahljahr 2017 gegenüber dem Grundsatzprogramm der AfD,
- Beschluss zur Umsetzung eines Studienteils zur Geschlechtervielfalt auf einer Bundeskonferenz im Jahr 2018,
- Europa als Raum der Solidarität und des sozialen Zusammenhalts,
- Statements der Kolpingjugend Deutschland zur Jugendsynode,
- Erarbeitung eines Corporate Designs für die Kolpingjugend.

6.4 Aktionen der Kolpingjugend

6.4.1 Jugend-Event „Sternenklar – Du baust die Zukunft!“

Vom 28. bis 30. September 2018 werden mehr als 1000 Teilnehmende im Alter von 14 bis 30 Jahren in der Stadt Frankfurt am Main erwartet, die für Demokratie, Toleranz und Gemeinschaft eintreten. Das Motto „Sternenklar – Du baust die Zukunft!“ steht für eine inhaltliche sowie aktive Auseinandersetzung mit Kirche und Gesellschaft. Drei Themenschwerpunkte kennzeichnen Sternenklar: Glaube – Jugendpolitik – Verband.

Den Auftakt bildet am Freitagabend eine Gesamtansicht der Themen. Am Samstag wollen wir mit Verantwortlichen aus Kirche, Staat und Verband über die Entwicklung und die Zukunft der Gesellschaft in Deutschland sprechen. Die Teilnehmenden werden dann in Workshops zu diesen Themenschwerpunkten aktiv. Aktionen und Gemeinschaft stehen als weiterer Programmpunkt für den Tag und den Abend im Ablauf. Am Sonntag feiern wir gemeinsam den Abschlussgottesdienst und lassen die erlebnisreichen Tage Revue passieren.

Eine Steuerungsgruppe, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Landesverbände und Regionen, arbeitet gemeinsam mit der Bundesleitung an der

inhaltlichen sowie organisatorischen Gestaltung von Sternenklar. Die Leitung des Events und der Steuerungsgruppe liegt bei Manuel Hörmeyer, Otto M. Jacobs (seit Juni 2018) Julia Mayerhöfer (seit Oktober 2017), Magdalene Paul und Bastian Kamann (Projektmitarbeiter).

6.4.2 Jugendpolitische Praxiswoche in Berlin

Vom 5. bis 10. März 2017 sowie vom 13. bis 18. Mai 2018 fand jeweils die Jugendpolitische Praxiswoche statt. Elf bzw. zehn Praktikantinnen und Praktikanten aus dem gesamten Bundesgebiet begleiteten die Bundestagsabgeordneten, die auch Mitglied im Kolpingwerk sind, durch den Deutschen Bundestag. Neben den vielseitigen Einblicken in die Alltagsarbeit eines MdB-Büros erhielten sie die Möglichkeit, in Plenum und Ausschusssitzungen aktuelle Debatten zu verfolgen, zum Beispiel über die Verhandlungen zum Brexit und die rentenpolitischen Reformvorschläge der Bundesregierung.

Umrahmt wurde die tägliche Hospitanz in den MdB-Büros von einem vielseitigen Programm, das vom jugendpolitischen Bildungsreferenten Alexander Suchomsky und Bundesleiterin Julia Mayerhöfer vorbereitet und geleitet wurde. So erhielten die Teilnehmenden durch Gespräche und Führungen im Bundesministerium der Finanzen, in den Landesvertretungen Bayern und Nordrhein-Westfalen sowie im Bundesrat weitere Eindrücke und Erfahrungen über politische Abläufe. Diese wurden in täglichen Seminarsitzungen reflektiert.

Zum Abschluss der Woche trafen die Praktikantinnen und Praktikanten jeweils mit Kolping-MdBs zu einem gemeinsamen Frühstück zusammen. Dabei wurde u. a. darüber diskutiert, wie präsent und leitend Kolping in der Arbeit der politischen Parteien ist. Die Jugendpolitische Praxiswoche (JPPW) stellt einen wichtigen Beitrag für die jugendpolitische Bildungsarbeit der Kolpingjugend dar.

6.4.3 #myeuropel – Politik hautnah in Brüssel

Vom 20. bis 24. November 2017 fand erstmals die Europa-Woche der Kolpingjugend statt, die sich speziell an die Zielgruppe der jungen Erwachsenen richtete. Im Laufe der Woche ging es für die 16 jungen Erwachsenen nicht nur darum, einen Blick hinter die Kulissen der Macht in Brüssel zu werfen. Unter Leitung von Alexander Suchomsky und Manuel Hörmeyer befassten sich die Teilnehmenden mit konkreten Fragen zur Zukunft Europas. Vorbereitet wurden die Begegnungen in täglichen Seminarsitzungen, die in den Räumlichkeiten der Kommission der Bischofskonferenzen der Europäischen Union (COMECE) mitten im Europa-Viertel stattfanden.

Zum Rahmenprogramm gehörten Gespräche mit den Europa-Abgeordneten und Kolping-Mitgliedern Dr. Peter Liese und Thomas Mann inkl. einer Führung durch das Europäische Parlament und einem Besuch im Ausschuss für Internationalen Handel. Darüber hinaus fanden Begegnungen mit Vertretern/innen beim Informationsbüro des

Deutschen Gewerkschaftsbundes und der Landesvertretung Nordrhein-Westfalen sowie mit hochrangigen Mitarbeitenden aus den Kabinetten des Kommissionspräsidenten und der Sozialkommissarin statt. Diese waren insbesondere von der Diskussion über die Reformideen der Europäischen Kommission und den Aufbau einer Europäischen Säule im Bereich der Sozialpolitik geprägt. Die kirchenpolitische Dimension europäischer Politik wurde im Rahmen eines Gesprächs mit dem Generalsekretär der COMECE, Bruder Olivier Poquillon, vertieft.

Mit #myeurope hat die Kolpingjugend neben der Jugendpolitischen Praxiswoche ein neues Angebot entwickelt, das jungen Erwachsenen eine Woche lang Einblicke in das politische Brüssel ermöglicht und in Zukunft regelmäßig stattfinden soll.

6.5 Informationen aus dem BDKJ

An der BDKJ Hauptversammlung vom 11. bis 14. Mai 2017 in Altenberg nahmen etwa 100 Delegierte teil. Die Interessen der Kolpingjugend vertraten Thomas Andonie, Alexander Diedrich, Manuel Hörmeyer, Magdalene Paul, Peter Schrage, Benedikt Volberg und Mareike Weißmüller als Delegierte. Der Antrag zur zukunftsfähigen Verbandsstruktur und damit verbunden die Neufassung der Bundesordnung waren das Hauptthema der Beratungen. Weiter fanden auch Wahlen statt, u. a. für den Bundesvorstand des BDKJ. Wolfgang Ehrenlechner wurde verabschiedet und Thomas Andonie wurde mit großer Mehrheit zum BDKJ Bundesvorsitzenden gewählt.

Im Jahr 2018 tagte die BDKJ Hauptversammlung vom 3. bis 6. Mai ebenfalls in Altenberg. Als Delegierte der Kolpingjugend nahmen Thomas Backhaus, Miriam Bovelett, Michaela Brönnner, Julia Mayerhöfer, Magdalene Paul, Peter Schrage und Charline Stangier teil. Neben einem Beschluss für die gleichberechtigte Partizipation von ehren- und hauptamtlichen Engagierten auf der BDKJ-Bundesebene sowie Diskussionen und Anträgen zu den jugendverbandlichen Grundhaltungen, der 72h-Aktion sowie der Digitalisierung fanden auch Wahlen statt. Für die Kolpingjugend wurde Magdalene Paul erneut in den Hauptausschuss gewählt. Im Bundesvorstand wurden Dirk Bingener, Lisi Maier und Katharina Norpoth bestätigt.

7. Stellungnahmen und Erklärungen

Durch die Bundesversammlung, den Bundeshauptausschuss und den Bundesvorstand wurden im Berichtszeitraum folgende Stellungnahmen und Erklärungen verabschiedet und veröffentlicht:

2016

- Gemeinsamkeiten und Grenzen – Erklärung des Kolpingwerkes Deutschland zur Zukunft Europas

- Reformation förderte Demokratieentwicklung – Die Reformation gehört zur Vorgeschichte für die demokratische Entwicklung unserer Zivilgesellschaft in Deutschland und für das demokratische Europa
- Tariffucht höhlt Marktwirtschaft aus – Bundesversammlung des Kolpingwerkes fordert gleiche Beschäftigungs- und Einkommensbedingungen
- Memorandum des Kolpingwerkes Deutschland zum Schutz des menschlichen Lebens
- „Heute für morgen. Wählen!“ – Aufruf des Bundesvorstandes zur Bundestagswahl 2017

2017

- Pastoral der Barmherzigkeit – Das Kolpingwerke Deutschland begrüßt das Wort der Deutschen Bischöfe zu einer erneuerten Ehe- und Familienpastoral mit Wegen für wiederverheirateten Geschiedenen.
- Demokratie lebt vom Mitmachen – Bundesvorstand des Kolpingwerkes Deutschland äußert sich zur politischen Kultur: „Wir erwarten von Parteien eine deutliche Distanzierung von Mitgliedern, wenn diese elementaren und demokratischen Spielregeln verletzen und extremistische Auffassungen vertreten.“
- Fluchtursachen bekämpfen als globale Herausforderung unseres Jahrhunderts – Das Kolpingwerk Deutschland nimmt sich und andere in die Verantwortung.
- Sozialpartnerschaft hat sich bewährt! – Das Kolpingwerk Deutschland würdigt die bewährte Sozialpartnerschaft und ruft zur Beteiligung an den Sozialwahlen auf.
- Positive Entwicklung des Ausbildungsmarktes – aber schlechte Nachrichten für Benachteiligte – Stellungnahme des Kolpingwerkes Deutschland zum Berufsbildungsbericht 2017.
- Der Unterschiedlichkeit von gleichwertigen Lebensformen adäquat Rechnung tragen – Stellungnahme des Bundesvorstandes des Kolpingwerkes Deutschland zur Entscheidung des Deutschen Bundestages zur „Ehe für alle“.
- Eine Spaltung unserer Gesellschaft darf es nicht geben! – Kolpingwerk Deutschland nimmt Stellung zur Armut in unserer Gesellschaft,
- Zukunft der Familie als Herzensanliegen – Beschluss des Bundesvorstandes des Kolpingwerkes Deutschland und der Arbeitsgemeinschaft der Kolping-Familienferienstätten zur Zukunft der Familie.
- „heute für morgen. Wählen!“ – Wahlauf Ruf des Kolpingwerkes Deutschland zur Bundestagswahl 2017.
- Christliche Verbände auf der Erfolgsspur – Der Bundesvorstand des Kolpingwerkes Deutschland äußert sich zur Sozialwahl 2017 und dankt allen Wahlberechtigten, die den drei christlichen Verbänden ihre Stimme gegeben haben.
- Der Zusammenhalt unserer Gesellschaft und die Frage der Generationengerechtigkeit sind für uns von besonderer Bedeutung! – zehn Erwartungen des Kolpingwerkes Deutschland an die Abgeordneten des 19. Deutschen Bundestages.
- Unsere Gesellschaft braucht den Sonntag! – Unser Konsumverhalten zwingt immer mehr Menschen dazu am Sonntag zu arbeiten!

- Prekäre Lebenslagen, Familiennachzug und Europa – Bundeshauptausschuss des Kolpingwerkes Deutschland: Am Umgang mit diesen Themen werden wir die neue Bundesregierung messen!
- Durch Einwanderungsgesetz Fachkräftemangel beseitigen - Das Kolpingwerk Deutschland fordert die Bundesregierung auf, ein Einwanderungsgesetz auf den Weg der Gesetzgebung zu bringen, um unter anderem die Einwanderung qualifizierter Fachkräfte in Zukunft besser auch nach den Bedürfnissen unseres Arbeitsmarktes steuern und gestalten zu können.
- Mehr Fachpersonal für die Pflege – Kolpingwerk Deutschland zur Situation in der stationären Altenpflege.

2018

- Keine Werbung für Schwangerschaftsabbruch! – Der Bundesvorstand des Kolpingwerkes Deutschland kritisiert die geforderte Abschaffung des § 219a StGB.
- Kein Aufbruch, aber ein Koalitionsvertrag - Der Bundesvorstand des Kolpingwerkes Deutschland nimmt zum Koalitionsvertrag zwischen CDU/CSU und SPD Stellung.
- Achtung vor dem menschlichen Leben von Anfang an! – Kolpingwerk Deutschland zur Woche für das Leben 2018.

8. Innerverbandliche Vertretung

Die Übersicht über die innerverbandlichen Vertretungen ist in der Anlage 2 dargestellt.

8.1 KOLPING INTERNATIONAL

8.1.1 „KOLPING 2017“ – Verbandsentwicklungsprozess des Internationalen Kolpingwerkes

Bereits bei der Tagung des Generalrates 2011 in Rom wurde durch das Kolpingwerk Deutschland – mit Blick auf die Zukunftsentwicklung des inzwischen weltweiten Verbandes – ein Antrag eingebracht, sowohl einen inhaltlichen als auch strukturellen Diskussionsprozess auf den Weg zu bringen. Das Generalpräsidium wurde beauftragt, einen entsprechenden Verfahrensvorschlag in die Generalversammlung 2012 einzubringen. Eine entsprechende Beschlussfassung erfolgte durch die Generalversammlung 2012.

Der Generalversammlung vom 25. bis 28. September 2017 in Lima/ Peru lag ein Leitantrag „International – Engagiert – Solidarisch / Das Selbstverständnis des Kolpingwerkes“ zur Beschlussfassung vor, an dessen Erstellung das Kolpingwerk Deutschland – auch durch die Einbringung entsprechender Änderungsanträge – maßgeblich beteiligt gewesen ist. Das Selbstverständnis wurde inzwischen mit einer entsprechenden Kommentierung in Idee & Tat 2/2018 veröffentlicht.

Im zweiten Teil des Verbandsentwicklungsprozesses – der Strukturdebatte – wurden die Strukturen des Internationalen Kolpingwerkes und das Generalstatut überprüft. Auch

dazu wurde durch das Generalpräsidium ein Leitantrag zur Beschlussfassung vorgelegt. Im Rahmen dieser Strukturdebatte erfolgte zugleich auch eine Anpassung der Satzungen der Rechtsträger. Mit der erfolgten Neufassung des Generalstatuts gibt es jetzt neben einem verkleinerten Generalpräsidium – ihm gehören Generalpräses, Generalsekretär und Geschäftsführer an – einen Generalvorstand, dem fünf weitere Mitglieder aus allen Kontinenten sowie dem mitgliederstärksten Nationalverband angehören.

In den Tagungen des Bundeshauptausschusses 2013 bis 2015 als auch in der Bundesversammlung 2016 erfolgte kontinuierliche Berichterstattung zum Verbandsentwicklungsprozess KOLPING 2017 durch Mitglieder der vom Bundesvorstand eingesetzten Steuerungsgruppe, der Anna-Maria Högg, Jutta Schaad, Gitte Scharlau (Leitung) und Ulrich Vollmer angehörten.

8.1.2 Internationale Generalversammlung vom 25.-28. September 2017 in Peru

Die Generalversammlung ist das oberste beschlussfassende Organ des Internationalen Kolpingwerkes und tagt alle fünf Jahre. Die Generalversammlung setzt sich zusammen aus den Mitgliedern des Generalrates sowie aus Delegierten der Nationalverbände, die entsprechend dem Generalstatut entsandt werden. Durch den Bundesvorstand wurden als Delegierte des Kolpingwerkes Deutschland benannt:

- Eugen Abler Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart
- Gerhard Alfranseder Diözesanverband Passau
- Rainer Autsch Diözesanverband Würzburg
- Jennifer Becker Diözesanverband München-Freising
- Johannes Paul Bergmann Bundesvorstand
- Fabian Bocklage Bundesvorstand
- Markus Brügger Diözesanverband Paderborn
- Helmut De Francisco Diözesanverband Freiburg
- Thomas Ermisch Diözesanverband Augsburg
- Stefan Fink Diözesanverband Limburg
- Sofia Theresia Fischer Diözesanverband Eichstätt
- Norbert Grellmann Diözesanverband Dresden-Meißen
- Elke Grün Diözesanverband Trier
- Christina Haaf Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart
- Ernst Joßberger Bundesvorstand
- Christoph Kandora Diözesanverband Hildesheim
- Julia Klaus Diözesanverband Erfurt
- Tamara Kieser Diözesanverband Bamberg
- Matthias Knauff Diözesanverband Münster
- Meik Libor Diözesanverband Münster
- Franz Mayer Diözesanverband Augsburg
- Sven Messing Diözesanverband Bamberg
- Simone Niess Diözesanverband Essen

- Reinhard Ockel Bundesvorstand
- Magdalene Paul Bundesvorstand
- Reinhold Padlesak Bundesvorstand
- Walter Rung Diözesanverband Speyer
- Wilfried Schacker Diözesanverband Paderborn
- Hubert Schmit Diözesanverband Osnabrück
- Peter Schrage Bundesvorstand
- Michael Stengert Diözesanverband Berlin
- Stephan Stickeler Diözesanverband Paderborn
- Sabine Terlau Diözesanverband Köln
- Ulrich Vollmer Bundesvorstand

Zudem nahmen Thomas Dörflinger, Josef Holtkotte, Manuel Hörmeyer, Klaudia Rudersdorf und Jutta Schaad in ihrer Eigenschaft als Mitglieder des Generalrates sowie Barbara Breher als Mitglied des Generalpräsidiums an der Generalversammlung teil. Inhaltlicher Schwerpunkt der Beratungen waren die Beschlussfassungen über die Leitanträge des Generalpräsidiums zum Verbandsentwicklungsprozess „Kolping 2017“. Ein Vorbereitungstreffen für die Delegierten des Kolpingwerke Deutschland fand am Samstag, den 1. Juli 2017 in Frankfurt statt.

8.1.3 Generalrat

Der Generalrat tagte vom 15. bis 18. September 2016 in Ruanda. Delegierte des Kolpingwerk Deutschland waren: Thomas Dörflinger, Jutta Schaad, Manuel Hörmeyer und Ulrich Vollmer, sowie Barbara Breher, die als Mitglied des Generalpräsidiums ebenfalls dem Generalrat angehörte. Manuel Hörmeyer wurde durch den Generalrat in den Finanzausschuss des Internationalen Kolpingwerkes gewählt. Schwerpunkt der Beratungen waren – mit Blick auf die anstehende Generalversammlung 2017 in Peru – Fragen des Verbandsentwicklungsprozesses „Kolping 2017“.

Der Bundesvorstand hat in seiner Sitzung am 17. Februar 2017 in Köln als Delegierte und Ersatzdelegierte des Kolpingwerkes Deutschland für die Sitzungen des Generalrates in den kommenden vier Jahren Thomas Dörflinger, Josef Holtkotte, Manuel Hörmeyer, Klaudia Rudersdorf und Jutta Schaad benannt. Als Ersatzdelegierte Johannes Bergmann, Reinhold Padlesak, Andreas W. Stellmann und Ulrich Vollmer.

Die Tagung des Generalrates fand am 24. September und am 28. September 2017 in Peru statt. Delegierte des Kolpingwerkes Deutschland waren Thomas Dörflinger, Josef Holtkotte, Manuel Hörmeyer, Klaudia Rudersdorf und Jutta Schaad.

In der Sitzung des Generalrates am 28. September 2017 wurden die Mitglieder des neuen Generalvorstandes gewählt (siehe Berichtspunkt 8.1.4). Zudem erfolgten die Wahlen zur Neubesetzung des Finanzausschusses (siehe Berichtspunkt 8.1.6). Der Bundesvorstand hatte Thomas Dörflinger als Vertreter des mitgliederstärksten Nationalverbandes für den Generalvorstand sowie Manuel Hörmeyer, Markus Lange und Thorsten Schulz für den

Finanzausschuss nominiert. Karin Wollgarten wurde zur neuen Geschäftsführerin von KOLPING INTERNATIONAL gewählt. Ihre Amtszeit beträgt sechs Jahre. Aufgrund der Schaffung eines Generalvorstandes wird der Generalrat zukünftig nur noch alle zwei Jahre tagen.

Für Jutta Schaad, die im Mai 2018 verstorben ist und Thomas Dörflinger, der aus dem Bundesvorstand ausscheiden wird, muss der Bundesvorstand zwei neue Delegierte für den Generalrat benennen.

8.1.4 Generalvorstand

Neben den Mitgliedern des Generalpräsidiums, gehören Dancille Mujawamariya aus Ruanda, Rufino Rodriguez aus Honduras, Paul Nguyen Huu Nghia aus Vietnam, Thomas Dörflinger aus Deutschland und Erich Reischmann aus der Schweiz dem Generalvorstand an. Die ersten Sitzungen in Köln waren geprägt vom Kennenlernen der verschiedenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ihrer Aufgaben im Generalsekretariat. Zudem wurden Fragen der langfristigen Entwicklung des Verbandes und Wege der Begleitung der Nationalverbände diskutiert. Vor allem die Unterstützung der Verbände vor Ort bei der Gewinnung neuer Mitglieder will der Generalvorstand in den Fokus rücken.

8.1.5 Generalpräsidium

Das Generalpräsidium ist das geschäftsführende Organ des Internationalen Kolpingwerkes. Ihm gehören Generalpräses Ottmar Dillenburg, Generalsekretär Dr. Markus Demele sowie die Geschäftsführerin Karin Wollgarten an. Es ist der Generalversammlung, dem Generalrat sowie dem Generalvorstand rechenschaftspflichtig. Bis zur Generalversammlung 2017 in Peru gehörte Barbara Breher dem Generalpräsidium an.

Im Berichtszeitraum fanden gemeinsame Gespräche der Mitglieder des Generalpräsidiums und des Bundespräsidiums statt, um Fragen der Zusammenarbeit sowie der Verbandsentwicklung zu erörtern.

8.1.6 Finanzausschuss

Als neue Mitglieder in den Finanzausschuss von KOLPING INTERNATIONAL wurden durch den Generalrat – ebenfalls mit großer Mehrheit – gewählt Ted Wilke (Kolping USA) sowie Markus Lange, Manuel Hörmeyer, Thorsten Schulz und Barbara Breher (alle Kolpingwerk Deutschland). Die Amtszeit des Finanzausschusses beträgt sechs Jahre.

8.1.7 KOLPING INTERNATIONAL Association e.V.

Der KOLPING INTERNATIONAL Association e.V. – zuvor Kolpingwerk e.V. – ist der Rechtsträger des Internationalen Kolpingwerkes. Die stimmberechtigten Mitglieder des

Generalvorstandes gehören der Mitgliederversammlung an. Mitgliederversammlungen fanden am 17. September 2016 sowie am 24. und 28. September 2017 im Rahmen der Tagungen des Generalrates statt. Vorstand des Vereins sind die Mitglieder des Generalpräsidiums.

8.1.8 Internationale Adolph-Kolping-Stiftung

Aufgabe der Internationalen Adolph-Kolping-Stiftung ist die Förderung und Unterstützung des Internationalen Kolpingwerkes bei der Verwirklichung der verbandlichen Ziele. Die Stiftung ist zu einem unverzichtbaren Finanzierungsinstrument des Internationalen Kolpingwerkes geworden. Am 31. Dezember 2017 betrug das Stiftungskapital 3.461.238,22 Euro. Zur Stiftung gehören sieben treuhänderische Stiftungen.

Mitglieder des Stiftungsbeirates sind derzeit kraft ihres Amtes die jeweiligen Mitglieder des Generalpräsidiums, die Mitglieder des Generalvorstandes Thomas Dörflinger und Erich Reischmann sowie Ulrich Vollmer in seiner Eigenschaft als Bundessekretär des Kolpingwerkes Deutschland. Zukünftig werden alle stimmberechtigten Mitglieder des Generalvorstandes dem Beirat angehören. Vorstand der Stiftung sind die Mitglieder des Generalpräsidiums.

Der Erlös der bundesweiten Schuhaktionen „Mein Schuh tut gut!“ 2016 und 2017 des Kolpingwerkes Deutschland ist der Internationalen Adolph-Kolping-Stiftung zugeflossen.

8.1.9 KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V.

Der KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. – zuvor Sozial- und Entwicklungshilfe des Kolpingwerkes e.V. (SEK) – ist Fachorganisation der Entwicklungszusammenarbeit und koordiniert und steuert die Entwicklungshilfeaktivitäten im Bereich des Internationalen Kolpingwerkes. In den Jahren 2016 / 2017 erhielt der Verein 2.454.750,57 Euro bzw. 2.344.146,68 Euro an Spenden aus dem Verbandsebenen des Kolpingwerkes Deutschland. Auf die Jahresberichte – diese sind abrufbar unter kolping.net – wird verwiesen.

Die stimmberechtigten Mitglieder des Generalvorstandes sowie die Nationalverbände Deutschland, Österreich Schweiz, und Südtirol sind Mitglieder des Vereins. Das Kolpingwerk Deutschland wird durch Klaudia Rudersdorf und Ulrich Vollmer vertreten.

Die Mitgliederversammlung tagt einmal jährlich und ist zuständig für die Wahl des Aufsichtsrates und der Ombudsperson. Ihr obliegt zudem die Beschlussfassung über den Etat und die Verabschiedung des Jahresbudgets. Mitgliederversammlung fanden im Berichtszeitraum am 14. Oktober 2016 und am 9. Dezember 2017 jeweils in Köln statt. Vorstand des Vereins sind die Mitglieder des Generalpräsidiums.

8.2 Kolping Europa

Der Bundesvorstand hat in seiner Sitzung am 17. Februar 2017 in Köln, als Delegierte des Kolpingwerkes Deutschland für die Sitzungen der Kontinentalversammlung in den kommenden vier Jahren, Thomas Dörflinger, Anna-Maria Högg, Reinhard Ockel, Klaudia Rudersdorf und Andreas W. Stellmann benannt. Ersatzdelegierte sind Manuel Hörmeyer, Ernst Joßberger und Harold Ries.

8.2.1 Kontinentalversammlung 2017 in Lviv/ Lemberg, Ukraine

Die Kontinentalversammlung ist das oberste beschlussfassende Organ des Kolpingwerkes Europa und tagte vom 26. bis 28. Mai 2017 in Lviv/ Lemberg, Ukraine. Delegierte des Kolpingwerkes Deutschland waren Thomas Dörflinger, Klaudia Rudersdorf, Manuel Hörmeyer, Reinhard Ockel, Andreas W. Stellmann und Ulrich Vollmer. In seiner Eigenschaft als Europapräses gehört Josef Holtkotte ebenfalls der Kontinentalversammlung an.

Inhaltlich beschäftigten sich die Delegierten mit dem enger werdenden Spielraum von Nichtregierungsorganisationen und den aktuellen Herausforderungen der Zivilgesellschaften in Europa. Generalsekretär Dr. Markus Demele informierte über die Leitanträge des Generalpräsidiums zur Internationalen Generalversammlung 2017 in Peru. Außerdem erfolgte Beschlussfassung über einen Antrag zu „Fluchtursachen bekämpfen als globale Herausforderung“, der durch das Kolpingwerk Deutschland eingebracht worden war.

Neu in den Kontinentalvorstand wurden Renate Draskovits (Österreich), Vasyl Savka (Ukraine) und Ulrich Vollmer (Deutschland) gewählt. Aus dem Vorstand verabschiedet wurden Lina Kalibataite (Litauen) und Otto von Dellemann (Südtirol). Beide wurden mit dem Ehrenzeichen des Europäischen Kolpingwerkes ausgezeichnet. Ebenfalls aus dem Vorstand verabschiedet wurde Eduard Dobre (Rumänien).

8.2.2 Kontinentalversammlung 2018 in Kaunas, Litauen

Delegierte aus 16 Nationalverbänden konnte die Europavorsitzende Margrit Unternährer zur Kontinentalversammlung begrüßen, die aus Anlass des 25-jährigen Bestehens des Kolpingwerkes Litauen vom 25. bis 27. Mai in Kaunas stattfand.

Der Studienteil stand unter der Fragestellung „Für welche Werte steht Europa?“ Die Referenten Karl Schiewerling, Vorsitzender Stiftung Christlich-Soziale Politik (CSP) und Stefan Lunte, COMECE – ein Zusammenschluss der Europäischen Bischofskonferenzen – verwiesen auf die historische Entwicklung Europas und auf die Bedeutung des christlichen Menschenbildes. In vier Workshops diskutierten die Delegierten, wie diese Werte im Kolpingwerk gelebt und konkret umgesetzt werden können. Die Ergebnisse werden in die Erstellung eines Selbstverständnisses für das Kolpingwerk Europa – verstanden als ein programmatisches Dokument – einfließen.

In einem Grußwort würdigte der Erzbischof von Kaunas, Lionginas Virbalas, das Wirken des Kolpingwerkes in Gesellschaft und Kirche und verwies u. a. auf die hohe Bedeutung der Universität, die sich in Trägerschaft des Kolpingwerkes Litauen befindet.

Generalsekretär Dr. Markus Demele berichtete von der Generalversammlung Kolping International 2017 in Peru und stellte die Neufassung des Generalstatuts sowie das neue Selbstverständnis von KOLPING INTERNATIONAL vor. „Kolpingarbeit in Europa“ – unter dieser Überschrift standen die Berichte aus den Nationalverbänden sowie der Kolpingjugend. Erneut wurde deutlich, wie vielfältig das engagierte Wirken des Kolpingwerkes in Gesellschaft und Kirche ist.

Durch Anna-Maria Högg, Bundesleiterin der Kolpingjugend, wurde das Jugend-Event „Sternenklar – Du baust die Zukunft!“ im September 2018 in Frankfurt am Main vorgestellt. Erfreulich ist, dass auch Mitglieder der Kolpingjugend aus den europäischen Nationalverbänden teilnehmen werden.

Im Rahmen der Kontinentalversammlung 2019 – die in Rom stattfinden wird – soll über neue Satzungen für das Kolping Europa (n.e.V.) sowie für einen Rechtsträger Kolping Europa e.V. Beschlussfassung erfolgen. In dem Rechtsträger sollen – soweit möglich – der Kolping-Bildungswerk Europa e.V. und der Kolpingjugend Europa e.V. integriert werden.

An der Tagung, die in Kooperation mit der Konrad-Adenauer-Stiftung (Büro Litauen) durchgeführt wurde, nahmen die Mitglieder des Bundesvorstandes Thomas Dörflinger, Klaudia Rudersdorf, Anna-Maria Högg, Reinhard Ockel und Andreas Stellmann teil.

8.2.3 Kontinentalvorstand

Der Kontinentalvorstand ist das Leitungsorgan des Kolpingwerkes Europa. Er führt die Beschlüsse der Kontinentalversammlung aus. Dem Kontinentalvorstand – der zweimal jährlich tagt – gehören als Vorsitzende Margrit Unternährer (Schweiz), als stellv. Vorsitzende Vasył Savka (Ukraine) und Krzysztof Wolski (Polen) sowie Josef Holtkotte als Europapräses und Ulrich Vollmer als Europasekretär an. Weitere Vorstandsmitglieder sind Renate Draskovits (Österreich), Patrycja Kwapik, Kolpingjugend und Anton Salesny, Europabeauftragter.

Im Berichtszeitraum tagte der Kontinentalvorstand am 8./9. November 2016 in Köln, am 26. Mai 2017 in Lviv / Lemberg, Ukraine, am 14./15. November 2017 in Köln sowie am 25. Mai 2018 in Kaunas / Litauen.

8.2.4 Kolpingjugend Europa e.V.

Der Kolpingjugend Europa e.V. verfolgt entsprechend seiner Satzung das Ziel der Förderung von Jugendlichen im europäischen Kolpingwerk auf nationaler und europäischer Ebene sowie der Pflege und Entwicklung des Gedankens der europäischen Integration.

8.2.5 Kolping-Bildungswerk Europa e.V.

Entsprechend seiner Satzung fördert und führt der Verein Maßnahmen durch, um im Geiste Adolph Kolpings allen Menschen eine ihrer Anlage entsprechende allgemeine und berufliche Bildung zu ermöglichen. Dem Kolping-Bildungswerk Europa gehören die Nationalverbände Südtirol, Österreich, Portugal, Schweiz und Deutschland an. Mitglieder des Vorstandes sind Ulrich Vollmer, Vorsitzender, Margrit Unternährer und Otto von Dellemann.

Mitgliederversammlungen fanden am 26. Mai 2017 in Lviv / Lemberg, Ukraine sowie am 25. Mai 2018 in Kaunas, Litauen. Das Kolpingwerk Deutschland wurde durch Thomas Dörfinger und Klaudia Rudersdorf vertreten.

9. Außerverbandliche Vertretungen

Die Übersicht über die außerverbandlichen Vertretungen ist in der Anlage 2 dargestellt.

9.1 Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK)

Das ZdK ist der Zusammenschluss der in der katholischen Kirche in Deutschland aktiven Laien. Es verbindet Diözesanräte, katholische Verbände, Institutionen des Laienapostolates, geistliche Gemeinschaften sowie Persönlichkeiten aus Kirche und Gesellschaft unter einem gemeinsamen Dach.

Im Berichtszeitraum wurde das Kolpingwerk Deutschland in der Vollversammlung des ZdK durch Barbara Breher (bis Oktober 2016), Rosalia Walter (seit Mai 2017), Thomas Dörfinger, Josef Holtkotte und Ulrich Vollmer vertreten. Mitwirkung erfolgt zudem im ständigen Arbeitskreis „Pastorale Grundfragen“ – Sachbereich Theologie, Pastoral und Ökumene durch Josef Holtkotte sowie im Sachbereich Wirtschaft und Soziales durch Ulrich Vollmer.

Durch die Vollversammlung am 18./19. November 2016 in Bonn Bad-Godesberg wurden folgende Erklärungen beschlossen:

- SYNODALITÄT Strukturprinzip kirchlichen Handelns;
- Generationengerechtigkeit, Solidarität und Eigenvorsorge – Sozialethische Anforderungen an eine Alterssicherung in der Lebens- und Arbeitswelt von morgen.

Durch die Vollversammlung am 5./6. Mai 2017 in Berlin wurden folgende Erklärungen beschlossen:

- Für einen zukunftsfähigen Religionsunterricht konfessionell, kooperativ, dialogisch;
- Farbe bekennen für die Demokratie! Berliner Aufruf des Zentralkomitees der deutschen Katholiken zum Wahljahr 2017.

Durch die Vollversammlung am 24./25. November 2017 in Bonn Bad-Godesberg wurden folgende Erklärungen beschlossen:

- Stärkung überdiözesaner Aufgaben der katholischen Kirche in Deutschland: Finanzierung langfristig absichern, Transparenz schaffen, Beteiligung ermöglichen!
- Eine menschenwürdige Asylpolitik als Gemeinschaftsaufgabe der Europäischen Union

Durch die Vollversammlung am 8./9. Mai 2018 in Münster wurden folgende Erklärungen beschlossen:

- Münsteraner Manifest des Zentralkomitees der deutschen Katholiken.
- Mehr Beratung und Information für Schwangere in Not und Beibehaltung des § 219a StGB – zum Werbeverbot für Schwangerschaftsabbrüche.

9.2 **Arbeitsgemeinschaft der katholischen Organisationen Deutschlands (AGKOD)**

Die AGKOD ist der Zusammenschluss von mehr als 140 „katholischen Verbänden, Geistlichen Gemeinschaften und Bewegungen, Säkularinstituten sowie Aktionen, Sachverbänden, Berufsverbänden und sonstigen Zusammenschlüssen im Sinne des Konzilsdekretes über das Apostolat der Laien, die auf überdiözesaner Ebene tätig sind. Sie bildet eine der drei Mitgliedersäulen des ZdK. Alle zwei Jahre tagt die Delegiertenversammlung als oberstes beschlussfassendes Organ der Arbeitsgemeinschaft. Sie entscheidet u. a. über die Aufnahme neuer Mitglieder, wählt den Vorstand sowie die Vertreter/innen in das ZdK.

Delegiertenversammlung am 1./2. Juli 2016 in Siegburg: Delegierte des Kolpingwerkes Deutschland waren Thomas Dörflinger (MdB), Dr. Victor Feiler, Samantha Ruppel, Wolfgang Simon und Ulrich Vollmer. Durch die die Delegiertenversammlung wurden mit erfreulich guten Ergebnissen, Barbara Breher, Thomas Dörflinger (MdB), Josef Holtkotte und Ulrich Vollmer erneut in die Vollversammlung des ZdK gewählt.

Delegiertenversammlung am 15./16. Juni 2018 in Bensberg: Delegierte des Kolpingwerkes Deutschland waren Josef Holtkotte, Manuel Hörmeyer, Julia Mayerhöfer, Reinhold Padlesak, und Harold Ries. Ulrich Vollmer nahm in seiner Eigenschaft als Mitglied des Vorstandes der AGKOD teil. Die Delegiertenversammlung, die immer mit einem eintägigen Studienteil verbunden ist, beschäftigte sich mit der Fragestellung Digitalisierung als Herausforderung und Chance für katholische Organisationen.

Christiane Fuchs-Pellmann, Bundesgeschäftsführerin des Katholischen Deutschen Frauenbundes (KDFB), wurde für eine Amtszeit von vier Jahren zur Vorsitzenden gewählt. Zu ihren Stellvertretern wurden Thomas Andonie, Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), und Matthias Dantlgraber, Familienbund der Katholiken, gewählt. Ulrich Vollmer gehört auch weiterhin dem Vorstand an.

Der Vorstand führt regelmäßig Gespräche mit Vertreterinnen und Vertretern der Pastoralkommission der Deutschen Bischofskonferenz sowie mit dem Verband der Diözesen Deutschlands, aktuell u. a. zur überdiözesanen Verbändefinanzierung.

9.3 **Arbeitsgemeinschaft Christlicher Arbeitnehmerorganisationen (ACA)**

Bis zum 31. Mai 2017 waren rund 51 Mio. Wahlberechtigte aufgefordert, sich an der Sozialwahl 2017 zu beteiligen. Gewählt wurden die Vertreterinnen und Vertreter der Versicherten in den Parlamenten der gesetzlichen Sozialversicherungsträger.

Als Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Arbeitnehmer-Organisationen (ACA) in Deutschland hat sich daran auch das Kolpingwerk Deutschland beteiligt. Zahlreiche Kolpingschwestern und Kolpingbrüder haben sich als Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl gestellt. Gemeinsam mit der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) Deutschlands sowie dem Bundesverband evangelischer Arbeitnehmer-Organisationen (BVEA) wurde unter dem Slogan „Dreifach christlich. Einfach menschlich.“ angetreten.

Die Sozialwahl 2017 wurde durch eine besondere Werbekampagne begleitet: Fünf verschiedene Comic-Motive unterstrichen die Kernforderungen aus dem gemeinsamen Wahlprogramm. Jede Kolpingsfamilie erhielt ein umfassendes Paket, um auch vor Ort gezielt in die Werbung gehen zu können. Traditionell veranstaltete die ACA anlässlich der Wahlen auch eine Auftaktveranstaltung, die im Frühjahr 2017 in Frankfurt stattfand und die mit einer öffentlichkeitswirksamen Demonstration in der Innenstadt endete.

Insgesamt betrachtet, wurden die Bemühungen der zahlreichen Unterstützer aus den Verbänden belohnt: Beispielsweise wählten bei der Deutschen Rentenversicherung Bund fast eine halbe Million Menschen das christlich-ökumenische Bündnis. Damit ist die ACA weiterhin im Parlament der Deutschen Rentenversicherung vertreten und kann darüber hinaus Versichertenberater/-innen sowie Mitglieder in den Widerspruchsausschüssen benennen. Bei der DAK-Gesundheit konnte ein Mandat hinzugewonnen werden, dort sitzen künftig zwei Mitglieder der christlichen Verbände. Unglücklich war hingegen das Ergebnis bei der Techniker Krankenkasse. Obwohl 30.000 Stimmen hinzugewonnen werden konnten, ging der Platz im Verwaltungsrat verloren.

In so genannten Friedenswahlen konnten auf Bundesebene weitere gute Ergebnisse erzielt werden. So entscheidet die ACA künftig auch bei folgenden Trägern mit: IKK classic, BIG direkt gesund, Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW), Verwaltungs-Berufsgenossenschaft (VBG), Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gastgewerbe (BGN) und Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG).

Darüber hinaus sind die ACA-Landesverbände bei 28 regionalen Sozialversicherungsträgern aktiv. Insbesondere dort gilt es, das hohe ehrenamtliche Engagement zu betonen. Ohne dies wären die Sozialwahl 2017 sowie das Ausfüllen der daraus resultierenden Mandate nicht möglich. Mit Blick auf die kommenden sechs Jahre haben sich die Mandatsträger/innen verpflichtet, regelmäßig über ihre Aktivitäten zu

berichten und die Expertise in den Verband einfließen zu lassen. Gleichzeitig sind sie über jegliche Anregung aus dem Verband dankbar.

10. Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit und Printmedien

10.1 Newsletter Kolpingwerkes Deutschland

Im Juni 2016 wurde als neues Medium ein zentraler Newsletter auf Bundesebene eingeführt. Er enthält mit kurzen, übersichtlichen Anrissen drei bis sieben Nachrichten, die zuvor auf kolping.de gepostet wurden. Damit steht neben den Printmedien und Social Media ein aktuelles Push-Medium zur Verfügung.

Im ersten Jahr seit der Einführung ist die Anzahl der Nutzer von kolping.de um 43,11 Prozent gestiegen, die Zahl der Sitzungen um 56,21 Prozent, die Zahl der Seitenaufrufe um 54,70 Prozent. In absoluten Zahlen: Die Anzahl der Sitzungen stieg von 129.388 auf 204.104. Die Summe der Seitenaufrufe beträgt in dem Jahr seit Einführung des Newsletters 1.074.647 (im Vorjahr ohne Newsletter 694.664). Empfänger sind die im Datenbestand der Mitgliederabteilung vorhandenen Mailadressen sowie Personen, die den Newsletter abonniert haben, insgesamt zwischen 20.000 bis 30.000 Adressen. Es wird weiterhin dafür geworben, dass Kolpingsfamilien die E-Mail-Adressen ihrer Mitglieder nach Köln melden, um den Empfängerkreis ständig zu erweitern. Für Mitarbeitende der Kolpingjugend, des Kolping Jugendwohnens, der Kolping Jugendgemeinschaftsdienste, des Netzwerkes für Geflüchtete sowie des Referates Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation, Printmedien wurde eine Weiterbildung in Social Media durchgeführt.

10.2 Idee & Tat – Zeitschrift für Führungskräfte und Engagierte im Kolpingwerk

Das Themenspektrum und der Empfängerkreis von „Idee & Tat“, der Zeitschrift für Führungskräfte und Engagierte im Kolpingwerk, ist zur Ausgabe 1/2017 erweitert worden. Dazu wurde die Rubrikenstruktur erneuert und u. a. um die neuen Rubriken „Kolpingjugend“ und „Einrichtungen und Unternehmen“ erweitert. Der Heftumfang wurde auf 64 Seiten verdoppelt. Die bisherigen Empfänger der Zeitschrift „Augenblick mal“ des Verbandes der Kolpinghäuser sowie die Leitungen der Kolping-Familienferienstätten erhalten jetzt „Idee & Tat“. Geplant ist außerdem, die Führungskräfte und pädagogisch Mitarbeitenden der Kolping-Bildungsunternehmen in den Empfängerkreis von „Idee & Tat“ aufzunehmen. Alle gemeldeten Amtsträger in den Vorständen der Kolpingsfamilien erhalten seit der Ausgabe 1/2018 ein Exemplar von „Idee & Tat“.

10.3 Kolpingmagazin – Mitgliederzeitschrift des Kolpingwerkes Deutschland

Seit 2018 erscheint das „Kolpingmagazin“ als Mitgliederzeitschrift des Kolpingwerkes Deutschland vier Mal jährlich. Gleichzeitig wurde der Umfang auf 64 Seiten erhöht. Durch den Bundesvorstand – er ist Herausgeber und Eigentümer – wurde dies im Rahmen des Konsolidierungsplanes beschlossen, bildet der Postversand mit Abstand den höchsten

Kostenfaktor. Dafür wird vorhandene Arbeitskraft stärker in die Onlinemedien und die sozialen Netzwerke investiert. Damit findet zugleich eine Anpassung an das veränderte Leseverhalten vieler Mitglieder statt. Verändert wurde durch auch das Konzept der Regionalseiten im „Kolpingmagazin“: Sie erscheinen jetzt bundesweit.

10.4 Arbeitsgruppe CD-Richtlinie

Im Kolpingwerk Deutschland gibt es eine große Vielfalt und wenig Einheitlichkeit im visuellen Auftreten in der Öffentlichkeit. Das betrifft Verband und Einrichtungen. Aus diesem Grund hat der Bundesvorstand die Initiative ergriffen, um ein besseres einheitliches Erscheinungsbild zu ermöglichen. Der Bundeshauptausschuss 2015 hat dieses Anliegen aufgenommen und ist dem Verfahrensvorschlag gefolgt, eine Arbeitsgruppe einzurichten, der Vertretungen aus Personalverband und Einrichtungen angehören. Für alle zum Einsatz kommenden Instrumente der Information und Kommunikation im Kolpingwerk Deutschland, soll ein einheitliches Erscheinungsbild (CD – Corporate Design) entwickelt und zum Einsatz gebracht werden. Die CD-Richtlinie wird einvernehmlich zwischen Diözesan- und Landesverbänden / Regionen und Bundesebene erarbeitet. Der Arbeitsgruppe CD-Richtlinie gehören an:

- Ulrich Vollmer Vorsitzender
- Martin Grünewald Geschäftsführung
- Hannes Baum Landesverband Baden-Württemberg
- Steffi Bobinger Landesverband Bayern
- Norbert Grellmann Region Ost
- Guido Gröning Verband der Kolpinghäuser – bis März 2017
- Dr. Alexander Herb Verband der Kolpinghäuser – seit April 2017
- Steffen Kempa Region Mitte
- Axel Möller Kolping-Bildungsunternehmen
- Reinhard Ockel Bundesvorstand – seit Dezember 2016
- Klaudia Rudersdorf Bundesvorstand
- Gitte Scharlau Bundesvorstand – bis Oktober 2016
- Peter Schrage Bundesleitung der Kolpingjugend
- Thorsten Schulz Landesverband Nordrhein-Westfalen
- Wolfgang Simon Bundesvorstand
- Markus Silies Region Nord – ab April 2018
- Josef Teltemann Region Nord – bis März 2018

Nach der Konstituierung am 12. April 2016 in Frankfurt hat sich die Arbeitsgruppe am 30. Juni 2016 in Fulda, am 23. November 2016 in Frankfurt, am 4. Februar 2017 in Fulda, am 11. April 2017 und am 3. Juli 2017 jeweils in Frankfurt sowie am 23. April 2018 und am 21. Juni 2018 ebenfalls in Frankfurt getroffen.

Die Arbeitsgruppe CD-Richtlinie hat zunächst die Umfrage vorbereitet, mit der bei den Diözesanverbänden, bei der Kolpingjugend sowie bei verbandlichen Einrichtungen und Unternehmen abgefragt wurde, welche Wort-Bild-Marken jeweils verwendet werden und wie insgesamt deren Geeignetheit eingeschätzt wird. Im Ergebnis hat sich gezeigt, dass – mit Ausnahme der Kolpingjugend – die geübte Praxis und die vorhandenen Einschätzungen sehr unterschiedlich sind. Keine der vorhandenen Varianten wurde als zeitgemäß eingeschätzt. Daraufhin hat sich die Arbeitsgruppe CD-Richtlinie veranlasst gesehen, eine Neugestaltung in Auftrag zu geben.

Damit beauftragt wurde die Kölner Agentur Deerns & Jungs, die zum Beispiel das neue Logo für den WDR entwickelt hat und bereits für Kolping tätig war. Dabei kam auch die Frage auf, die Bildmarke zu verändern („K-Zeichen“). Die Arbeitsgruppe CD-Richtlinie zeigte sich offen für eine solche Prüfung. Es wurde eine ganze Reihe von Vorschlägen erarbeitet. Eine überschaubare Anzahl wurde in der Arbeitsgruppe CD-Richtlinie vorgestellt und diskutiert. Im Ergebnis konnte sich die Arbeitsgruppe CD-Richtlinie durchaus vorstellen, auch die Bildmarke zu aktualisieren. Vor einer weiteren Prüfung hielt es die Arbeitsgruppe für angebracht, den am meisten favorisierten Entwurf mit völlig unbeteiligten Verbandsmitgliedern sowie Personen aus befreundeten Verbänden/Organisationen sowie verbandlichen Einrichtungen zu diskutieren. Dazu wurde im Februar 2017 zu einem einmaligen Treffen nach Fulda eingeladen. Das Ergebnis war ernüchternd: Es wurde deutlich, wie emotional tief das sog. K-Zeichen im Verband beheimatet ist. Es erschien nicht hinreichend aussichtsreich, dass eine solche Neuerung die nötige Unterstützung erhalten würde, die zu einem deutlich verbesserten einheitlichen Auftreten in der Öffentlichkeit beitragen würde. Deshalb wurde davon abgesehen, eine erhebliche Veränderung des seit 1927 bestehenden K-Zeichens ins Auge zu fassen. Die weitere Diskussion wurde auf eine Aktualisierung der Wortmarke konzentriert.

In einem weiteren Schritt wurden auf der Grundlage einer solchen Anpassung Vorschläge zur Gestaltung eines zukünftigen Corporate Designs (CD) geprüft und bewertet. Darin werden die Farbwelt, das Logo mit möglichen Zusätzen sowie verwendete Schriften definiert. Im Ergebnis werden dem Personalverband und den Einrichtungen/Unternehmen Gestaltungshilfen für Briefe, Visitenkarten, Broschüren, Anzeigen, Plakate, Roll-Ups, Beachflags etc. in Muster-Dateien zur Verfügung gestellt.

Die Ergebnisse wurden noch bis zum Spätsommer diskutiert und im Rahmen des Bundeshauptausschusses im November 2017 präsentiert. Dazu wurden auch Vertretungen der verbandlichen Einrichtungen/Unternehmen eingeladen. Vom Bundeshauptausschuss erfolgte eine erste Richtungsentscheidung erwartet.

Bei der Bundesversammlung kann nun die Entscheidung über eine CD-Richtlinie für das Kolpingwerk Deutschland sowie der verbandlichen Einrichtungen und Unternehmen mit einer verbandspolitisch hohen Verbindlichkeit getroffen werden. Dies gilt in besonderer Weise für die neue Wort-Bild-Marke. Für die Umsetzung wird es von entscheidender Bedeutung sein, allen Anwendenden praxisgerechte Vorlagen und Anwendungsmuster zur Verfügung zu stellen, und zwar in Dateiform zur Nutzung in weit verbreiteten sowie

auch professionellen Programmen. Im Rahmen der Bundesversammlung 2018 soll dazu ausführliche Beratung und Beschlussfassung erfolgen.

11. Bundessekretariat

Das Bundessekretariat des Kolpingwerkes Deutschland, mit seinen Referaten und Abteilungen, befindet sich im Kolpinghaus International, dessen Eigentümer das Katholische Gesellenhospitium zu Köln ist.

Das Bundessekretariat des Kolpingwerkes Deutschland hat mit seinen Referaten und Abteilungen zwei grundsätzliche Aufgaben. Zum einen ist es die verbandliche Servicestelle, die insbesondere allen ehrenamtlichen Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern, auf Wunsch mit Rat und Tat zur Seite steht. Zum anderen ist es die Geschäftsstelle des Kolpingwerkes Deutschland – der Bundesebene – und damit u. a. für die Vor- und Nachbereitung, Durchführung und Dokumentation der Sitzungen der verbandlichen Organe und Gremien sowie Umsetzung deren Beschlüsse verantwortlich.

Im Bundessekretariat sind die Rechtsträger des Kolpingwerkes Deutschland (die Kolpingwerk Deutschland gemeinnützige GmbH, die Kolping Verlag GmbH sowie die Kolpingwerk Dienstleistungs GmbH) ansässig. Außerdem ist es die Geschäftsadresse für den Deutsche Kolpingsfamilie e.V., die Gemeinschaftsstiftung Kolpingwerk Deutschland, das Katholische Gesellenhospitium zu Köln, des Theodor-Hürth-Haus e.V. Köln-Deutz sowie des Vereins Kolpinghaus Wuppertal-Barmen.

11.1 Leitung

Die Leitung des Bundessekretariates obliegt dem Bundessekretär, die Stellvertretung wird durch den Bundespräses wahrgenommen.

Bundessekretär	Ulrich Vollmer
Bundespräses	Josef Holtkotte
Assistent der Verbandsleitung	Stefan Sorek
Sekretariat	Claudia Ruckes-Herrlich
Leiter Finanzen und Verwaltung	Guido Mensger
Assistentin Leiter Finanzen und Verwaltung	Petra Gippert / Franziska Götzen
Sekretariat	Martina Daniels-Frontzek / Nadine Böhme

Die Geschäftsführung der Gemeinschaftsstiftung Kolpingwerk Deutschland sowie der Kolpingwerk Dienstleistungs GmbH erfolgt durch Guido Mensger und Silke Schönenborn.

11.2 Mitarbeitende

Im Bundessekretariat sind 77 Mitarbeitende (53 weiblich und 24 männlich) auf umgerechnet 43 Vollzeitstellen, 25 Teilzeitstellen, 4 Aushilfsstellen und eine Traineeestelle in Anstellung bei den Rechtsträgern des Kolpingwerkes tätig:

- Kolpingwerk Deutschland gemeinnützige GmbH (14 Mitarbeiterinnen, 8 Mitarbeiter)
- Kolping Verlag GmbH (20 Mitarbeiterinnen, 10 Mitarbeiter)
- Kolpingwerk Dienstleistungs GmbH (19 Mitarbeiterinnen, 6 Mitarbeiter) Davon befinden sich zwei männliche Auszubildende in der kaufmännischen Ausbildung.

Dem Betriebsrat im Bundessekretariat gehören an:

Oskar Obarowski	Vorsitzender
Christiane Blum	stellv. Vorsitzende
Arnd Löhr	stellv. Vorsitzender
Barbara Gaßmann	
Sabine Hübsch	
Marianne Reimer	Ersatzmitglied
Ingo Schumacher	Ersatzmitglied

11.3 Referate und Abteilungen

Referat Kolpingjugend

Leitung:	Magdalene Paul, Bundesjugendsekretärin
Referent:	Alexander Suchomsky, Jugendpolitischer Bildungsreferent Bastian Kamann, Projektmitarbeiter für „Sternenklar – Du baust die Zukunft“

Das Referat Kolpingjugend im Kolpingwerk Deutschland ist Ansprechpartner für die Anliegen, Bedürfnisse, Fragen und Erwartungen der Mitglieder der Kolpingjugend und übernimmt in Abstimmung mit der Bundesleitung die inner- und außerverbandliche Interessenvertretung der Kolpingjugend, (re)präsentiert den Verband und will als Partner der Jugend(lichen) seine Bedürfnisse und Anliegen um- bzw. durchsetzen.

Grundlage für das Referat ist die Umsetzung programmatischer Ziele und Aufgaben. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sollen befähigt werden, sich als Christinnen

und Christen in der Welt und damit in ihrer jeweiligen Lebenssituation und Lebensform zu bewähren. Das Referat sucht und pflegt auf den verschiedenen Ebenen den Kontakt zu den Multiplikatoren und verbandlichen Leitungskräften. Es gibt Hilfestellung und bietet Mitarbeit an bei der Durchführung von Schulungen und Weiterbildungen der Diözesan- und Landesverbände / Regionen. Eine weitere Aufgabe ist die Erstellung von Beiträgen für den Newsletter des Kolpingwerkes Deutschland und die Mitarbeit an Verbandsmedien (Kolpingmagazin und Idee & Tat).

Vertretungen und Kontakte:

- Hauptversammlung des BDKJ
- Hauptausschuss des BDKJ
- Bundeskonferenz der Mitgliedsverbände
- BDKJ-Ausschuss für Förderfragen
- BDKJ Bundesfrauenkonferenz
- Konveniat der Geistlichen Verbandsleitungen im BDKJ
- Arbeit für alle e.V.

Referat Arbeitswelt und Soziales

Referenten: Oskar Obarowski (in Vertretung Jürgen Peters)
Dr. Torben Schön

Das Referat ist zuständig für die Beobachtung und Analyse gesellschaftlicher Entwicklungen im Bereich der Arbeitswelt und des Sozialstaates. Es erarbeitet Impulse für die Organe und Gremien des Verbandes. Das Referat entwickelt konzeptionelle Grundlagen und Handreichungen für die Praxis im Verband. Schwerpunktthemen sind das Renten- und Arbeitsrecht, die Handwerksarbeit, Personal- und Betriebsräte sowie Mitarbeitervertretungen und die soziale Selbstverwaltung. Auf Anfrage werden auch gerne Vorträge gehalten. Weitere Aufgaben und Verantwortlichkeiten sind:

- Schulung / Weiterbildung von Mandatsträgerinnen / Mandatsträgern und Multiplikatoren in den Diözesan- und Landesverbänden / Regionen
- Entwicklung von Arbeitshilfen und Konzepten
- Beiträge für den Newsletter des Kolpingwerkes Deutschland und Mitarbeit an Verbandsmedien (Kolpingmagazin und Idee & Tat)
- Ansprechpartner für Fragen zur:
 - Sozialpolitik und zu sozialen Selbstverwaltung
 - Handwerkspolitik und zur wirtschaftlichen Selbstverwaltung
- Mitbestimmung in der Arbeitswelt
- Arbeitswelt 4.0
- Berufliche Bildung
- Geschäftsführung des Bundesfachausschusses „Arbeitswelt und Soziales“ einschl. der drei Kommissionen „Handwerk“, „Mitwirkung in der Arbeitswelt“ und „Sozialpolitik/Soziale Selbstverwaltung“.

- stellvertretende Geschäftsführung des Bundesfachausschusses „Gesellschaft im Wandel“
- Geschäftsführung der ACA Bundesgeschäftsstelle

Vertretungen und Kontakte:

- Kontakte zum Zentralverband des Deutschen Handwerks
- Kontakte zum DGB Bundesvorstand
- Kontakte zur Selbstverwaltung der bundesunmittelbaren Sozialversicherungsträger
- Kontakte zum Bundesarbeitsgericht
- Kontakte zum Bundessozialgericht
- Kontakte zum Bundesministerium für Arbeit und Soziales
- Kontakte zum Büro des/der Bundeswahlbeauftragten für die Sozialwahlen
- Vertretung in der ständigen Fachkonferenz für berufliche Bildung
- Vertretung Allianz für den freien Sonntag

Referat Familien und Generationen

Referent: Dr. Michael Hermes

Das Referat analysiert gesellschaftliche und politische Entwicklungen mit Blick auf die Situation von Familien und Senioren sowie Dialog der Generationen und deren Auswirkungen auf die verbandliche Arbeit. Verbandspolitische Grundsatzpositionen werden initiiert und weiterentwickelt, die Arbeit in den Gremien begleitet, unterstützt und koordiniert. Der Referent hält Kontakt zu den im Bundestag vertretenen Parteien sowie zu wichtigen Verbänden und Organisationen in Gesellschaft und Kirche. Auf Anfrage werden auch gerne Vorträge u. a. zu den Themen Ehe und Familie, Senioren und Dialog der Generationen gehalten. Weitere Aufgaben und Verantwortlichkeiten sind:

- Schulung / Weiterbildung von Mandatsträgerinnen / Mandatsträgern und Multiplikatoren in den Diözesan- und Landesverbänden / Regionen (u. a. Jahreskurs)
- Entwicklung von Arbeitshilfen und Konzepten
- Beiträge für den Newsletter des Kolpingwerkes Deutschland und Mitarbeit an Verbandsmedien (Kolpingmagazin und Idee & Tat)
- Ansprechpartner für Fragen zur:
 - Familienbildung
 - Familienarbeit
 - Familienpolitik
 - Seniorenarbeit
 - Dialog der Generationen
- Geschäftsführung des Bundesfachausschusses „Ehe, Familie, Lebenswege“

Vertretungen und Kontakte:

- Vertretung Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO)
- Vertretung Familienbund der Katholiken
- Vertretung Arbeitsgemeinschaft für katholische Familienbildung (AKF)
- Vertretung Katholische Erwachsenenbildung Deutschland (KEB)
- Vertretung Runder Tisch „Familie“ bei der Deutschen Bischofkonferenz (DBK)

Referat Gesellschaftspolitik

Referent: Dr. Victor Feiler

Das Referat beobachtet und analysiert gesellschaftliche und politische Entwicklungen und Trends und wertet sie für den Verband aus. Verbandspolitische Grundsatzpositionen werden initiiert und weiterentwickelt, die Arbeit in den Gremien begleitet, unterstützt und koordiniert. Der Referent hält Kontakt zu den im Bundestag vertretenen Parteien sowie zu wichtigen Verbänden und Organisationen in Gesellschaft und Kirche. Er ist zugleich als Fachreferent für berufliche Bildung in der Bundesarbeitsgemeinschaft für katholische Jugendsozialarbeit tätig. Auf Anfrage werden auch gerne Vorträge u. a. zu den Themen Zukunft der Arbeit, Ehrenamt und Bürgerschaftliches Engagement, Bildungspolitik und berufliche Bildung gehalten. Weitere Aufgaben und Verantwortlichkeiten sind:

- Schulung / Weiterbildung von Mandatsträgerinnen / Mandatsträgern und Multiplikatoren in den Diözesan- und Landesverbänden / Regionen
- Entwicklung von Arbeitshilfen und Konzepten
- Erstellung von Beiträge für den Newsletter Kolpingwerk Deutschland und Mitarbeit an Verbandsmedien (Kolpingmagazin und Idee & Tat)
- Ansprechpartner für Fragen zur:
 - Zukunft der sozialen Sicherungssysteme
 - „Rentenmodell der katholischen Verbände“
 - Zukunft der Arbeit
 - Ehrenamt / Bürgerschaftliches Engagement
 - Bildungspolitik
 - Gesellschaftliche Trends,
 - Politische Kultur und christliche Werte
- Geschäftsführung des Bundesfachausschusses „Gesellschaft im Wandel“
- stellvertretende Geschäftsführung des Bundesfachausschusses „Arbeitswelt und Soziales“
- Vorbereitung und Begleitung der MdB-Runde der Bundestagsabgeordneten des Kolpingwerkes in Berlin

Vertretungen und Kontakte:

- Kontakte mit Universitäten und Fachhochschulen
- Vertretung Arbeitsgemeinschaft katholisch sozialer Bildungswerke (AKSB)
- Vertretung Bundeszentrale für politische Bildung (bpb)

- Vertretung Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE)

Referat Verbandsfragen

Referent: Otto M. Jacobs

Das Referat beschäftigt sich mit der Verbandsentwicklung, analysiert die Arbeit der Kolpingsfamilien und entwickelt Zukunftskonzepte. Es hat die Federführung für „Begleitung und Beratung von Kolpingsfamilien“ (BuB) und kümmert sich um verbandliche Großveranstaltungen. Außerdem wirkt es mit im Bereich der Mitgliederentwicklung und dem Beitragssystem. Auf Anfrage werden auch gerne Vorträge zu den Schwerpunktthemen gehalten. Weitere Aufgaben und Verantwortlichkeiten sind:

- Schulung / Weiterbildung von Mandatsträgerinnen / Mandatsträgern und Multiplikatoren in den Diözesan- und Landesverbänden / Regionen
- Entwicklung von Arbeitshilfen und Konzepten
- Erstellung von Beiträgen für den Newsletter des Kolpingwerkes Deutschland und Mitarbeit an Verbandsmedien (Kolpingmagazin und Idee & Tat)
- Ansprechpartner für Fragen zur:
 - Verbands- und Mitgliederentwicklung
 - Mitgliedschaft und Mitgliederbindung
 - Mitgliedsbeiträge und Zustiftungsbeträge
 - Begleitung des Aufbaus von Kolpinggemeinschaften
- Fachvorträge auf Anfrage
- Steuerung „Begleitung und Beratung von Kolpingsfamilien“ (BuB)
- Umsetzung der bundesweiten Schuhaktion
- Vorbereitung und Durchführung von Großveranstaltungen wie Kolpingtagen und Engagiertentreffen (egat)
- Organisation der Deutschen Kolping-Fußballmeisterschaften

Vertretungen und Kontakte:

- Heinrich Röhgen-Stiftung

Referat Kommunikation / Öffentlichkeitsarbeit und Printmedien

Leitung: Martin Grünewald

Mitarbeitende: Georg Wahl, Redakteur

Franziska Völlinger, Redakteurin

Alexandra Hillenbrand, Online-Redakteurin

Sarah-Simone Roth, Online-Redakteurin (Elternzeit)

Erna Amrein, Redaktionssekretärin

Renate Wiegels, Grafik und Layout

Matthias Böhnke, Volontär

Das Referat ist zuständig für die redaktionelle Erstellung des Kolpingmagazins, den Informationen für Führungskräfte im Kolpingwerk „Idee & Tat“, des Kolpingkalenders sowie des Internetauftrittes und des Bereiches Social Media. Grundlage ist das „Informations- und Kommunikationskonzept des Kolpingwerkes Deutschland“. Das Referat unterhält Kontakte zu allen Öffentlichkeitsebenen und stellt das Verbandsgeschehen nach innen und außen dar. Weitere Aufgaben und Verantwortlichkeiten sind:

- Erfassung und mediale Präsentation verbandlicher Positionen des Kolpingwerkes
- Konzeption und Gestaltung der Verbandspublikationen mit Themen und Beiträgen
- Kontakte zu Journalisten, Redaktionen, Nachrichtenagenturen und Publizisten
- Betreuung von Presseanfragen
- Redaktion der Internetauftritte sowie Koordinierung und Beratung der Internetportale des Kolpingwerkes Deutschland und Social Media
- Unterstützung der verbandlichen Gliederungen bei ihrer Öffentlichkeitsarbeit (Musterpresseerklärungen)
- Schulungen zur Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit
- Beratung und Unterstützung bei Sonder-PR-Situationen
- Vorträge und Konzepte zur innerverbandlichen Kommunikation
- Beantwortung von Anfragen zur Logoverwendung und CD-Anwendung
- Bereitstellung von Illustrationen für die verbandliche Nutzung
- Aufbau, Nutzung und Pflege der Bilddatenbank
- Ausleihe des Kampagnenmobils

Vertretungen und Kontakte:

- Kontakte mit den Verantwortlichen für die Öffentlichkeitsarbeit der Diözesan- und Landesverbände/Regionen
- Kontakte zu den Verantwortlichen für Öffentlichkeitsarbeit in den verbandlichen Einrichtungen und Unternehmen
- Kontakte mit den Verantwortlichen für Öffentlichkeitsarbeit des Internationalen Kolpingwerkes und des Kolpingwerkes Europa
- Kontakte zu Pressestellen und Medien der Deutschen Bischofskonferenz und der (Erz-)Bistümer
- Vertretung im Katholischen Medienverband

Projektfinanzierung und Fundraising

Ansprechpartnerin: Susanne Staudt

Die Stelle Projektfinanzierung und Fundraising hat die nachfolgenden Schwerpunkte und unterstützt vor allem die Finanzierung der Aktivitäten des Kolpingwerkes Deutschland und seiner Rechtsträger:

- Beantragung von öffentlichen, kirchlichen und sonstigen Zuschüssen für das Kolpingwerk Deutschland und seiner Rechtsträger, Erstellung von Verwendungsnachweisen
- Beratung der Fachreferentinnen / Fachreferenten im Bundessekretariat zur Finanzierung von Bildungsmaßnahmen des Kolpingwerkes Deutschland
- Aufzeigen von Fördermöglichkeiten für Diözesan- und Landesverbänden / Regionen sowie für Koldpingsfamilien
- Als Zentralstelle Prüfung der eingereichten Anträge und Verwendungsnachweise und Weiterleitung an die Bundeszentrale für politische Bildung sowie an Engagement Global für entwicklungspolitische Bildung
- Informationen zu Förderungen
- durch die Bundeszentrale für politische Bildung für Maßnahmen der politischen Bildung
- durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) - Engagement Global
- von Umweltschutzmaßnahmen
- durch die Aktion Mensch
- durch Kultur macht stark

Kolping Jugendgemeinschaftsdienste

Leitung: Annette Fuchs

Mitarbeitende: Simone Fuchs, Referentin Workcamps

Magdalene Pfeifle, Sachbearbeitung Workcamps

Judith Behrens, Referentin, Mittelfristige Freiwilligendienste (MFD)

Nina Herhalt, Referentin, MFD (Elternzeitvertretung Linda Waldhof)

Ana de Pay, Sachbearbeitung, MFD

In den Kolping Jugendgemeinschaftsdiensten arbeiten regelmäßig Anerkennungs-jahrpraktikanten/innen, Trainees und Praktikanten / Praktikantinnen mit.

Die Kolping Jugendgemeinschaftsdienste haben die Zielsetzung, durch internationale, interkulturelle Jugendarbeit, einen Beitrag zu Völkerverständigung zu leisten. Die Angebote – Workcamps, Freiwilligendienste, Projektleitung und Praktika – sollen dazu beitragen, bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen ein Bewusstsein für soziale und gesellschaftliche Probleme zu schaffen und sie zur Übernahme sozialer Verantwortung in der Gesellschaft anzuregen. Auf Anfrage werden auch gerne Vorträge gehalten. Weitere Aufgaben sind die

- Geschäftsführung Bundesarbeitsgemeinschaft Internationale Soziale Dienste (BISD) e.V.
- die Erstellung von Beiträgen für den Newsletter des Kolpingwerkes Deutschland und Mitarbeit an Verbandsmedien (Kolpingmagazin und Idee & Tat).

Vertretungen und Kontakte:

- Kolpinggemeinschaft Jugendgemeinschaftsdienste
- Bundesarbeitsgemeinschaft katholisches Kinder- und Jugendreisen e.V.
- Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland (IJAB) e.V.
- Trägerkonferenz der Internationalen Jugendgemeinschaftsdienste
- Bundesforum Kinder- und Jugendreisen e.V.
- Arbeitskreis Helfen und Lernen in Übersee (AKLHÜ) e.V.
- Katholische Bundesarbeitsgemeinschaft Freiwilligendienste e.V.
- fid Service- und Beratungsstelle für internationale Freiwilligendienste e.V.
- Bundesministerium für Frauen, Senioren, Familie und Jugend (BMFSFJ)
- Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ) / weltwärts-Sekretariat

Dokumentationsstelle Kolping

Referentin: Marion Plötz

Die Dokumentationsstelle ist das Gedächtnis des Kolpingwerkes. Aufgabe ist es, das Erbe Kolpings zu bewahren und den Mitgliedern sowie der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Dafür verfügt das Kolpingwerk über ein Archiv und eine Präsenzbibliothek. Auf Anfrage werden auch gerne Vorträge gehalten. Weitere Aufgaben und Verantwortlichkeiten sind:

- Erstellung von Beiträgen für den Newsletter des Kolpingwerkes Deutschland und Mitarbeit an Verbandsmedien (Kolpingmagazin und Idee & Tat)
- Übernahme und Sammlung von Archivgut (Schriftgut, Ton- und Videodokumente)
- Erschließung, Bewertung und Aufbewahrung von Archivgut
- Zugangssicherung
- Erwerb und Sammlung von Publikationen und unterschiedlichen Informationen
- Formal- und Sacherschließung
- Katalogisierung
- Besucherdienst
- Erforschung der Verbandsgeschichte
- Positionierung in der Kultur- und Wissenschaftslandschaft, Netzwerkarbeit
- Ausstellungen
- Historische Bildungsarbeit
- Recherchen und Aufbereitungen von Informationen (Chroniken, Literaturverzeichnisse)

- Zusendung von Quellenauszügen, Digitalisaten usw.

Vertretungen und Kontakte:

- Mitwirkung im Arbeitskreis Kölner Archivare

Mitgliederservice

Leitung: Nikolaus Bönsch

Mitarbeitende: Ursula Lohre, Andrea Kreuzer, Christine Syma, Marianne Reimer, Niklas Bönsch

Die Abteilung ist die Servicestelle für Mitglieder und Untergliederungen. Jede Kolpingsfamilie steht mit dem Mitgliederservice in Verbindung. In der elektronischen Mitgliederkartei VEWA des Kolpingwerkes Deutschland ist jedes Kolpingmitglied registriert. Weitere Aufgaben und Verantwortlichkeiten sind:

- Erstellung von Beiträgen für den Newsletter des Kolpingwerkes Deutschland und Mitarbeit an Verbandsmedien (Kolpingmagazin und Idee & Tat)
- Anfragenbeantwortung per Telefon, Post oder E-Mail
- Anfragen wegen Bezug von Kolpingmagazin sowie „Idee & Tat“
- Quartalsversand, Rundschreiben an Kolpingsfamilien
- Ausgabe der Versandadressen für die Publikationen des Kolpingwerkes Deutschland
- Erstellung der Abrechnungen des Verbandsbeitrages und Zustiftungsbetrages sowie der Abrechnung von Abonnements
- Erfassung der Mitglieder im Mitgliederverzeichnis
- Schulung von Nutzerinnen und Nutzern der Online-Datenbank „eVEWA“

Kolping-Shop und Vertrieb (Kolping Verlag)

Leitung: Petra Gippert

Mitarbeitende: Christiane Blum, Linda Müller

Als Herausgeber verschiedener verbandlicher Publikationen veröffentlicht und vertreibt der Kolping Verlag unter anderem die Mitgliederzeitschrift des Kolpingwerkes Deutschland, das „Kolpingmagazin“, sowie die Informationen für Führungskräfte im Kolpingwerk „Idee & Tat“. Zum Verlag gehört der Kolping-Shop mit seinen vielfältigen Produkten für die Mitglieder und Führungskräfte des Kolpingwerkes. Weitere Aufgabe ist ab Januar 2018 das Anzeigengeschäft für die Verbandsmedien (Kolpingmagazin und Idee & Tat).

Kolpingwerk Dienstleistungs GmbH

Die Dienstleistungs GmbH gewährleistet für das Kolpingwerk Deutschland, dessen Rechtsträger, für Diözesan- und Landesverbände / Regionen, für verbandliche Einrichtungen und Unternehmen sowie sonstige gemeinnützige Vereine und Gesellschaften die Finanzbuchhaltung, die Lohn- und Gehaltsabrechnung und das Immobilienmanagement. In Zusammenarbeit mit dem EDV-Bereich werden vor allem für Kolpinghäuser individuelle Lösungen zur optimierten Abwicklung der Geschäftsvorfälle angewandt. Im Bundessekretariat werden die Servicearbeiten abgesichert.

Finanzbuchhaltung

Leitung: Christiane ten Haaf

Stellvertretende Leitung: Katharina Bellin

Mitarbeitende: Sonja Becher, Kathrin Kentenich, Cindy Wieners, Norbert Wölz

Hier wird die Buchhaltung von rund 30 Kunden gewährleistet. Hierbei handelt es sich um Vereine und GmbHs, sowohl aus dem gemeinnützigen, als auch aus dem gewerblichen Bereich. Es werden sämtliche Geschäftsvorfälle ab Belegeingang bis hin zu den vorbereitenden Jahresabschlussarbeiten und der Begleitung der Jahresabschlussprüfungen durch Wirtschaftsprüfer/innen oder Steuerberater/innen bearbeitet.

Personalwesen

Leitung: Gerda Mahr

Mitarbeitende: Gabriele Lang, Nadine Schmitz, Oltea Vergiliu

Hier werden derzeit mehr 35 Kunden verschiedener Rechtsträger und Einrichtungen des Kolpingwerkes sowie für sonstige gemeinnützige Kunden betreut. Gewährleistet wird die vollständige Lohnbuchhaltung u. a. mit Bescheinigungswesen, U1 Abwicklung, Monats- und Jahresauswertungen, das Vertragswesen, Kalkulationen und Hochrechnungen der Arbeitgeberkosten bei Anwendung unterschiedlicher Tarife. Weiterhin verantwortet die Personalabteilung den Ausbildungsplan der drei Auszubildenden des Bundessekretariates.

Immobilienverwaltung

Leitung: Silke Schönenborn

Mitarbeitende: Barbara Gaßmann (technische Leitung), Melissa Hahn, Ivan Matkovic, Salma Memmiche (in Vertretung von Anika Janzen),

EDV

Leitung: Christiane ten Haaf

Mitarbeitende: Arnd Löhr (mit Schwerpunkt Protel-Hotelsoftware),
Ingo Schumacher (mit Schwerpunkt VEWA-Mitglieder-
software)

Anlagen zum Rechenschaftsbericht

- Anlage 1 Geschäftsverteilungsplan Bundespräsidium
Anlage 2 Innerverbandliche und außerverbandliche Vertretungen

Anlage 1

GESCHÄFTSVERTEILUNGSPLAN für das Bundespräsidium des Kolpingwerkes Deutschland

Das Bundespräsidium ist geschäftsführender Vorstand des Kolpingwerkes Deutschland. Es unterliegt den Weisungen des Bundesvorstandes und ist ihm rechenschaftspflichtig (Satzung Kolpingwerk Deutschland § 21). Beschlussfassungen bedürfen mehrheitlich der Zustimmung der ehrenamtlichen Mitglieder des Bundespräsidiums (Geschäftsordnung Bundesvorstand §1 Absatz 4).

Die Aufgaben der Mitglieder des Bundespräsidiums sind in einem Geschäftsverteilungsplan geregelt, der vom Bundesvorstand beschlossen wird (Geschäftsordnung Bundesvorstand §1 Absatz 4). Dabei geht es um spezifische Aufgaben und Vertretungen der einzelnen Mitglieder des Bundespräsidiums, die über die gemeinsame Wahrnehmung der Leitungsverantwortung in den Organen und Rechtsträgern des Kolpingwerkes Deutschland hinausgehen.

Der Bundesvorsitzende und die zwei stellvertretenden Bundesvorsitzenden vertreten das Kolpingwerk Deutschland nach innen und außen. Sie sind Vorstand des Kolpingwerkes Deutschland im Sinne des § 26 BGB und damit Organ des Kolpingwerkes Deutschland im Sinne des BGB. (Satzung Kolpingwerk Deutschland § 22, Absatz 1).

Durch notarielle Urkunden wurden Bundessekretär und Bundespräses sowie der Leiter Finanzen und Verwaltung durch den Bundesvorsitzenden ermächtigt, fallweise oder dauerhaft den Verband zu vertreten.

Drei Mitglieder des Bundespräsidiums gehören mit Sitz und Stimme der Bundeskonferenz der Kolpingjugend an (Satzung Kolpingwerk Deutschland § 14, Absatz 2, Ziffer 4). Über die Teilnahme verständigen sich jeweils die Mitglieder des Bundespräsidiums.

Die Mitglieder des Bundespräsidiums nehmen – teilweise in ihrer Eigenschaft als Vertreter der Gesellschafter – an den Gesellschafterversammlungen der Betriebsgesellschaften des Kolping Jugendwohnens (1) sowie der Hotels (2) teil.

Den Mitgliedern des Bundespräsidiums werden die in Anlage 1 aufgeführten Protokolle zur Kenntnis gegeben.

Thomas Dörflinger – Bundesvorsitzender

- 1.1 Der Bundesvorsitzende beruft die Sitzungen der Verbandsorgane ein und leitet sie; er ist mit den übrigen Mitgliedern des Bundesvorstandes, nach Maßgabe der von den Verbandsorganen getroffenen Regelungen, für die innerverbandliche Umsetzung der Beschlüsse verantwortlich;
- 1.2 er zeichnet die Erklärungen / Stellungnahmen des Kolpingwerkes Deutschland, insoweit sie durch die Verbandsorgane beschlossen wurden; er kann für das Kolpingwerk Deutschland auch eigenständig Erklärungen abgeben;
- 1.3 er pflegt die Kontakte zu den Diözesan- und Landesverbänden / Regionen im Kolpingwerk Deutschland, insbesondere zu den Vorsitzenden;
- 1.4 er übernimmt, nach Maßgabe der Beschlüsse des Bundesvorstandes sowie des Bundeshauptausschusses, die Leitung verbandlicher Gremien;
- 1.5 er ist Dienstvorgesetzter des Bundessekretärs.
- 1.6 Der Bundesvorsitzende nimmt neben diesen Aufgaben zurzeit folgende Funktionen und Mandate wahr:
 - Leitung des Beraterkreises des Kolpingwerkes Deutschland;
 - Leitung der Arbeitsgruppe „Rentenmodell“ des Kolpingwerkes Deutschland;
 - Mitglied der Beitragskommission des Kolpingwerkes Deutschland;
 - Vorsitzender der Sitzung der stimmberechtigten Mitglieder des Bundesvorstandes (Kolpingwerk Deutschland n.e.V.);
 - Vorsitzender der Sitzung der stimmberechtigten Mitglieder des Bundespräsidiums (Kolpingwerk Deutschland n.e.V.);
 - Vorsitzender der Gesellschafterversammlung und des Aufsichtsrates der Kolpingwerk Deutschland gemeinnützige GmbH;
 - Mitglied des Aufsichtsrates der Kolping Verlag GmbH;
 - Mitglied des Aufsichtsrates der Kolpingwerk Dienstleistungs GmbH;
 - Mitglied des Vorstandes des Deutsche Kolpingsfamilie e.V.;
 - Vorsitzender des Vorstandes der Gemeinschaftsstiftung Kolpingwerk Deutschland;
 - Mitglied des Vorstandes des Katholischen Gesellenhospitiums zu Köln;
 - Mitglied des Kolpinghaus Karlsruhe e.V.;
 - Mitglied des Theodor-Hürth-Haus e.V. – Köln-Deutz – beratende Teilnahme an den Sitzungen des Vorstandes;
- 1.7 Der Bundesvorsitzende nimmt für das Kolpingwerk Deutschland zurzeit folgende Vertretungen wahr:
 - Mitglied des Generalvorstandes von Kolping International
 - Mitglied des Kolping International Association e.V. – zugleich in seiner Eigenschaft als Mitglied des Generalvorstandes;
 - Mitglied des Kolping International Cooperation e.V. – in seiner Eigenschaft als Mitglied des Generalvorstandes;

- Mitglied des Beirates der Kolping International Foundation – in seiner Eigenschaft als Mitglied des Generalvorstandes;
- Mitglied / Delegierter in der Kontinentalversammlung des Kolpingwerkes Europa;
- Mitglied der Vollversammlung des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK);
- Mitglied der Mitgliederversammlung des Maximilian-Kolbe-Werkes;

Klaudia Rudersdorf – stellv. Bundesvorsitzende

- 2.1 Die Aufgabenbeschreibung der stellv. Bundesvorsitzenden schließt die des Bundesvorsitzenden (Ziffer 1.1 – 1.4) mit ein.
- 2.2 Die stellv. Bundesvorsitzende nimmt neben diesen Aufgaben zurzeit folgende Funktionen und Mandate wahr:
- Leitung der Arbeitsgruppe „Kolping Upgrade ... unser Weg in die Zukunft“;
 - Leitung des Bundesfachausschusses „Ehe, Familie, Lebenswege“
 - Mitglied (beratend) im Beratungsausschuss der Kolpingjugend;
 - Mitglied der Sitzung der stimmberechtigten Mitglieder des Bundesvorstandes (Kolpingwerk Deutschland n.e.V.);
 - Mitglied der Sitzung der stimmberechtigten Mitglieder des Bundespräsidiums (Kolpingwerk Deutschland n.e.V.);
 - Mitglied der Gesellschafterversammlung und des Aufsichtsrates der Kolpingwerk Deutschland gemeinnützige GmbH;
 - Vorsitzende des Aufsichtsrates der Kolping Verlag GmbH;
 - Mitglied des Aufsichtsrates der Kolpingwerk Dienstleistungs GmbH;
 - Mitglied des Deutsche Kolpingsfamilie e.V. – beratende Teilnahme an den Sitzungen des Vorstandes;
 - Mitglied des Vorstandes der Gemeinschaftsstiftung Kolpingwerk Deutschland;
 - stellv. Vorsitzende des Katholischen Gesellenhospitiums zu Köln;
 - stellv. Vorsitzende des Theodor-Hürth-Haus e.V. – Köln-Deutz;
- 2.3 Die stellv. Bundesvorsitzende nimmt für das Kolpingwerk Deutschland zurzeit folgende Vertretungen wahr:
- Verbändegespräche mit den Verbandsleitungen der kfd, KDFB, KAB und BDkJ;

Manuel Hörmeier – stellv. Bundesvorsitzender

- 3.1 Die Aufgabenbeschreibung des stellv. Bundesvorsitzenden schließt die des Bundesvorsitzenden (Ziffer 1.1 – 1.4.) mit ein.
- 3.2 Der stellv. Bundesvorsitzende nimmt neben diesen Aufgaben zurzeit folgende Funktionen und Mandate wahr:
- Finanzausschuss des Kolpingwerkes Deutschland – beratende Teilnahme;

- Mitglied der Sitzung der stimmberechtigten Mitglieder des Bundesvorstandes (Kolpingwerk Deutschland n.e.V.);
- Mitglied der Sitzung der stimmberechtigten Mitglieder des Bundespräsidiums (Kolpingwerk Deutschland n.e.V.);
- Mitglied der Gesellschafterversammlung und des Aufsichtsrates der Kolpingwerk Deutschland gemeinnützige GmbH;
- Mitglied des Aufsichtsrates der Kolping Verlag GmbH;
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der Kolpingwerk Dienstleistungs GmbH;
- Mitglied des Deutsche Kolpingsfamilie e.V. – stellv. Vorsitzender;
- Vorstandsmitglied der Gemeinschaftsstiftung Kolpingwerk Deutschland;
- Mitglied des Katholischen Gesellenhospitiums zu Köln – beratende Teilnahme an den Sitzungen des Vorstandes;
- Mitglied des Vorstandes des Theodor Hürth Haus e.V. – Köln-Deutz;

3.3 Der stellv. Bundesvorsitzende nimmt für das Kolpingwerk Deutschland zurzeit folgende Vertretungen wahr:

- Mitglied des Generalrates von Kolping International;
- Mitglied des Finanzausschusses von Kolping International;
- Mitglied – Delegierter – der Kontinentalversammlung des Kolpingwerkes Europa;

3.4 Der stellv. Bundesvorsitzende vertritt zurzeit den Verein Deutsche Kolpingsfamilie e.V.:

- im Aufsichtsrat der Kolping-Berufsbildungswerk Hettstedt gemeinnützige GmbH;
- in den Aufsichtsräten der Hotel-Betriebsgesellschaften (2);

Josef Holtkotte – Bundespräses

4.1 Der Bundespräses trägt die pastorale Verantwortung für das Kolpingwerk Deutschland, insbesondere auf Bundesebene;

4.2 er nimmt seine pastoralen Aufgaben gemeinsam mit der Geistlichen Leiterin wahr, insbesondere durch entsprechende(s) Schrifttum und Schulungsangebote sowie durch die Mitwirkung an einschlägigen Maßnahmen der Diözesan- und Landesverbände / Regionen;

4.3 er ist verantwortlich für die Kontakte des Kolpingwerkes zur Deutschen Bischofskonferenz sowie zu ihren relevanten Gremien und Einrichtungen;

4.4 er pflegt die Kontakte zu den Diözesan- und Landesverbänden / Regionen im Kolpingwerk Deutschland, insbesondere zu deren Präsidien und Geistliche Leitungen

4.5 er ist der Stellvertreter des Bundessekretärs in der Leitung des Bundessekretariates.

4.6 Der Bundespräses nimmt neben diesen Aufgaben zurzeit folgende Funktionen und Mandate wahr:

- Mitglied des Bundesfachausschusses „Kirche mitgestalten“;
- Mitglied der Sitzung der stimmberechtigten Mitglieder des Bundesvorstandes (Kolpingwerk Deutschland n.e.V.);

- Mitglied der Sitzung der stimmberechtigten Mitglieder des Bundespräsidiums (Kolpingwerk Deutschland n.e.V.);
- Mitglied der Gesellschafterversammlung und Geschäftsführer der Kolpingwerk Deutschland gemeinnützige GmbH;
- Geschäftsführer der Kolping Verlag GmbH;
- Mitglied des Aufsichtsrates der Kolpingwerk Dienstleistungs GmbH;
- Mitglied des Deutsche Kolpingsfamilie e.V. – beratende Teilnahme an den Sitzungen des Vorstandes;
- stellv. Vorstandsvorsitzender der Gemeinschaftsstiftung Kolpingwerk Deutschland;
- Vorsitzender des Katholischen Gesellenhospitiums zu Köln;
- Mitglied des Theodor-Hürth-Haus e.V. – Köln-Deutz – beratende Teilnahme an den Sitzungen des Vorstandes;

4.7 Der Bundespräses nimmt für das Kolpingwerk Deutschland zurzeit folgende Vertretungen wahr:

- Mitglied des Generalrates von Kolping International;
- Mitglied des Kontinentalvorstandes des Kolpingwerk Europa – Europapräses;
- Mitglied des Kolping International Cooperation e.V.;
- Mitglied des Verwaltungsrates des Verbandes der Kolpinghäuser e.V.;
- Mitglied der Vollversammlung des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK);
- Mitglied des Sachbereiches „Pastorale Grundfragen“ des ZdK;
- Mitglied im Zentralen Gesprächskreis „Kirche und Handwerk“;

4.8 Der Bundespräses vertritt zurzeit den Verein Deutsche Kolpingsfamilie e.V.:

- in der Gesellschafterversammlung und dem Beirat der Kolping-Berufsbildungswerk Brakel gemeinnützige GmbH;
- in der Gesellschafterversammlung der Kolping-Berufsbildungswerk Hettstedt gemeinnützige GmbH;

Rosalia Walter – Geistliche Leiterin

- 5.1 Die Geistliche Leiterin nimmt ihre pastoralen Aufgaben gemeinsam mit dem Bundespräses wahr, insbesondere durch entsprechende(s) Schrifttum und Schulungsangebote sowie durch die Mitwirkung an einschlägigen Maßnahmen der Diözesan- und Landesverbände / Regionen;
- 5.2 sie pflegt die Kontakte zu den Diözesan- und Landesverbänden / Regionen im Kolpingwerk Deutschland, insbesondere zu deren Präses und Geistliche Leitungen.
- 5.3 Die Geistliche Leiterin nimmt neben diesen Aufgaben zurzeit folgende Funktionen und Mandate wahr:
- Leitung des Bundesfachausschusses „Kirche mitgestalten“

- Mitglied der Sitzung der stimmberechtigten Mitglieder des Bundesvorstandes (Kolpingwerk Deutschland n.e.V.);
- Mitglied der Sitzung der stimmberechtigten Mitglieder des Bundespräsidiums (Kolpingwerk Deutschland n.e.V.);
- Mitglied der Gesellschafterversammlung und des Aufsichtsrates der Kolpingwerk Deutschland gemeinnützige GmbH;
- Mitglied des Aufsichtsrates der Kolping Verlag GmbH;
- Mitglied des Aufsichtsrates der Kolpingwerk Dienstleistungs GmbH;
- Vorsitzende des Deutsche Kolpingsfamilie e.V.;
- Mitglied des Kuratoriums der Gemeinschaftsstiftung Kolpingwerk Deutschland – beratende Teilnahme an den Sitzungen des Vorstandes;
- Mitglied des Katholischen Gesellenhospitiums zu Köln – beratende Teilnahme an den Sitzungen des Vorstandes;
- Mitglied des Theodor-Hürth-Haus e.V. – Köln-Deutz – beratende Teilnahme an den Sitzungen des Vorstandes;

5.4 Die Geistliche Leiterin nimmt für das Kolpingwerk Deutschland folgende Vertretungen wahr:

- Mitglied der Vollversammlung des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK);

5.5 Die Geistliche Leiterin vertritt zurzeit den Verein Deutsche Kolpingsfamilie e.V.:

- in der Mitgliederversammlung des Kolping-Hilfsfonds e.V.;

Peter Schrage – Mitglied der Bundesleitung der Kolpingjugend

6.1 Das Mitglied der Bundesleitung vertritt zusammen mit der Bundesjugendsekretärin die Anliegen der Kolpingjugend im Bundespräsidium; dabei trägt er besondere Verantwortung für die Sicherstellung der Rahmenbedingungen für die Arbeit der Kolpingjugend.

6.2 Das Mitglied der Bundesleitung nimmt neben diesen Aufgaben zurzeit folgende Funktionen und Mandate wahr:

- Mitglied der Sitzung der stimmberechtigten Mitglieder des Bundesvorstandes (Kolpingwerk Deutschland n.e.V.);
- Mitglied der Sitzung der stimmberechtigten Mitglieder des Bundespräsidiums (Kolpingwerk Deutschland n.e.V.);
- Mitglied der Gesellschafterversammlung und des Aufsichtsrates der Kolpingwerk Deutschland gemeinnützige GmbH;
- Mitglied des Aufsichtsrates der Kolping Verlag GmbH;
- Mitglied des Aufsichtsrates der Kolpingwerk Dienstleistungs GmbH;
- Mitglied des Deutsche Kolpingsfamilie e.V. – beratende Teilnahme an den Sitzungen des Vorstandes;

- Mitglied des Kuratoriums der Gemeinschaftsstiftung Kolpingwerk Deutschland – beratende Teilnahme an den Sitzungen des Vorstandes;
- Mitglied des Katholischen Gesellenhospitiums zu Köln – beratende Teilnahme an den Sitzungen des Vorstandes;
- Mitglied des Theodor Hürth Haus e.V. – Köln-Deutz – beratende Teilnahme an den Sitzungen des Vorstandes;

6.3 Das Mitglied der Bundesleitung nimmt für die Kolpingjugend im Kolpingwerk Deutschland folgende Vertretungen wahr:

- in der Hauptversammlung des BDKJ;

Ulrich Vollmer – Bundessekretär

- 7.1 Der Bundessekretär leitet das Bundessekretariat, bereitet die Sitzungen der Verbandsorgane vor und setzt deren Beschlüsse um;
- 7.2 er ist verantwortlich für das Verbandsschrifttum und ist der vom Eigentümer als Herausgeber bestellte Vertreter für die Mitgliederzeitung „Kolpingmagazin“ sowie der Zeitschrift für Führungskräfte „Idee & Tat“;
- 7.3 er hat die Dienst- und Fachaufsicht über die Mitarbeitenden der Kolpingwerk Deutschland gemeinnützige GmbH und der Kolping Verlag GmbH und ist unmittelbarer Ansprechpartner für den Betriebsrat;
- 7.4 er pflegt die Kontakte zu den Diözesan- und Landesverbänden / Regionen im Kolpingwerk Deutschland, insbesondere zu den Sekretären/Geschäftsführern.
- 7.5 Der Bundessekretär nimmt neben diesen Aufgaben zurzeit folgende Funktionen und Mandate wahr:
- Mitglied der Arbeitsgruppe „Kolping Upgrade ... unser Weg in die Zukunft“;
 - Mitglied der Steuerungsgruppe „Begleitung und Beratung von Kolpingsfamilien“;
 - Geschäftsführung des Beraterkreises des Kolpingwerkes Deutschland;
 - Finanzausschuss des Kolpingwerkes Deutschland – beratende Teilnahme;
 - Mitglied der Sitzung der stimmberechtigten Mitglieder des Bundesvorstandes (Kolpingwerk Deutschland n.e.V.);
 - Mitglied der Sitzung der stimmberechtigten Mitglieder des Bundespräsidiums (Kolpingwerk Deutschland n.e.V.);
 - Geschäftsführer des Kolpingwerkes Deutschland (n.e.V.);
 - Mitglied der Gesellschafterversammlung und Geschäftsführer der Kolpingwerk Deutschland gemeinnützige GmbH;
 - Geschäftsführer der Kolping Verlag GmbH;
 - Prokurist der Kolpingwerk Dienstleistungs GmbH;
 - stellv. Vorsitzender des Deutsche Kolpingsfamilie e.V.;
 - Mitglied des Vorstandes der Gemeinschaftsstiftung Kolpingwerk Deutschland;
 - stellv. Vorsitzender des Katholischen Gesellenhospitium zu Köln;
 - Vorsitzender des Kolpinghaus Wuppertal-Barmen e.V.;
 - Vorsitzender des Theodor-Hürth-Haus e.V. – Köln-Deutz;

7.6 Der Bundessekretär nimmt für das Kolpingwerk Deutschland zurzeit folgende Vertretungen wahr:

- Mitglied – Ersatzdelegierter – des Generalrates von Kolping International;
- Mitglied des Kolping International Cooperation e.V.;
- Mitglied des Beirates der Kolping International Foundation;
- Mitglied des Kontinentalvorstandes des Kolpingwerkes Europa – Europasekretär;
- Stellv. Vorsitzender des Verbandes der Kolpinghäuser e.V.;
- Mitglied des Vorstandes des Verbandes der Kolping-Bildungsunternehmen Deutschland e.V. – stellv. Vorsitzender;
- Mitglied der Vollversammlung des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK);
- Mitglied des Vorstandes der Arbeitsgemeinschaft katholischer Organisationen Deutschlands (AKGOD);
- Stellv. Bundesvorsitzender der Arbeitsgemeinschaft christlicher Arbeitnehmerorganisationen (ACA);
- Vorsitzender der Ständigen Fachkonferenz für berufliche Bildung in der KEB;
- Vertreter in der Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS) e.V.;
- Mitglied im Zentralen Gesprächskreis „Kirche und Handwerk“;
- Vertreter in der Arbeitsgemeinschaft für Entwicklungshilfe e.V. (AGEH);

7.7 Der Bundessekretär vertritt zurzeit den Deutsche Kolpingsfamilie e.V. in:

- der Gesellschafterversammlung und dem Beirat der Kolping-Berufsbildungswerk Brakel gemeinnützige GmbH;
- der Gesellschafterversammlung der Kolping-Berufsbildungswerk Hettstedt gemeinnützige GmbH – Vorsitzender;
- der Eigentümerversammlung Tunisstraße 4;
- der Gesellschafterversammlung der Kolping Recycling GmbH – Vorsitzender;
- der Gesellschafterversammlung und Aufsichtsrat der Kolping Bildung und Beratung GmbH;

Magdalene Paul – Bundesjugendsekretärin

8.1 Die Bundesjugendsekretärin vertritt zusammen mit dem Bundesleiter der Kolpingjugend die Anliegen der Kolpingjugend im Bundespräsidium;

8.2 ihr obliegt die Leitung des Referates Kolpingjugend im Bundessekretariat und übt über die Mitarbeitenden des Referates die Fachaufsicht auf;

8.3 sie gehört stimmberechtigt dem Bundesvorstand des Kolpingwerkes Deutschland an.

8.4 Die Bundesjugendsekretärin nimmt neben diesen Aufgaben zurzeit folgende Funktionen und Mandate wahr:

- Mitglied der Sitzung der stimmberechtigten Mitglieder des Bundesvorstandes (Kolpingwerk Deutschland n.e.V.);
- Mitglied der Sitzung der stimmberechtigten Mitglieder des Bundespräsidiums (Kolpingwerk Deutschland n.e.V.);
- Mitglied der Gesellschafterversammlung und des Aufsichtsrates der Kolpingwerk Deutschland gemeinnützige GmbH;
- Mitglied des Aufsichtsrates der Kolping Verlag GmbH;
- Mitglied des Aufsichtsrates der Kolpingwerk Dienstleistungs GmbH;
- Mitglied der Deutsche Kolpingsfamilie e.V. – beratende Teilnahme an den Sitzungen des Vorstandes;
- Mitglied des Kuratoriums der Gemeinschaftsstiftung Kolpingwerk Deutschland – beratende Teilnahme an den Sitzungen des Vorstandes;
- Mitglied des Vorstandes des Katholischen Gesellenhospitiums zu Köln;
- Mitglied des Theodor Hürth Haus e.V. – Köln-Deutz, beratende Teilnahme an den Sitzungen des Vorstandes;

8.5 Die Bundesjugendsekretärin nimmt für die Kolpingjugend im Kolpingwerk Deutschland zurzeit folgende Vertretungen wahr:

- in der Hauptversammlung des BDKJ;
- im Hauptausschuss des BDKJ;
- im BDKJ-Bundesstelle e.V.;

8.6 Die Bundesjugendsekretärin vertritt zurzeit den Deutsche Kolpingsfamilie e.V.:

- in den Aufsichtsräten der Betriebsgesellschaften des Kolping Jugendwohnens (1);

Guido Mensger – Leiter und Finanzen und Verwaltung (beratend)

- 9.1 Der Leiter Finanzen und Verwaltung steuert die Haushalte des Kolpingwerkes Deutschland und seiner Rechtsträger und ihm obliegt die langfristige Sicherung der Finanzierung des Verbandes;
- 9.2 ihm obliegt die Optimierung und Steuerung der innerbetrieblichen Kommunikation und der Arbeitsorganisation im Bundessekretariat;
- 9.3 er hat die Dienst- und Fachaufsicht über die Mitarbeitenden der Kolping Dienstleistung GmbH und ist unmittelbarer Ansprechpartner für dessen Betriebsrat;
- 9.4 er hat die Dienst- und Fachaufsicht über den Leiter der Kolping-Familienferienstätte Pfronten;
- 9.5 er ist für Fragen zum gemeinnützigen Umgang mit den Mitgliedsbeiträgen und Zustiftungsbeträgen im Kolpingwerk zuständig;
- 9.6 er ist zuständig für Satzungsfragen der verbandlichen Einrichtungen und Unternehmen im Kolpingwerk Deutschland (inkl. Organisations- und Namensstatut);
- 9.7 ihm obliegt die Geschäftsführung des Finanzausschusses des Kolpingwerkes Deutschland – beratende Teilnahme;

- 9.8 Der Leiter Finanzen und Verwaltung nimmt für das Kolpingwerk Deutschland folgende Vertretungen wahr:
- Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft Internationale Soziale Dienste e.V. (BISD);
- 9.9 Der Leiter Finanzen und Verwaltung nimmt neben diesen Aufgaben zurzeit folgende Funktionen und Mandate wahr:
- Mitglied – beratend – in der Sitzung der stimmberechtigten Mitglieder des Bundesvorstandes (Kolpingwerk Deutschland n.e.V.);
 - Mitglied – beratend – in der Sitzung der stimmberechtigten Mitglieder des Bundespräsidiums (Kolpingwerk Deutschland n.e.V.);
 - Prokurist des Kolpingwerk Deutschland n.e.V.;
 - Prokurist der Kolpingwerk Deutschland gemeinnützige GmbH;
 - Prokurist der Kolping Verlag GmbH;
 - Geschäftsführer der Kolpingwerk Dienstleistungs GmbH;
 - Geschäftsführer – beratend – der Gemeinschaftsstiftung Kolpingwerk Deutschland;
 - Geschäftsführer – beratend – des Deutsche Kolpingsfamilie e.V.;
 - Geschäftsführer der Eigentümergemeinschaft Tunisstraße;
 - Geschäftsführer – beratend – des Katholischen Gesellenhospitiums zu Köln;
 - Geschäftsführer des Theodor-Hürth-Haus e.V. – Köln-Deutz;
 - Stellv. Vorsitzender des Kolpinghaus Wuppertal-Barmen e.V.;
- 9.10 Der Leiter Finanzen und Verwaltung vertritt zurzeit den Deutsche Kolpingsfamilie e.V.:
- in der Gesellschafterversammlung und im Aufsichtsrat – Vorsitzender – der Kolping-Recycling GmbH;
 - im Aufsichtsrat der Kolping Berufsbildungswerk Hettstedt gemeinnützige GmbH, Vorsitzender;
 - in den Aufsichtsräten der Betriebsgesellschaften des Kolping Jugendwohnen (1);
 - in den Aufsichtsräten der Hotel-Betriebsgesellschaften (2);

Beschlossen durch den Bundesvorstand am 23. Februar 2018 in Köln

Anmerkungen:

- (1) Kolping Jugendwohnen Köln – Mitte gemeinnützige GmbH
Kolping Jugendwohnen Köln – Ehrenfeld gemeinnützige GmbH
Kolping Jugendwohnen Frankfurt gemeinnützige GmbH
Kolping Jugendwohnen Karlsruhe gemeinnützige GmbH
Kolping Jugendwohnen Ulm gemeinnützige GmbH
Kolping Jugendwohnen Trier gemeinnützige GmbH
Kolping Jugendwohnen Hamburg-St. Georg gemeinnützige GmbH
Kolping Jugendwohnen Hamburg-Eimsbüttel gemeinnützige GmbH
Kolping Jugendwohnen Berlin-Mitte gemeinnützige GmbH
Kolping Jugendwohnen Berlin-Prenzlauer Berg gemeinnützige GmbH
Kolping Jugendwohnen Wuppertal gemeinnützige GmbH
- (2) Kolping Hotel am Römerturm GmbH – Köln
Hotel und Restaurant Kolpinghaus GmbH – Frankfurt
Kolpinghaus Messehotel GmbH – Köln-Deutz
- (3) Der Leiter der Kolping-Familienferienstätte Pfronten arbeitet in der Arbeitsgemeinschaft der Kolping Familienferienstätten mit.
- (4) Die Vertretung im Katholischen Arbeitskreis für Familienerholung erfolgt durch den Leiter der Kolping-Familienferienstätte Pfronten.

Anlage 2

Stand August 2018

Innerverbandliche Vertretungen

Verband der Kolpinghäuser e.V.

Vertretung durch: Ulrich Vollmer und Josef Holtkotte

Verband der Kolping-Bildungsunternehmen Deutschland e.V.

Vertretung durch: Ulrich Vollmer

Arbeitsgemeinschaft der Kolping-Familienferienstätten

Vertretung durch: Ulrich Vollmer

Außerverbandliche Vertretungen

Aktion Kaserne

Vertretung durch: Bundesleitung Kolpingjugend

Zuständigkeit: Referat Kolpingjugend

Allianz für den freien Sonntag

Vertretung durch: Oskar Obarowski

Zuständigkeit: Referat Arbeitswelt und Soziales

Arbeit für alle e.V. (afa)

Vertretung durch: Alexander Suchomsky – bis Mai 2018

Dr. Torben Schön – ab Mai 2018

Zuständigkeit: Referat Kolpingjugend

Arbeitsgemeinschaft Christlicher Arbeitnehmerorganisationen (ACA)

Vertretung: Reinhold Padlesak, Ulrich Vollmer

Zuständigkeit: Referat Arbeitswelt und Soziales

Arbeitsgemeinschaft für Entwicklungshilfe e.V. (AGEH)

Vertretung durch: Ulrich Vollmer

Zuständigkeit: Sekretariat der Verbandsleitung

Arbeitsgemeinschaft für katholische Familienbildung e.V. (AKF)

Vertretung durch: Dr. Michael Hermes

Zuständigkeit: Referat Familien und Generationen

Arbeitsgemeinschaft der katholischen Organisationen Deutschlands (AGKOD)

Vertretung durch: Ulrich Vollmer
Zuständigkeit: Sekretariat der Verbandsleitung

Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke e.V. (AKSB)

Vertretung durch: Dr. Victor Feiler
Zuständigkeit: Referat Gesellschaftspolitik

Arbeitskreis „Lernen und Helfen in Übersee“ e.V. (AKLHÜ)

Vertretung durch: Simone Fuchs
Zuständigkeit: Kolping Jugendgemeinschaftsdienste

Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)

Vertretung durch: Bundesleitung der Kolpingjugend
Hauptausschuss: Magdalene Paul
Bundesstelle e.V.: Magdalene Paul
Zuständigkeit: Referat Kolpingjugend

Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e.V. (BAGSO)

Vertretung durch: Dr. Michael Hermes
Zuständigkeit: Referat Familien und Generationen

Bundesarbeitsgemeinschaft Internationale Soziale Dienste e.V. (BISD)

Vertretung durch: Guido Mensger
Zuständigkeit: Sekretariat Leiter Finanzen und Verwaltung

Bundesarbeitsgemeinschaft Katholisches Jugendreisen

Vertretung durch: Simone Fuchs
Zuständigkeit: Kolping Jugendgemeinschaftsdienste

Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit e.V. (KJS)

Vertretung durch: Ulrich Vollmer
Zuständigkeit: Sekretariat der Verbandsleitung

Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE)

Vertretung durch: Dr. Victor Feiler
Zuständigkeit: Referat Gesellschaftspolitik

Familienbund der Katholiken

Vertretung durch: Dr. Michael Hermes
Zuständigkeit: Referat Familien und Generationen

Gemeinschaft der Katholischen Männer Deutschlands (GKMD)

Vertretung durch: Josef Holtkotte / Dr. Michael Hermes
Zuständigkeit: Sekretariat der Verbandsleitung

Katholischer Arbeitskreis für Familienerholung e.V. (KAFE)

Vertretung durch: Mathias Owerrin
Zuständigkeit: Sekretariat der Verbandsleitung

Katholische Bundesarbeitsgemeinschaft für berufliche Bildung

Vertretung durch: Ulrich Vollmer
Zuständigkeit: Sekretariat der Verbandsleitung

Katholische Bundesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung (KBE)

Vertretung durch: Dr. Michael Hermes
Zuständigkeit: Referat Familie und Generationen

Katholische Bundesarbeitsgemeinschaft für Freiwilligendienste

Vertretung durch: Annette Fuchs
Zuständigkeit: Kolping Jugendgemeinschaftsdienste

Katholischer Medienverband

Vertretung durch: Martin Grünewald
Zuständigkeit: Referat Öffentlichkeitsarbeit / Kommunikation und Printmedien

Kirchliche Arbeitsstelle für Männerseelsorge

Vertretung durch: Josef Holtkotte
Zuständigkeit: Sekretariat der Verbandsleitung

Maximilian-Kolbe-Werk e.V.

Vertretung durch: Thomas Dörflinger
Zuständigkeit: Sekretariat der Verbandsleitung

TransFair e.V.

Vertretung durch: Georg Wahl
Zuständigkeit: Sekretariat der Verbandsleitung

Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK)

Vertretung durch: Rosalia Walter, Josef Holtkotte, Thomas Dörflinger, Ulrich Vollmer
Zuständigkeit: Sekretariat der Verbandsleitung

Impressum

Herausgeber

Kolpingwerk Deutschland
St.-Apern-Straße 32
50667 Köln
www.kolping.de

Redaktion

Ulrich Vollmer
Stefan Sorek
Claudia Ruckes-Herrlich
Otto M. Jacobs

V.i.S.d.P.R.

Ulrich Vollmer

Gestaltung

Sekretariat der Verbandsleitung
Kolpingwerk Deutschland

Auflage

500 Exemplare

Köln, August 2018

